

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 197.

Mittwoch den 15. Juli.

1868.

Bekanntmachung.

Wir haben in Absicht, das Erdgeschoss des Gewandhauses und des Concertsaalgebäudes vollständig umzubauen und darin 18 durch eine Centralheizung heizbar zu machende Gemölde mit Schreibstuben und bez. Niederlagen einzurichten. Diese Localitäten würden, dafern die Herren Stadtverordneten zu dem projectirten Umbau noch ihre Zustimmung ertheilen und mit dessen Ausführung, wie beabsichtigt ist, nach der Ostermesse 1869 begonnen werden kann, vom 1. October 1869 an auf 6 Jahre vermietet werden.

Wir fordern Reflectanten auf die einzurichtenden Geschäftlocalitäten hierdurch auf, sich wegen deren Vermiethung mit uns in Vernehmen zu setzen und ihre Mietgebote so wie sonstige etwaige Anträge bis zum 31. dieses Monats mündlich oder schriftlich bei uns anzubringen.

Die Baupläne und die Vermiethungsbedingungen liegen in unserem Bureau zur Einsichtnahme aus. Mit weitem Verhandlungen ist Herr Stadtrath Bassenge beauftragt.
Leipzig, den 13. Juli 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Cerutti.

Oeffentliche

Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 10. Juni c.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)
(Schluß.)

Hierauf berichtete Herr Adv. Dr. Georgi Namens des Finanzausschusses über den Beschluß des Rathes, dem Gesuche des Verwaltungsraths der Schwimmanstalts-Actien-Gesellschaft um Unterstützung zum Bau einer Bade- und Schwimmanstalt für Frauen in Höhe von 3000 Thlr. entsprechend, und in Berücksichtigung der augenscheinlichen Nothwendigkeit und Nützlichkeit des Unternehmens, die Kosten der Erdarbeiten einschließlich der Wasserbewältigung durch einen Beitrag von 1000 Thlr. zu Lasten des diesjährigen Betriebes aus der Stadtcasse zu decken und außerdem die Zeichnung von 2000 Thlr. Actien zuzusichern u.

Obwohl der Ausschuss das Bedürfnis der Errichtung einer Badeanstalt für das weibliche Geschlecht anerkannte, so wurde doch die Zeichnung der Actien als Subvention für hinreichend bezeichnet, nicht aber eine Unterstützung von 1000 Thlr. als angemessen gefunden. Mehr zu empfehlen wäre statt der 2000 Thlr. für 3000 Thlr. Actien für die Stadt zu zeichnen.

Der Ausschuss hatte dem Collegium einhellig deshalb vorgeschlagen, die vom Rath beschlossene Unterstützung von 1000 Thlr. abzulehnen, und beim Rathe zu beantragen, statt für 2000 Thlr. für 3000 Thlr. Actien der Badeanstalt für das weibliche Geschlecht zu zeichnen.

Dieser Beschluß war gefaßt worden, nachdem der Ausschuss die Zustimmung zur Rathsvorlage gegen 2 Stimmen abgelehnt hatte. —

Hierbei war folgender, vom Vorsteher Dr. Joseph gestellter Antrag in Berathung zu ziehen gewesen:

„Vor nunmehr 18 Jahren, unterm 20. September 1850 war von den Stadtverordneten der Antrag an den Rath gebracht worden, derselbe möge darauf Bedacht nehmen, in welcher Weise für Leipzig eine größere neue Bade- und beziehentlich Wasch-anstalt nach dem Muster anderer Städte errichtet und zu möglichst billigen Preisen der öffentlichen Benutzung übergeben werden können. Unterm 25. August 1859 wurde dieser Antrag von den Stadtverordneten erinnert und sprach sich hierauf der Rath im Schreiben vom 10. September 1859 dahin aus, daß eine Anstalt der gedachten Art nur dann zweckmäßig errichtet und betrieben werden könnte, wenn unsere Stadt mit einer neuen Wasserleitung versehen sein würde, und daß daher die schließliche Erledigung dieser Angelegenheit auf so lange zu vertagen sei, bis die auch hier beabsichtigte Wasserleitung ins Leben gerufen sein würde. Jener Zeitpunkt ist längst eingetreten und ich beantrage:

„jenen in Fürsorge für die Armen und weniger Wohlhabenden gestellten Antrag unter Bezugnahme auf die angezogene Erklärung des Rathes bei diesem in Erinnerung zu bringen.“

Hierzu bemerkte nun der Ausschuss, daß in der ganzen östlichen Vorstadt die Bäder fehlten und es deshalb am Zweckmäßigsten sei, die Wasch- und Badeanstalt in diese Gegend zu verlegen.

Indessen sah der Ausschuss davon ab mit bestimmten Vorschlägen in dieser Richtung an den Rath zu kommen, um die Sache selbst erst zum Austrag zu bringen. Allseitig wurde die Wichtigkeit und Dringlichkeit dieses Antrags anerkannt und daher beschlossen: denselben dem Collegium zur Annahme zu empfehlen. Gegen 2 Stimmen wurde der erste Ausschussantrag einstimmig, der zweite Theil desselben, sowie der des Herrn Vorstehers genehmigt.

Namens des Schulausschusses berichtete hierauf Herr Advocat Schilling über den erneuerten Beschluß des Rathes, eine besondere Unterrichtsanstalt für schwachsinrige Kinder zu errichten. (Rathsschreiben, Eingabe der hiesigen Schuldirektoren und Gutachten des Ausschusses der Stadtverordneten sind bereits mitgetheilt.)

Der Herr Referent führt noch an, daß das Gutachten des Ausschusses die Befürchtungen, welche die Directoren ausgesprochen, beseitige.

Herr Thomas macht darauf aufmerksam, daß hier nicht ein Institut ins Leben gerufen werden sollte, wie es in Dresden geschehen, sondern daß hier diese Kinder von besonderen Lehrern in besonderen Classen unterrichtet werden sollten, ohne nachher in die übrigen Schulen eingereiht zu werden. Bei der geringen Anzahl derartiger Kinder könne man nicht einen Apparat ins Leben rufen, wie ihn der Rath wünsche. Vorläufig genüge das, was der Ausschuss biete.

Herr Welter fragt an, wie viele solcher Kinder es gäbe, worauf Herr Käser Auskunft dahin giebt, daß ca. 30 Kinder etwa in die neu zu errichtende Anstalt Aufnahme hätten finden sollen.

Der Ausschuss wolle den Unterricht in den Nachhülfe-Classen durchaus nicht als eine Nebensache betrachtet wissen und habe somit derselbe fürsorglich verfahren.

Hierauf fand der Ausschussantrag: beim Rathe zu beantragen, für den Unterricht der schwachsinrigen Kinder 2 Classenzimmer in vorhandenen in entgegengesetzter Richtung liegenden Schulgebäuden einzurichten, auch hierzu 2 besondere Lehrer, bez. noch eine Lehrerin anzustellen, einstimmige Annahme.

Finanzieller Wochenbericht.

(Schluß.)

Die Pariser Börse zog wenig die Aufmerksamkeit auf sich. In der Zwischenzeit bis zur Liquidation pflegen die Wassen zu ruhen, und beide Parteien sammeln neue Kräfte. Nachfolgende Course-tabelle zeigt die geringe Bewegung in Rente und Italienern.

Rente.	Italiener.
70,85	54,20
70,55	53,70
70,45	53,40
70,45	53,60
70,62	53,90
70,45	53,60.

In der Legislativen erhobte die Budgetdebatte fortgesetzt die Geister gegen einander. „Das Kaiserreich ist zu theuer, als daß Frankreich

es bezahlen könnte", rief Jules Favre aus. Wohl das Aergste, was noch an jener Stätte gesagt worden ist. Rouher hatte viel zu antworten; vertheidigte er dabei doch zugleich die Millionen, welche das Napoleon'sche Regime ihm selbst eingebracht hatte. Was sonst Herr Favre über Deutschland vorbrachte, steht freilich an Unwissenheit ziemlich auf gleicher Stufe mit dem Geplapper des Ex-ministers Thiers, welcher seine Niederlage unter Ludwig Philipp, als er die Hand nach dem deutschen Rheine auszustrecken wagte, noch immer nicht zu verwinden vermag. Eine Million war übrigens Alles, was die Kammer dem Budget des Kriegsministers abzuziehen wagte. — Die zur Subscription ausgelegten Suezcanallose sollen angeblich gezeichnet sein. Die mit 300 Francs eingezahlten Stücke tragen jährlich 25 Francs Zinsen und erfahren vier Verlosungen, wobei jedesmal die erste gezogene Nummer mit 150,000 Francs, die zweite und dritte mit je 25,000 Francs, die vierte und fünfte mit je 5000 Francs und die zwanzig folgenden mit je 2000 Francs ausgelost werden. Diese schwer lastenden Bedingungen zeigen deutlich, wie gering der Credit des Unternehmens ist.

Die Gläubiger des Bey von Tunis haben noch immer nichts erhalten und bleiben in Erwartung der guten oder schlechten Dinge, die da kommen sollen. Dagegen meldet der Telegraph zur Beruhigung der europäischen Capitalwelt, daß die neue Anleihe, welche der Vicekönig von Aegypten beabsichtigt, bloß 6 Millionen £ betragen soll. Daß sich Abnehmer für die Papiere eines Regenten finden sollten, welcher durch seine Vergeudungen das Land an den Rand des Bankrotts gebracht hat, wäre nur dadurch zu erklären, daß dieselben im Nothfalle auf eine europäische Intervention zu Gunsten ihrer Interessen rechneten. — Während der stürmischsten Haussstage suchte man in Berlin auch Türken einzuschmuggeln, d. h. die betreffenden Faisseurs handelten zum Schein unter sich, um eine Coursnotiz festzustellen. Immerhin möglich, daß ein oder der andere kleine Capitalist durch seinen — Vermittler etwas davon aufgehängt bekommen hat. So manches kleine Vermögen ist durch die Sippchaft solcher Vermittler halb zu Grunde gerichtet worden. — Die Nachwirkungen der Börsenkatastrophe spielen noch fort. So wird aus Paris der Selbstmord eines in der dortigen Finanzwelt wohlbekannten Speculanten gemeldet. Außerdem fand zwischen zwei anderen Speculanten, Oheim und Nefte, in Folge eines Börsenstreits ein Duell statt, in welchem der Jüngere nicht unbedenklich verwundet wurde. — In Frankreich erkennt das Gesetz Lieferungsgefächte nicht an.

In Nordamerika hat die demokratische Convention im Gegensatz zur republikanischen, die Repudiation auf ihre Fahne geschrieben. Daß Oesterreichs und Italiens Beispiel jenseits des Oceans Nachahmung findet, zeigt die Seitens des amerikanischen Repräsentantenhauses angenommene Resolution, welche dem Finanzausschuß aufgiebt, über eine Gesetzworlage zu berichten, wonach die Zinsen der amerikanischen Bonds mit mindestens 10 Procent besteuert werden. Course der Bonds und des Goldagio's erhalten sich auf ihren schon lange inne gehaltenen Standpunct. Die Aussichten für die Getreideernte in der Union sind durchaus günstig. Zum ersten Male, heißt es in einem dortigen Blatt, seit dem Schluß der Rebellion, hat in diesem Jahre der Süden mehr als seinen eigenen Bedarf an Getreide gebaut, ist demnach nicht auf den Norden angewiesen, wird vielmehr einen erheblichen Ueberschuß exportiren können, während Westen und Nordwesten erst durch Realisation ihrer alten Vorräthe Raum schaffen müssen für den Segen der neuen Ernte. Ueber den Stand der Baumwolle hört man bis jetzt nur Erfreuliches und steht eine gute Lese in Aussicht. Ueber die Dimension des für dieses Product unter Cultur genommenen Areal's liegen jedoch zuverlässige Berichte nicht vor, folglich erscheint einstweilen jede Schätzung der diesjährigen Ernte gewagt.

Die bedeutenden Mehreinnahmen der Bayerischen Ostbahn haben wiederholt die Aufmerksamkeit auch der auswärtigen Capitalisten auf dieselbe gelenkt. (Die vorjährige Dividende berechnete sich für 15, nicht für 12 Monate.) Um der Concurrnz der sich ausbreitenden Staatsbahnen entgegen zu wirken, sind gleichfalls Erweiterungen des Ostbahnunternehmens in Aussicht. — Die Leipziger Börse hat die in Wien nicht notirten Turnau-Kraluper Eisenbahnaction in ihren Courszettel mit aufgenommen. Mitveranlassung dazu hat wohl auch die Mehreinnahme von 52,000 Fl. bis Ende Mai gegeben. Die Bahn vermittelt die Verbindung zwischen Reichenberg und Prag, hat aber nur noch sehr geringe Einnahmen. (Im Mai 62,000 Gulden bei 11 1/2 Meilen Länge.) — Durch die regierungsfreudliche Nichtannahme der Verkaufsbedingungen der Albertsbahn ist die Lage der Actionaire immerhin keine angenehmere geworden, was sich auch in dem gesunkenen Course des Papiers ausdrückt.

Die Bewegungen einiger der Hauptdevisen waren folgende:

Franzosen	151 1/2	151 3/4	151	151	152 3/4	152 1/2
Lombarden	108	110	109 1/4	108 3/4	110	110 1/2
Galizier	94	94 3/8	94 1/4	94 1/8	94 1/4	94
Cosel-Oderberger	102 3/4	105	107	105	104	106 1/2
Oberschlesische	189	189	189 1/4	188 7/8	188 1/2	188 5/8
Credit	88	90 1/4	90	89 3/4	94	94 3/8
Oesterreichische Noten	88 5/8	89 1/2	89 1/2	89 3/16	89 1/2	89 5/8

Unter den bis jetzt bekannten Juni-Mehreinnahmen ragen

wieder die der Cosel-Oderberger und der Oberschlesischen hervor. Die der Oberschlesischen beträgt 92,000 Thlr. (Hauptbahn 36,000 Thlr., Breslau-Posener 28,000 Thlr., Stargard-Posener 27,000 Thlr.). Das gesammte Plus im ersten Semester erreicht die bedeutende Summe von 760,000 Thlr. Die Cosel-Oderberger nahm im Juni 43,000 Thaler, in 6 Monaten 275,000 Thaler mehr ein.

Die Anhalter Bahn hatte im Juni ein Minus von 45,000 Thlr., total in sechs Monaten 38,000 Thlr. weniger. Die Einnahmen der Görlitzer Bahn (65,000 Thlr.) haben im Juni einen erfreulichen Fortschritt gemacht.

Von den österreichischen Bahnen hatte die Kaiser Ferdinands-Nordbahn im Juni 282,000 fl., die Elisabethbahn 249,000 fl., die böhmische Westbahn 33,000 fl. Plus. Dagegen betrug das Minus der Galizischen Carl-Ludwigsbahn 328,000 fl. Die Mehreinnahmen der Teplitz-Aussiger sind ins Stocken gerathen. Das letztwöchentliche Plus der Franzosen betrug 97,000 fl., das der Lombarden 247,000 Francs.

Die Veränderungen im Status der Preussischen Bank sind unerheblich und zeigen eine kleine Abnahme des Wechselportefeuilles. Dagegen beeinflusste auch in dieser Woche das Vorschußgeschäft an die Regierung die Oesterreichische Nationalbank, deren Wechselvorrath sich in Folge dessen um 7,886,000 fl. hob. Bei der Französischen Bank verminderten sich die Wechsel um 4 1/4 Millionen Francs, bei der Englischen Bank um 2,038,000 Pfd. Sterling.

Nachschrift. Soeben eingetroffene Nachrichten widerlegen das Telegramm, wonach das Repräsentantenhaus in Washington eine zehnprocentige Besteuerung der Zinsen der Staatspapiere genehmigt habe.

Dr. Martin Luther in Leipzig.

Historische Skizze von Otto Moser.

Als nach dem Tode des Kurfürsten Friedrich, welcher am 7. September 1464 zu Leipzig erfolgte, eine Theilung des Landes durch seine beiden Söhne stattgefunden hatte, ärgerte es den neuen Kurfürsten Ernst nicht wenig, daß bei dem Mangel einer Universität auf seinem Gebiete diejenigen seiner Landeskinder, welche studiren wollten, nach Leipzig, in Herzog Albrechts Land ziehen mußten. Der Kurfürst wünschte sehnlich im eignen Lande eine Universität zu besitzen, aber die Sache fand viele Schwierigkeiten, und der Tod des Kurfürsten Sohn und Nachfolger, Friedrich der Weise, bewerkstelligte, was der Vater nicht hatte durchsetzen können. Am 18. October 1502 wurde die Universität Wittenberg eingeweiht, und mit prophetischem Geiste verkündete der Leipziger Barfüßermönch Doctor Fleck, ein späterer Freund Luthers, welcher bei der Inauguration die Predigt that, „von diesem weißen Berge würde Weisheit über die ganze Welt kommen.“ Kurfürst Friedrich gab dem Inspector über die thüringischen Augustinerklöster, Hans von Staupitz, Auftrag, ihm für die neue Universität tüchtige Gelehrte zu Professoren zu empfehlen, und dieser benutzte mit Freuden die Gelegenheit, den Erfurter Augustinermonch Martin Luther zu einer theologischen Professur vorzuschlagen. Dies geschah 1508, und bald darauf wurde Luther auch als Prediger an der Wittenberger Stadtkirche angestellt.

Vier Jahre später finden wir den schon damals hochgeehrten Mann zum ersten Male in Leipzig. Es war zu Anfang des Decembers 1512, als er hieher kam und in der Wittenberger Herberge, geschildet „Zum güldenen Rosenkranz“, in der Nicolaistraße einkehrte, um aus der Hand des Rentmeisters Georg von Wiedebach das Geld abzuholen, welches ihm der Kurfürst nebst einem neuen Kleide zur Bestreitung der Promotionskosten geschenkt hatte. Er mußte ziemlich lange darauf warten und war darüber sehr ärgerlich, würde auch nicht geblieben sein, wenn nicht der Gehorsam gegen seinen Orden, welcher die Promotion verlangte, ihn festgehalten hätte.

Die berühmte Disputation vor Herzog Georg dem Bärtigen führte Luther wiederum, und zwar diesmal auf einen Monat nach Leipzig. Doctor Bodenstein in Wittenberg hatte die Angriffe des Ingolstädter Universitätskanzlers Dr. Johann Eck auf Luthers Thesen heftig widerlegt, und erbittert darüber forderte Eck Luther und Bodenstein — nach seinem Geburtsorte auch Karlstadt genannt — zu einer Disputation heraus und richtete gleichzeitig an den Herzog und an die theologische Facultät in Leipzig schriftlich die dringende Bitte, selbige in Leipzig abhalten zu dürfen. Der Herzog willigte ein, ließ deshalb nach Ingolstadt und Wittenberg berichten, und versprach beiden Parteien sicher Geleit und gute Aufnahme. Der Bischof von Merseburg, Fürst Adolf von Anhalt, als geistlicher Vorgesetzter der Universität, so wie die theologischen Professoren Heinz, Hirschberg, Königshoven, Smoven, Frauenbienst, Dungersheim und Langschneider bemühten sich dagegen, Luther, welcher den hingeworfenen Fehdehandschuß aufgenommen hatte, von der Disputation abzuhalten. Sie erließen an ihn ein Schreiben, worin gesagt war, er möge wegen des versuchten Kampfes zum Abzuge blasen, bis er von ihnen dazu Vergünstigung erlangte. Aber Herzog Georg sprach ebenfalls ein Nachwort. Er schrieb eigen-

händig als wo unartig rühmte trachtet daß m die Pa theidige ganzen Unwillf man M die Ge weiger doch E vor al sie ihr so kön ober Befen sein n und A mit il Luft n Scha dürfte vielm Kamp Wibr Geißl den g Neul Ausf zu b tatio Leipz solch diese rühr Bisd verfi spru anb Ant ver laff M un De bes zw vor M mo vo In all ein fel bi M E d

händig an den Bischof, es nehme ihn sehr Wunder, daß es scheine, als wolle er etlichen nichtswürdigen aufgeblasenen Gefellen, so gleich unartigen Kriegsknechten außer dem Streite sich großer Mannheit rühmten, jedoch ehe Lärm geblasen würde, schon nach der Flucht trachteten, das Wort reden. Es wäre traum ein altes Herkommen, daß man in dergleichen Streitigkeiten Disputationen anstellte und die Parteien gegen einander hörte und Jeden seine Meinung vertheidigen und auf des Anderen Einwürfe antworten ließ. Der ganzen Christenheit wäre daran gelegen, so in der Lehre durch Unwissenheit und Irrthum Falsches eingerissen, daß solches Jedermann kundgethan würde.

Merkwürdig ist der scharfe Ton, in welchem der Herzog über die Geistlichkeit spricht. Daß die Theologen sich der Disputation weigern, sagt er, thäten sie wider Beruf und Ansehen, während sie doch bei andern Versammlungen wie bei öffentlichen Gastereien vor allen andern Lehrern sich die Oberstellen aneigneten. Sollten sie ihr Amt und Ehren nicht verfechten und vertheidigen können, so könnte man mit leichteren Unkosten und mehr Nutzen alte Weiber oder junge Kinder ernähren, welche mit der Zeit dem gemeinen Wesen nützlicher und der Obrigkeit gehorsamer als solche Theologen sein würden; ja es würden auch die alten Weiber mit Spinnen und Nähen den Menschen etwas nützlich sein, oder zum wenigsten mit ihren Stimmen lieblich singen und den Zuhörern etwa eine Lust machen. Der Bischof möge erwägen, heißt es ferner, was einem Schafhirten Hunde nützen, die nicht bellen und Wölfe anfallen dürften, und er solle die faulen Geistlichen nicht vertheidigen, sondern vielmehr diesen Nachtvögeln, welche das Licht scheuten, auferlegen, den Kampf mit anzutreten und nach Beruf und Amt unerschrocken zu sein. Widrigenfalls, drohte der Herzog, würde er die Halsstarrigkeit der Geistlichen ansehen, als wären sie Leute, die darauf ausgingen, den gemeinen Mann zu betrügen, ohne Fähigkeit, die Sätze der Reulinge zu widerlegen, und er werde nicht anstehen, bei fernerer Ausflucht durch ein öffentliches Patent vor Gott und aller Welt zu bezeugen, daß es seine einzige Absicht gewesen, durch diese Disputation das Licht der Wahrheit an den Tag gebracht zu sehen, die Leipziger Theologen jedoch aus Ungeschicklichkeit und Unwissenheit solche Disputation nicht gewagt und mit Händen und Füßen gegen dieselbe angestrebt hätten. Wie fein solches der Kirche, und wie rühmlich es den Leipziger Theologen anstehen würde, möge der Bischof wohl bedenken — Das Schreiben zog. Bischof und Universität, wenn auch mit unverhaltenem Groll, ließen jeden Widerspruch fallen, und die Disputation wurde auf den nächsten Juni anberaumt. Am 19. Februar schrieb Dr. Ed an Luther einen Anklündigungsbrief, welcher einen freundlichen, gemäßigten Mann verräth. Er schließt: „Gott empfohlen, lieber Martinus, und laffet uns für einander beten, daß uns Gott erleuchten wolle.“

Doctor Ed zog im Geleit einer Anzahl gelehrter Geistlichen und Mönche aus Ingolstadt und Erfurt Anfangs Juni in Leipzig ein und am 17. desselben Monats erschienen auch die Wittenberger. Der Zug kam zum Grimma'schen Thore herein, voran auf einem besonderen Wagen Doctor Bodenstein oder Karlstadt, dann im zweiten der Rector der Wittenberger Universität, Herzog Barnim von Pommern und im dritten Doctor Luther an der Seite Magister Philipp Melancthon's. Nebenher gingen eine Menge, man sagt gegen 200 Wittenberger Studenten, darunter sehr viele von Adel, mit Spieß und Hellebarden bewehrt, als Leibwache. In der Grimma'schen Straße vor dem Kirchhof der Paulinerkirche, also wo jetzt das Mauricianum steht, brach an Karlstadt's Wagen ein Rad und der Doctor wurde ausgeworfen. Es konnte nicht fehlen, daß manche dies für ein böses Zeichen hielten — von dem bösen Pflaster dagegen wurde nicht gesprochen. Der Zug der Wittenberger verfügte sich nach der Nicolaisstraße in die Herberge „Zum Guldnen Rosenkranz“, wo Luther „in dem Stüblein mit der Laube“ Quartier nahm.

Diese Stube war bis zum Jahre 1829, wo ein Neubau des Hauses stattfand, vorhanden, und es wurde darin ein großes Stück der steinernen Platte des Tisches, welchen Luther während der Zeit jener Disputation zum Arbeiten benutzte, als Lutherreliquie aufbewahrt. Seit Jahrhunderten war dasselbe in die Wand des Zimmers eingemauert gewesen, nach dem Neubau hing es im Comptoir des Hauseigentümers, Spediteur Wagner, von dessen Erben kam es in Privatbesitz. Auf der aus Thonschiefer bestehenden Platte liest man: „Gottes Wort und Luthers Lehr wird vergehen nimmermehr.“ „Rest von Doctor Luthers Arbeitstische 1519. Hochgeägt von J. E. Elias Pönike den 18. Mai 1839.“ Die Reliquie ist jetzt in der Sammlung des Vereins für die Geschichte Leipzigs aufgestellt.

(Fortsetzung folgt.)

Sitzung der Pädagogischen Gesellschaft.

V—s. In ihrer letzten Sitzung verhandelte die Pädagogische Gesellschaft über einen Gegenstand von hohem und allgemeinem Interesse. Lehrer Gesell hielt einen auf reiche Erfahrungen basirten Vortrag über „verwahrloste Kinder.“ Er entwarf ein ergreifendes Bild von der Verfunkenheit solcher Kinder, die in Lüge, Diebstahl und andern Sünden bereits Meister seien, und nachdem er die

Quellen solcher Verwahrlosung (die er theilweise als psychologische Räthsel hinstellte) überschaut hatte, gab er eine Schilderung des Heil-Verfahrens, welches bei solchen Kindern anzuwenden sei. Wir heben unter seinen Forderungen nur einzelne heraus. Das Kind erfahre reichlich die vergebende Liebe, nicht werde bei den Strafen lange verweilt oder wohl gar geschimpft; namentlich halte man die jugendlichen Kinder von dem Umgange mit leichtsinnigen Menschen vollständig fern; vor Allem aber suche man das Uebel frühzeitig zu erkennen und lasse sich in dieser Erkenntniß durch keine Elterneitelkeit täuschen. Am Ende des Vortrags wies der Redner hin auf die große Anzahl verwahrloster Kinder (von denen nur eine verschwindende Minorität in Rettungshäusern untergebracht sei), auf die Nothwendigkeit einer treuen Fürsorge für dieselben (die freilich noch ein frommer Wunsch sei), und entwarf schließlich eine kurze Skizze von seiner Wirksamkeit für verwahrloste Kinder in Dresden und Dessau. Die Debatte eröffnete Prof. Edstein, welcher eine Parallele zog zwischen dem vorgeschlagenen Verfahren und den Einrichtungen des Pietismus, welcher die Kinder oft bis zum späten Abend mit Arbeiten, Beten, Lernen u. förmlich gepeinigt habe, um sie vor Gefahren zu bewahren, dabei aber eine viel größere Gefahr, den Tod aller geistigen Spannkraft, bei der Jugend herbeigeführt habe. Prof. Hofmann schlägt vor, erst über den Begriff der Verwahrlosung, dann über die Wurzel und zuletzt über die Heilung derselben zu debattiren. Der Vorschlag ward angenommen, und nach einigen Auseinandersetzungen einigte man sich dahin, daß verwahrloste Kinder solche seien, die in einem sittlich tiefen und abnormen Zustande sich befinden. Hinsichtlich der Quellen und Wurzel solcher Verwahrlosung wies Prof. Hofmann namentlich auf die Vernachlässigung der Kinder von Eltern und Erziehern hin und theilte dabei schlagende Fälle aus seiner Erfahrung mit.

Gegen die Annahme, daß der Zustand der Verwahrlosung angeboren sei, trat er entschieden auf und zeigte, wie vielfältig die schlechte, oft verborgene Einwirkung der Erwachsenen auf das Kind sei, aus welcher Alles zu erklären sei. Hierzu fügte Dr. Pilz die psychologische Thatsache, daß man Kinder schon im ersten und zweiten Jahre für den Diebstahl reif machen könne, wenn man zulasse, daß sie nach Allem greifen, daß ihnen Alles gereicht und geboten wird. Auch er fügte Beispiele aus dem Leben hinzu. Director Dießner schilderte die Kinder, welche ins Pestalozzistift eintreten, und wies als die Wurzeln der Verwahrlosung die schlechte Aufsicht, den Umgang mit sittlich tief stehenden Personen u. nach. Der Vorsitzende Dr. Möbius suchte den Vortragenden darüber zu rechtfertigen, daß er gesagt habe, der Grund zu dieser Verwahrlosung scheine oft angeboren zu sein; es erbten ja Krankheiten des Körpers, die oft Ursachen zur Sünde seien, fort, und der sorgsame Erzieher müsse dann genau diese Disposition zum Schlechten im Kinde studiren und seine Maßregeln darnach einrichten. Einzelne Mitglieder wollten diese Disposition zu gewissen Fehlern bloß Krankheit, nicht Verwahrlosung nennen, waren aber mit der Forderung des Vorsitzenden, das Kind seiner Natur nach immer genau zu prüfen, einverstanden. Das Räthsel, daß in manchen Familien 3 Kinder wohlgerathen und eins in himmelschreiender Weise verdirbt, suchte Dr. Pilz durch die Erklärung zu lösen, daß die Eltern mit den Jahren stets auch andere würden, daß häusliche Dinge auf ihre Erziehung einwirkten, daß der Einfluß der Dienstboten, die Einwirkung der Doffentlichkeit, der Kameraden u. nicht zu unterschätzen sei. Dr. Wagner setzte hinzu, daß in der Erziehung nicht genug individualisirt würde und man oft alle Kinder über ein Knie beuge, so daß es kein Wunder sei, wenn eins, für das die stereotype Erziehungsweise nicht gepaßt habe, verloren ginge. Als Ergebniß der Debatte wurde nun der Begriff und Wurzel der Verwahrlosung einschließende Satz aufgestellt: Ein verwahrlostes Kind ist ein solches, welches durch Schuld erzieherischer Einflüsse in einen sittlich tiefen, abnormen Zustand gekommen ist. Die lebhafte Debatte dauerte bis in die elfte Stunde. Die nächste Sitzung der Gesellschaft wird eine gefellige sein.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr

Morgens	am 10. Juli.	am 11. Juli.		am 10. Juli.	am 11. Juli.
in	R°	R°	in	R°	R°
Brüssel . . .	+ 14,9	+ 15,0	Alicante . . .	+ 23,2	+ 16,7
Gröningen . . .	+ 15,2	+ 14,7	Palermo . . .	+ 18,2	+ 18,2
Greenwich . . .	+ 18,0	—	Neapel . . .	+ 14,8	+ 15,6
Valentia(Irland)	+ 13,4	—	Rom	+ 14,4	+ 15,2
Havre	+ 16,8	+ 16,0	Florenz	+ 17,6	+ 17,6
Brest	+ 17,0	+ 16,6	Bern	+ 10,9	+ 11,7
Paris	+ 15,9	+ 16,0	Triest	+ 17,0	—
Strassburg . . .	+ 13,8	+ 16,2	Wien	+ 15,2	—
Lyon	+ 14,2	+ 14,4	Odessa	—	—
Bordeaux	+ 15,7	+ 17,0	Moskau	—	—
Bayonne	+ 15,0	+ 16,0	Riga	+ 16,8	+ 17,0
Marseille	+ 17,8	+ 17,0	Petersburg . . .	+ 15,0	—
Toulon	+ 18,4	+ 17,6	Helsingfors . . .	+ 16,4	—
Barcelona	+ 18,6	+ 19,2	Haparanda	+ 11,6	+ 10,4
Bilbao	+ 18,3	+ 17,2	Stockholm	+ 16,0	+ 12,9
Lissabon	+ 16,5	+ 15,3	Leipzig	+ 14,6	+ 16,0
Madrid	+ 16,8	+ 16,0			

Leipziger Oel- und Producten-Handelsbörse
vom 14. Juli 1868.

Rüßel, 1 *Stk.*, loco: 10¹/₈ *sp* Bf., p. Aug. = Sept. u. p. Sept. =
Oct. 10¹/₈ *sp* Bf.
Feinöl, 1 *Stk.*, loco: 13 *sp* Bf.
Rohöl, 1 *Stk.*, loco: 18 *sp* Bf.
Weizen, 2040 *Stk.* Vtto., loco: nach Dual. 78—93 *sp* Bf.
Roggen, 1920 *Stk.* Vtto., loco: nach Qualität 56—59 *sp* Bf.,
feine B. 56 *sp* Bf., p. Sept. = Oct. 56 *sp* Bf.
Gerste, 1680 *Stk.* Vtto., loco: n. Du. 45—50 *sp* Bf.
Hafer, 1200 *Stk.* Vtto., loco: 33 *sp* Bf., 32 *sp* Bz., 31¹/₂ *sp* Bf.
Erbsen, 2160 *Stk.* Vtto., loco: n. Du. 64—67 *sp* Bf., 62 *sp* Bf.
Wicken, 2160 *Stk.* Vtto., loco: n. Du. 51—52 *sp* Bf.
Mais, 2040 *Stk.* Vtto., loco: n. Du. 50—54 *sp* Bf.
Raps, 1800 *Stk.* Vtto., loco: 73 *sp* Bf., p. Aug. = Sept. 73 *sp*
Bf., p. Sept. = Oct. 74 *sp* Bf.
Rübsen, 1800 *Stk.* Vtto., loco: 67 *sp* Bf.
Spiritus, 8000 *Tr.*, loco: 19¹/₂ *sp* Bf., p. Sept. = Oct. 19 *sp*
Bf., p. Oct. 19 *sp* Bf., p. Nov. = Dec. 16¹/₂ *sp* Bf., p. Dec. =
Mai in gleichen Raten 17 *sp* Bf., 16 *sp* Bf.
Kretschmann, Secr.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden,
13. Juli. Weizen weiß loco 93—97, braun loco 81—94,
Weizenmehl Kaiserzug pro Ctr. Thlr. 7¹/₃, Griesler Auszug
Thlr. 6²/₃, Bädernundmehl 5⁵/₆, Griesler Mundmehl 5, Pohl-
mehl 4¹/₃, Nr. 0 6⁵/₁₂, Nr. 1 5⁵/₆, Nr. 2 5. Roggen loco 58—61,
Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 5¹/₆, Nr. 1 4¹/₂, Nr. 0 u. 1 4⁵/₆ Thlr.
Gerste loco 46—50. Hafer loco 31—34. Erbsen —. Wicken.
Kukuruz —. Delisaaten: Raps Avel 70—74 S. Kleesaat —. Del
raff. 10¹/₂ B. Deltuchen nicht gehandelt. Spiritus desgleichen.
Witterung: Schwül.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen
Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis
Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Bombardgeschütz** 1 Treppe hoch.
Städtisches Vertheilhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh
8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 12. bis 18. October 1867
berichtigten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur
unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und
Prolongation von der neuen Straße.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Uni-
versitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April
bis September Vormittags 7—12¹/₂ Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.
Stationen der Feuerwachen.
Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1,
Schletterstraße (6. Bürgerschule), Johannishospital.
Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischer-
platz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscapagnie).
Archäologisches Museum (im Fridericianum an der ersten Bürgerschule)
von 10—12 Uhr.
Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen sind
Tage vorher anzumelden.)
Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7 bis 4 Uhr, Nach-
mittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Vortrag von Herrn Prof. Wuttke.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung.
Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Libe.
E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie
(sonst C. Bonnitsche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 18.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-
strasse Nr. 7. Karten à Dtsd. 3 Thlr.
Cigarren in größter Auswahl und billigsten Fabrikpreisen zum Wieder-
verkauf empfiehlt C. F. Leibig, Gaimstraße Nr. 19.
Parquetfußbodenfabrik von Adolph Becker, Schletterstraße
Nr. 9 in Leipzig.
J. A. Hietel, Mauricianum. Gestickter Kirchenschemel in
Gold, Silber und Seide für religiöse Zwecke aller Confessionen.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — *5. 45. — 6. Abbs.
Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 15. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. 25. — *10. Nachts.
do. (Leipzig-Döbeln): 7. — 3. — 6. 45. Abbs.
Leipzig-Magdeburger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50. —
7. 5. — 10. 30. Nachts.
Thüringer Bahn: 5. 10. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — *10. 55. —
11. 10. Nachts.
Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. —
*6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55. Abbs.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — *11. 10. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Nachts.
do. (Leipzig-Döbeln): 7. 58. — 4. 28. — 7. 42. Abbs.
Leipzig-Magdeburger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15.
— 8. 20. — *9. 30. Abbs.
Thüringer Bahn: 4. — *4. 20. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. —
10. 45. Nachts.
Westliche Staatsbahn: *7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. — 4. 25. —
*9. 30. — 10. 10. — 10. 50. Nachts.
(Die mit * bezeichneten sind Abzüge.)

Neues Theater. (132. Abonnements-Vorstellung.)
Letzte Gastvorstellung
des Hrn. **Adolph Sonnenthal** vom k. k. Hofburgtheater zu Wien.
Hamlet, Prinz von Dänemark.
Trauersp. in 5 Acten von Shakespeare, übersetzt von A. W. von Schlegel.
(Regie: Herr Grans.)

Personen:
Claudius, König von Dänemark Herr Deutschinger.
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegen-
wärtigen Königs Herr Klotz.
Polonius, Oberkammerer Herr Herzfeld.
Horatio, Hamlets Freund Herr Link.
Laertes, Sohn des Polonius Herr Witt.
Rosenkranz, } Hofleute Herr Siers.
Güldenstern, } Herr Gruby.
Marcellus, } Officiere Herr Haake.
Bernardo, } Herr Kösch.
Francisco, } Soldat Herr Stürmer.
Der Geist von Hamlets Vater Frau Hoffmann.
Gertrude, Königin von Dänemark, Hamlets Mutter Fräul. Link.
Ophelia, Tochter des Polonius Herr Saalbach.
Erster } Todtengräber Herr Neumann.
Zweiter } Herr Glaar.
Erster } Schauspieler Herr Weber.
Zweiter } Herr Feichtinger.
Dritter } Herr Rosenthal.
Vierter }
Herren und Damen vom Hofe. Officiere. Soldaten. Schauspieler. Gefolge.
Die Scene ist in Helsingör.

Personen des Schauspiels im Stück:
Der König Herr Glaar.
Die Königin Fräul. Gupperl.
Lucianus Herr Weber.

* * * Hamlet — Herr Adolph Sonnenthal.
Gewöhnliche Preise.
Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 10 Uhr.
Die bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr reservirt und
werden von da ab anderweit vergeben.
Die Direction des Stadttheaters.

Bekanntmachung.

Das Dienstbuch der Johanne Christiane Henriette Rank aus
Saalsdorf, hier am 8. Februar 1864 unter Nr. 189 ausgestellt,
ist verloren gegangen und vorkommenden Falls hier einzuliefern.
Leipzig, den 10. Juli 1868.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Richter.

Bekanntmachung.

Das am 1. September 1862 hier unter Nummer 215 ausge-
stellte Gefinde-Zeugniß-Buch der Agnes Emma Raminler aus
Zangenberg ist verloren worden und vorkommenden Falls hier
einzuliefern.
Leipzig, den 11. Juli 1868.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Hentschel.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist das am 23. October 1856 unter
Nr. 74 für Johanne Leonore Günther aus Rehmitz hier aus-
gestellte Dienstbuch abhanden gekommen. Der etwaige Inhaber
hat dasselbe ungesäumt an uns abzuliefern.
Leipzig, den 13. Juli 1868.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Hentschel.

Erledigt

hat sich unsere in Nr. 237 p. 5923 dieses Blattes abgedruckte Be-
kannmachung vom 24. August 1867, nachdem der Friedrich
Rudolph König wieder hierher zurückgebracht worden ist.
Leipzig, den 10. Juli 1868.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Lauhn, Refr.

Einmonatlicher Cursus pr. 1. August zu vollständiger, gründl.
Erlernung einfacher und doppelter ital. Buchführung.
Näheres bei Herrn Kaufm. C. F. Schubert, Brühl Nr. 61
im Gewölbe oder direct Theaterplatz Nr. 6, 1. Etage rechts.

Gasthaus-Verkauf oder Verpachtung.

Sonnabend den 18. d. M., Vormittags 11 Uhr, beabsichtige ich wegen Todesfalls meines Mannes meinen hier selbst belegenen, sehr frequenten Gasthof mit Tanzsaal, vielen Stallungen, 7 1/4 Morgen sehr guten Acker, ca. 3 Morgen Garten u. öffentlich zu verkaufen oder zu verpachten, wozu Dietungslustige hiermit eingeladen werden.

Esseln bei Pöbejün oder Bahnhof Stumsdorf, den 3. Juli 1868.
Wittve Wassermann.

Extra-Schnellzug von Leipzig nach Wien.

Am 23. Juli, Nachmittags 4 Uhr, geht der Extrazug von Leipzig ab, und können Personen ohne Unterschied (nicht bloß Schützen) daran Theil nehmen.

Ankunft in Wien: 24. Juli Mittags. Die Rückfahrt kann beliebig bis zum 23. August mit jedem planmäßigen Personenzuge geschehen.

Auch sind auf derselben Unterbrechungen der Fahrt von je dreitägiger Dauer und 50 Pfd. Freigepäck hin und her gestattet.

Die Fahrpreise für die Hin- und Rückfahrt betragen

von Leipzig	II. Klasse	17 Thlr.,	
= Dresden (Altstadt)	II. =	14 =	25 Gr.,
= Bodenbach	II. =	13 =	25 =
von Leipzig	III. =	11 =	15 =
= Dresden (Altstadt)	III. =	10 =	— =
= Bodenbach	III. =	9 =	5 =

Der Personenzug 6 Uhr Morgens ab Hannover hält an jeder Station bis Leipzig, kostet II. Klasse 5 Thlr. 10 Gr., III. Klasse 3 Thlr. 11 Gr. und kommt 2 Uhr 15 Minuten in Leipzig an, hat also Anschluss an den Extrazug.

Die Königl. Eisenbahn-Direction hier so wie sämtliche unter Königl. preuß. Verwaltung stehende Bahnen bis Leipzig genehmigten den Extrazug zu Schnellzugpreisen, jedoch ohne jedwede Ermäßigung, so daß die Abfahrt von hier zwecklos wurde.

Extrafahrt von Wien (über den Simring) nach Würzzuschlag und retour.

Abfahrt am 30. Juli, Morgens 7 Uhr. Aufenthalt in Würzzuschlag 6—8 Stunden. Fahrpreise hin und her II. Cl. 3 Thlr., III. Cl. 2 Thlr. Auf Wunsch der Teilnehmer kann die Fahrt auch an andern Wochentagen und Stunden erfolgen.

Extrafahrt von Wien nach Pesth!

Auf den Dampfbooten der ersten Donau-Schiffahrts-Gesellschaft. Abfahrt von Wien an jedem beliebigen Tage, während der Dauer des Bundeschießens. Fahrpreis für 1 Billet I. Cl. 4 Thlr. Von Pesth nach Wien: Fahrpreis für 1 Billet I. Klasse 2 Thlr. 20 Gr.

Dem Wunsch versch. Teilnehmer entsprechend werden auch Billets nur zur Fahrt nach Pesth à 4 Thlr. ausgegeben. Ebenso ist auch auf Wunsch die erste Klasse gewählt, weil die zweite Klasse von Ungarischen Landeuten überfüllt sein wird.

Die billigen Fahrpreise dürften alle und jede Gelegenheit, die sich von andern Seiten möglicherweise darbieten könnte, insbesondere bei den Fahrten ab Wien, überbieten.

Der einfache Besitz eines jeden auf die bestimmte Fahrt lautenden Billets legitimirt jeden Inhaber zur Theilnahme an der Fahrt.

Bestellungen auf eine, zwei, drei oder alle Fahrten werden bis zum 15. Juli von mir entgegengenommen und erfolgen betreffende Billets sofort recommandirt per Post. Bei spätern Bestellungen bleiben erhöhte Preise vorbehalten.

Die Einzahlung der betreffenden Fahrgeelder geschieht am zweckmäßigsten durch Postanweisung, da sich die Wünsche der Einsender aus dem desf. Betrag ergeben.

C. P. Sonntag in Hannover.

Auf Wunsch werden auch Wohnungen nachgewiesen.

Der Billet-Verkauf ist bis zum 18. des. Mts. verlängert und sind dieselben auch ab Leipzig in der Niederlage der Dester. Regie-Tabak-Fabrikate, Ecke vom Markt und Katharinenstraße (alte Waage), und ab Dresden bei Franz Hoppe, Schloßstr. 1, zu haben.

Gründlicher Unterricht im Französischen und Englischen Grimma'sche Straße 15, 3 Tr. — Ein Kaufmannslehrling wünscht zum Unterricht im Französischen einen Teilnehmer, welcher mit dieser Sprache schon etwas bekannt ist.

Die Tochter einer hiesigen anständigen Familie wünscht in ihrem väterlichen Hause gegen billiges Honorar schulpflichtigen Kindern Unterricht in den Elementargründen der englischen u. französischen Sprache zu ertheilen, auch würde sie gern die Schularbeiten der Kinder beaufsichtigen. Geehrte Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre A. B. H. 1 niederzulegen.



Binnen 10 Stunden

kann sich Jedermann eine schöne kaufm. Handschrift gründlich aneignen. Honorar im fl. Birtel à 5 ^{af}, im größeren à 4 ^{af}. Aufnahme täglich Hainstraße 22, 2. Etage.
J. F. Fischer, öffentl. Lehrer aus Prag.

Im Französischen, Englischen, Ital. u. Spanischen unterrichtet Dr. phil. C. Schuster, Universitätsstr. 12, 3. Sprechst. 12—2 M.

Ein junger Musiker erbietet sich guten Geigen- und Clavierunterricht (Preis à St. 5 ^{af}) zu ertheilen. Reflectanten werden gebeten Adressen unter G. B. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Clavier- u. Gesangunterricht gründlich, wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu ertheilen Petersstr. 32, 2. Et.

Tanz-Unterricht.

Nach Beendigung meiner auswärtigen Tanz-Curse beabsichtige ich, durch bereits mehrseitige Nachfragen veranlaßt, einen

Schnell-Cursus

Montag den 20. Juli hier zu beginnen (Schluß vor Beginn der Michaelismesse) und zwar bei ermäßigtem Honorar. Anmeldungen hierzu werden erbeten Markt 17 (Königshaus) in der Zeit von 12—3 Uhr.

Hermann Friedel,
Universitäts-Tanzlehrer.

Photographie.

Eine junge, gebildete Dame kann unter günstigen billigen Bedingungen obiges Gewerbe für spätere sichere Erwerbquelle erlernen. Adressen unter Z. M. Photographie in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Bad Koenitz.

(Station der Weissenfels-Geraer Eisenbahn.)

Eröffnung am 1. Mai. Sool-, Fichtennadel-, Malz-, Dampf-, trockene warme Sand- und andere Bäder, bei welcher medicinischer Beziehung ertheilen Auskunft die Herren: Professor Dr. Voß in Leipzig, Dr. Selzer in Gera, Medicinalrath Dr. Sturm in Koenitz. Prospective gratis durch
Koenitz, im April 1868. **das Directorium.**

Matthe's Bade- und Wasch-Anstalt

empfehlte sich mit ihren Fluß- und warmen Wannendäbern, auch wird noch jede Art Wäsche zum Waschen und Bleichen angenommen und billig berechnet.
C. Matthe.



Zur Anfertigung künstlicher Gebisse nach der bewährtesten Methode, bei welcher Anschwellungen des Zahnfleisches gänzlich vermieden und die natürlichen Zähne vollkommen ersetzt werden, empfiehlt sich unter Zusicherung vollständiger Zufriedenheit wie solider Preise

Assistenzarzt v. d. Armee **B. Schwarze, Zahnarzt,**
Leipzig, Zeiger Straße Nr. 14, 1. Etage.

Von einem längeren Aufenthalt in Russland zurückgekehrt, habe ich die Leitung meines photographischen Geschäfts selbst wieder in die Hand genommen, werde auch jetzt wie früher stets bemüht sein, die geehrten Bestellungen sauber, gut und billigt auszuführen. Auch erlaube ich mir auf die höchst fein u. elegant lackirten Visitenkartenbilder aufmerksam zu machen, wovon Proben in meinem Atelier zur Ansicht vorliegen.
Armand Knorr, Photograph,
Zeiger Straße Nr. 19 e parterre.

Oberhemden werden nach Maß unter Garantie des Sitzens à Stück 20 ^{af} (kleinfaltig) gefertigt. Alle Arten Maschinennäherei à Elle 2 ^{af} schnellstens besorgt
Mühlgasse Nr. 6, Voigtländer Milchwirthschaft, 4. Etage.

Aug

wird fein u. schnell in und außer dem Hause gemacht nach Pariser Modells. Zu erfragen bei **A. Döring, Peterssteinweg 49.**

Heute Fortsetzung der 86. Auktion im städtischen Leibhause.
 Kleidungsstücke, Tisch-, Leib-, Bettwäsche, Betten, Leinen-, Wollen-, Baumwollen- und Seidenwaaren,
 Taschenuhren, Regen- und Sonnenschirme, Zinn-, Kupfer-, Messing- und Porzellengeräth etc.

Grundstücks-Versteigerung.

Das unter Nr. 27 der hohen Straße in Leipzig gelegene, von der Elisen- und Sidonienstraße begrenzte Haus- und Garten-
 grundstück soll **parcellenweise oder im Ganzen**
Mittwoch am 15. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr
 in Stadt Nürnberg im Auftrage des dormaligen Besitzers durch mich versteigert werden. Nähere Auskunft über das Grundstück,
 welches einen Flächengehalt von 8504 Quadratellen und bei 212 Ellen Fronte an der Elisenstraße 40 Ellen Tiefe hat, sowie über
 die Zahlungsbedingungen bin ich zu ertheilen bereit.
 Adv. Dr. Tröndlin, Reichstraße 47, III



Extrafahrt



nach
Engelsdorf, Borsdorf, Machern und Wurzen
 Sonntag den 10. Juli e.

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr,
 Rückfahrt von Wurzen Abends 7 1/2 Uhr.

Die Preise der Extrabillets für Hin- und Rückfahrt gültig betragen:

	für I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.
nach Engelsdorf	—	5 ^{ngl}	3 ^{ngl}
= Borsdorf	—	6 ^{ngl}	4 ^{ngl}
= Machern	—	11 ^{ngl}	7 ^{ngl}
= Wurzen	21 ^{ngl}	16 ^{ngl}	10 ^{ngl}

Leipzig, den 14. Juli 1868.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
 Dr. Einert, Vorsitzender.
 C. A. Gessler, Bevollmächtigter.



Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.



Zu §. 3 A des Reglements für den Transport von Gütern auf den unter unserer Ver-
 waltung stehenden Bahnen bringen wir hierdurch zur Kenntniß, daß das von Herrn A. Nobel
 zu Hamburg fabricirte Patent-Sprengpulver (Dynamit) vom Eisenbahntransport ausgeschlossen
 wird. — Magdeburg, den 7. Juli 1868.
Directorium.

Die außerordentliche Generalversammlung der Leipziger Omnibus-Gesellschaft, welche in Folge der beantragten Auflösung der
 Gesellschaft zum Zweck der Berathung und Beschlussfassung über diesen Antrag auf den 2. Mai a. c. einberufen, abgehalten und in
 der Weise zu Stande gekommen war, wie solches nach §. 27 der Statuten zur Beschlussfassung über den fraglichen Gegenstand
 erforderlich, hat einstimmig beschlossen

„die unter der Firma Leipziger Omnibus-Gesellschaft bestehende Actien-Gesellschaft aufzulösen.“
 Nachdem die zu dem vorgedachten Beschluß, die nach §. 28 erforderliche Genehmigung der Staatsregierung laut Eröffnung der
 Königl. Hohen Kreisdirection de die den 27. Juni 1868 durch §. 82 des Gesetzes vom 15. Juni 1868 seine Erledigung gefunden
 hat, wird hierdurch bekannt gemacht, daß in Gemäßheit des oben erwähnten rechtskräftig gefaßten Beschlusses der außerordentlichen
 Generalversammlung vom 2. Mai a. c. die Auflösung der Leipziger Omnibus-Gesellschaft erfolgen und daß der Verwaltungsrath
 alle zu Ausführung dieses Beschlusses erforderlichen Maßregeln in Gemäßheit der Beschlüsse gedachter Generalversammlung zur Aus-
 führung bringen wird.

Die Vertheilung und Auszahlung des den Inhabern der Gesellschaft verbleibenden Vermögens erfolgt in Gemäßheit von §. 48
 der Gesellschaftsstatuten entsprechend den Bestimmungen in §. 34 des Gesetzes, die juristischen Personen betreffend, de die den
 15. Juni 1868 nach Ablauf eines Jahres von dem Tage an gerechnet, an welchem die Bekanntmachung in den hierzu bestimmten
 öffentlichen Blättern laut §. 8 der Statuten zum dritten Male erfolgt und ist die Auszahlung demgemäß nicht vor

dem 31. Juli 1869

zu erwarten; auch wird der Termin der Auszahlung seiner Zeit nochmals öffentlich bekannt gemacht werden. In Gemäßheit des
 bereits angezogenen Gesetzes de die den 15. Juni 1868 werden die Gläubiger der Leipziger Omnibus-Gesellschaft hierdurch von dem
 vorgedachten Beschluß in Kenntniß gesetzt und aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Vorstand der Genossenschaft beziehentlich bei
 der Casse der Gesellschaft **Wiesenstraße Nr. 9** in Leipzig zu melden, auch werden die präsumtiv allenthalben aus den Büchern
 der Gesellschaft bekannten Gläubiger noch besonders aufgefordert werden, die ihnen zukommenden Beträge an der Casse der Leipziger
 Omnibus-Gesellschaft in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 9. Juli 1868.

Die Leipziger Omnibus-Gesellschaft
 durch den Vorsitzenden des Verwaltungsrathes
Dr. Heine.

Die
allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,

auf volle Gegenseitigkeit gegründet, schließt Lebens-, Ueberlebens-, Renten- und Capital-Versicherungen mit Dividende-Anteil für die
 Versicherten ab und gewährt außer größter Sicherheit und Billigkeit den Vortheil der ausgedehntesten Mannigfaltigkeit in den Ver-
 sicherungsformen. Prospective, Antragformulare und neuester Rechenschaftsbericht sind unentgeltlich zu haben bei
 Leipzig.

Alphons Heinrich Weber,
 Generalbevollmächtigter für das Königreich Sachsen, Ritterstraße Nr. 9.
 Herr **H. A. Wagner,** Sophienstraße Nr. 24.

und beim Agenten

J. G. Schoene & Sohn,
 Maschinenfabrik und Eisengießerei in Neuschönefeld — Leipzig,

empfehlen sich zur prompten Lieferung von gewalzten schmiedeeisernen Trägern und aller Arten sauberer Eisengußgegenstände,
 als: Balken, Ständer, Säulen, Geländer etc. etc.

Gründliche Belehrungen,

jede Krankheit mit Sicherheit, schnell und ohne Nachtheil zu heilen, ertheilt
H. A. Meltzer, Naturarzt, Sternwartenstraße Nr. 15, Gartengebäude 1 Treppe.

Wit

Voll-Loosen
 (gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr. — Ngr.
 Halbe à 25 = 15 =
 Viertel à 12 = 22 1/2 =
 Achtel à 6 = 12 1/2 =

so wie mit

Kauf-Loosen

Ganze à 20 Thlr. 12 Ngr.
 Halbe à 10 = 6 =
 Viertel à 5 = 3 =
 Achtel à 2 = 17 =

2. Classe 74. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

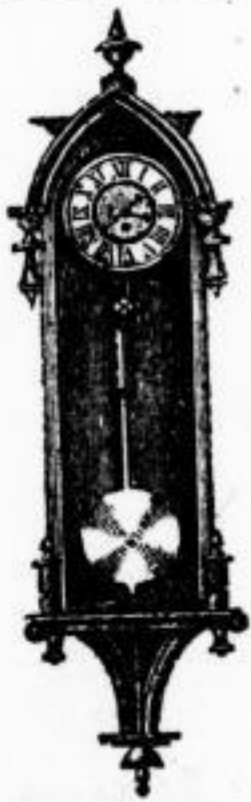
höchste Gewinne 12,000 und 6000 Thaler,

Ziehung Montag den 20. Juli a. e., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Geschäfts-Eröffnung.



Einem geehrten Publicum hiesiger Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich am heutigen Tage als **Uhrmacher** etablirt und das frühere Local des Herrn **Carl Nagel**, Uhrmacher, **Neumarkt Nr. 31** übernommen habe.

Ich erlaube mir auf mein Lager von **goldenen** und **silbernen Taschenuhren** für Herren und Damen, so wie **Pariser Pendulen** in Bronze, Marmor und Porzellan, **Wiener Regulateure** in Kirschbaum- und Polirander-Gehäusen mit und ohne Schlagwerk, **Rahmenuhren** in den verschiedensten Façons, **Ripp-** und **Nachtuhren**, so wie **Schwarzwälder Wanduhren** ganz ergebenst aufmerksam zu machen.

Reparaturen werden auf das Sorgfältigste unter Garantie zu möglichst billigen Preisen ausgeführt.

Leipzig, den 10. Juli 1868.

Schachtungsvoll

A. B. Rudolph,

Uhrmacher,

Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus, Neumarkt Nr. 31.



Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.**

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für **10** und **15** Ngr., **E. Hauptmann,** Markt, Durchgang d. Kanth. **Verlobungs-, Vermählungs- und Trauerbriefe und Karten.**

Avis.

Alle Stoffe (alte wie neue), Kleidungsstücke jeder Art, Teppiche, Gardinen, Federn u. werden unter Garantie gewaschen, in den entsprechenden Farben **echt** gefärbt und nach Auswahl der neuesten Muster bedruckt.

Engl. Kunstwäscherei, Färberei und Druckerei
 Lindenau bei Leipzig, Hauptstraße Nr. 19.
 Preise solid. Ablieferung prompt.

Annahmestellen:

- Herr **Jul. Lorenz**, Weißwaarengeschäft, Hainstraße 22.
- Herr **Kirchner**, Strohhutgeschäft, Katharinenstraße 7.
- Frau **Mönnig**, Erdmannstraße 2.
- Fräulein **Glaas**, Grimma'scher Steinweg 55.
- Böhlitz-Ehrenberg bei Herrn **Borelling**.



Einrahmungen

von Bildern, Zeichnungen, Stidereien, Brautkränzen u., sowie Verglasungen, Reparaturen u. Vergoldung alter Spiegel- und Bilderrahmen werden sauber ausgeführt im **Bilderrahmen u. Gold-**

leistungsgeschäft von **C. H. Reichert**, Hainstraße Nr. 27.

Falbeln aller Art werden schnell und billig gepreßt
 Reichels Garten, alter Amtshof Nr. 2, 2 Treppen.

Damen- und Kindergarderobe, auch **Weißnäherei**, wird gut und billig gearbeitet **Beiger Straße 19 b part. links.**

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei 22 Colonnadenstraße 22

empfiehlt sich zum Waschen aller Arten Bänder, Tücher, Mäntel u. Schnellste Bedienung, billigste Preise.

Bolants bis 1/2 Elle breit werden schnell gepreßt **Nicolaisstraße Nr. 41, 2. Etage.**

Wäsche wird **echt** gut und schnell gestickt, gothisch das **Dsd. 8 1/2, Johannisgasse 39 im Hofe 1 Tr.**

Jeder Artikel feiner Wäsche, Oberhemden, Kleider, Vorhänge, Feines für Damen, wird zum Plätten angenommen
Tuchhalle, Treppe B., 4. Etage.

Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt

F. Aug. Heine, Nicolaisstraße 13.

Pianoforte werden gut und bald gestimmt. Adressen bittet man niederzulegen **große Fleischergasse Nr. 17, 2 Treppen.**

Wäsche zu stücken wird angenommen
Sternwartenstraße Nr. 11a, 2. Etage rechts.

Zu Anfertigung von Herrenkleidern empfiehlt sich bestens. Aenderungen und Reparaturen werden gut und billig besorgt
C. Linke, Schneidermeister, Schuhmacherg. 5, 1 Tr.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. versch. besorgt, auch **Vorschuß** gegeb., **Hall. Str. 3, 1 Tr.**

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird versch. besorgt, auch **Vorschuß** gegeben **fl. Fleischergasse 28, III. Fr. Schulze.**

Pfänder zu versetzen und prolongiren wird **pünktlich** besorgt
Ritterstraße Nr. 25, 3 Treppen.

Reisefoffer jeder Art werden **verliehen**
Ritterstraße 34 im Laden,

Alle natürlichen Mineralbrunnen,

namentlich die aus Bilin, Eger, Elster, Ems, Gießhübel, Karlsbad, Rissingen, Krankenheil, Marienbad, Püllna, Pyrmont, Saidschütz, Selters, Wildungen, Wittkind u. v. A. sind stets vorräthig, ebenso alle

künstlichen Mineralwässer.

Desgleichen Mutterlauge, Seifen, Pastillen &c. &c.

Johannis-Apothek. B. Kohlmann.

Um vielfachen an mich gerichteten Anfragen zu genügen, habe ich außer den bisher geführten

Kohlensauren Mineralwässern

mir noch ein vollständiges Lager der

künstlichen Mineralwässer von Dr. Struve

zugelegt, und zwar sowohl der Kohlensauren Trinkwässer, Selters-, Soda- und Kohlensauren Wässer, als auch der medicinischen Wässer, welche stets in frischster Füllung zu Fabrikpreisen en gros und en détail einem geehrten Publicum zur geneigten Abnahme bestens empfohlen halte.

Eduard Heyser,

Destillation, Wein- und Fleischwaarenhandlung,
Eingang Parkstraßen-Ecke und Halle'sche Straße.

In der Obstzeit zeigen sich jedes Mal mehr als zu jeder andern Zeit Diarrhöen, Leibschneiden, ja öfters sogar Ruhranfalle. In diesen Fällen kann ich auf Grund gemachter Erfahrungen und gestützt auf ärztliche Atteste meinen rühmlichst bekannten

Haffmann'schen Magenbittern

als das sicherste und beste Hausmittel Jedermann empfehlen.
Pirna.

Joh. Gottl. Haffmann.

Lager in Originalflaschen halten stets:

Herr J. G. Apitzsch, Petersstraße,
= Louis Apitzsch, Grimmascher Steinweg,
= E. Behrend, Hallesches Gäßchen,
= Fr. Bernicke, Tauchaer Straße,
= Br. Einenkel, große Windmühlenstraße,
= Rob. Gensel, Georgenhalle,
= F. A. Hankel, kleine Fleischergasse,
= Jul. Hübner, Gerberstraße,
= Otto Meissner, Grimmasche Straße.

Herr Herm. Meltzer, Ulrichsstraße,
= Frz. Reise, Universitätsstraße,
= Ant. Seifert, Frankfurter Straße,
= Gust. Zehler, Emilienstraße,
= H. Berger, Peterssteinweg,
= Frdr. Bergner, in Neuschönfeld,
= L. Grahl in Gohlis,
= W. Jul. Wieschügel in Lindenau.

Die rühmlichst bekannten

Amerikanischen moulirten Gray'schen Papierkragen und Manschetten

für Herren und Damen,

vollkommene Leinwandimitation, äußerst solid und elegant, aus der Fabrik
der Herren E. Moy & Co., Paris,
sind so eben angekommen und empfiehlt zu den billigsten Preisen

Franz Mauer,

Königsbau am Markt.

!!Bouleaux!!

$6\frac{1}{4}$, $7\frac{1}{4}$, $8\frac{1}{4}$ breit,
von $12\frac{1}{2}$ π bis 2 π pro Stück.

F. H. Reuter, Neumarkt 17.

NB. Bitte genau auf die Firma zu achten.

!!Tapeten!!

Glanztapeten
von 6 π an pr. Rolle.

Englische Tapeten
von 5 π an pr. Rolle.

Kleiderstoffe

Hauskleider

20 Ellen von $1\frac{1}{3}$ bis $2\frac{1}{3}$ Thlr.

Turnertuch Leinwand

Elle 10 Ngr.
in großer Auswahl empfiehlt

Elle $3\frac{1}{2}$ Ngr.

$\frac{6}{4}$ Shirting

Elle $2\frac{1}{2}$ Ngr.

Promenadenkleider

von $2\frac{3}{4}$ bis 5 Thlr.

Gardinen u. Mull

noch zu dem alten billigen Preis.

Damast

Elle $7\frac{1}{2}$ Ngr.

Friedrich Uhlig, Schützenstraße Nr. 22.

Atlasbänder, seid. Frangen,

Sammetbänder, Besatz- und Futterstoffe zu bekannt billigen Preisen.
Geschwister Brück, Neumarkt 24.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 197.]

15. Juli 1868.

Postwesen des Norddeutschen Bundes.

Der neue Postvertrag über den Briefpostverkehr mit Belgien vom 29. Mai d. J.

Leipzig, 11. Juli. Vorgestern kam der authentische Wortlaut des neuen Postvertrags mit Belgien durch das Bundesgesetzblatt zur Veröffentlichung. Wir beschränken uns darauf, nur das allerwesentlichste daraus mitzutheilen. Welch ein Fortschritt gegen den belgisch-preussischen Vertrag vom 17. Januar 1852!

1) Briefe. — Der einfache (15 Gramme wiegende) Brief wird nunmehr statt 3 Ngr. (und wie bis vor wenigen Jahren noch 5 Ngr.) nur noch 2 Ngr. oder 20 Centimes im Francosalle kosten. Ein einfacher unfrankirter Brief wird, wie bisher, mit 4 Ngr. taxirt (40 Centimes) werden.

Ein Rayon von 30 Kilometern an der belgisch-norddeutschen Grenze genießt die Vergünstigung einer Portoermäßigung um die Hälfte des Betrages.

Recommandirte Briefe kosten 2 Ngr., 20 Centimes, mehr als gewöhnliche: Porto und Gebühr müssen vorausbezahlt werden. Die Entschädigung im Verlustfalle des Briefes ist wie im internen norddeutschen Postverkehr (14 Thlr. = 50 Francs) beziffert. Es ist nicht ersichtlich, ob die bisherige Bestimmung, daß derlei Sendungen unter einem mit zwei Siegeln (mindestens) verschlossenen sogenannten Kreuzcouververt gehen müssen, Geltung behält. Das zu gewärtigende Ausführungs-Reglement wird dies regeln.

2) Zeitungen und Drucksachen zahlen pro 40 Gramme $\frac{1}{2}$ Ngr. = 5 Centimes Porto, wie bisher.

3) Waarenproben und Muster werden eben so wie Drucksachen taxirt. Bisher waren $\frac{3}{4}$ Ngr. pr. jede $2\frac{1}{2}$ Loth zu entrichten.

Alle nationalen internen Erleichterungen und Zugeständnisse in Bezug auf diese Arten von Sendungen unter Kreuzband (Drucksachen und Muster) gelten auch für den internationalen Verkehr.

4) Express-Sendungen brauchen nicht mehr recommandirt zu werden. Die norddeutsche Expressbestellgebühr beträgt $2\frac{1}{2}$ Ngr., die belgische 30 Centimes. Sie kann auch vom Absender im Voraus entrichtet werden. Natürlich gilt diese Taxe nur für die Bestellung am Orte der Bestimmungsanstalt, nicht für die Bestellung außerhalb des Ortes, deren Gebühr besonders festzusetzen und vom Empfänger zu zahlen ist.

5) Briefe mit declarirtem Werth können noch nicht nach Belgien versendet werden, doch sieht der Vertrag vor, daß diese Einrichtung in Belgien eingeführt werde und dann auch für den Verkehr mit Deutschland Anwendung erfahre.

6) Auch Post-Anweisungen in Maximalbeträgen von 50 Thlr. oder 200 Franken, wofür 4 bis 8 Ngr., 50 Centimes bis 1 Franc Gebühr zu entrichten sind, je nachdem die Anweisungen unter oder über 25 Thlr. oder 100 Fr. lauten, sollen eingeführt werden.

7) — 9) Ueber Schiffsbriefe, Retourbriefe &c., Porto-freiheiten gelten die Bestimmungen des Norddeutschen Postwesens.

10) Zeitungsabonnements finden ebenfalls nach den im Inlande geltenden Porto- und Provisionsätzen statt, und sollen die betreffenden Abrechnungs-Postanstalten gemeinsam festgestellt und bezeichnet werden.

11) Das Transitporto für Sendungen durch Belgien nach England und Amerika wird auf 15 Centimes für je 30 Gramme Nettogewicht festgestellt, und soll auf $12\frac{1}{2}$ Centimes, dann auf 10 Centimes ermäßigt werden, wenn der Verkehr ein entsprechend wachsender, also lucrativerer sein wird. Zeitungen, Drucksachen, Waarenproben zahlen 2 Centimes per 40 Gramme. — Die Transitgebühr für Briefe via Belgien nach Frankreich und Holland beträgt $12\frac{1}{2}$ Centimes für je 30 Gramme Briefe und 1 Centime für je 40 Gramme Drucksachen &c.

Belgien dagegen hat für den Transit durch Norddeutschland nach Rußland, Scandinavien, Vereinigte Staaten via Bremen-Hamburg 25 Centimes für je 30 Gramme Briefe und 4 Centimes für je 40 Gramme Drucksachen; nach der Schweiz 20 Centimes für je 30 Gramme Briefe und 4 Centimes für je 40 Gramme Drucksachen &c.; nach Italien 25 Centimes für je 30 Gramme Briefe und 4 Centimes für je 40 Gramme Druck-

sachen und Proben zu zahlen. Zu letzterer Bestimmung betreffs Italiens ist noch die einzuholende Genehmigung der süddeutschen Staaten und Oesterreichs rückständig.

Es giebt auch Fälle, wo weder der Bund noch Belgien eine Transitgebühr zu erheben berechtigt ist. Dieser Postvertrag tritt erst den 1. September in Kraft. Bis dahin werden die Lücken desselben im Wege gegenseitiger Verständigung beglichen sein.

Stadttheater.

Das amüsante Sardou'sche Lustspiel: „Der letzte Brief“, welches schon beim vorjährigen Gastspiel des Herrn Sonnenthal außerordentlich freundliche Aufnahme gefunden hatte, sollte auch diesmal nicht im Repertoire des Künstlers fehlen; es kam am 13. Juli zu erneuter Aufführung und errang sich durchaus den früheren Success. Der geehrte Gast ist aber auch ein in jeder Hinsicht glänzender Vertreter der männlichen Hauptrolle Prosper von Bloc; er beherrscht dieselbe vollkommen und in so souveräner Weise, daß er damit auch über die ganze Umgebung, das ganze Stück dominirt. Der Eindruck ist ebenso gewinnend als bedeutend; ein lebenswürdiger Sonderling, ein Original voller Launen und Schrullen, doch nicht minder reichbegabt mit Geist und Herz — so schuf diesen Charakter der Dichter des Lustspiels und so zeichnete ihn der Darsteller aufs Getreueste nach, wobei aber geltend zu machen, daß seine Nachzeichnung die ausgeführtere, schärfer umrissene und vollendetere.

Schade, daß wir keine Susanna von Brie besitzen, die des Prosper von Bloc würdig und ebenbürtig. Im vorigen Jahre gab die Wiener Collegin des Herrn Sonnenthal, Fräulein Vognar, die Partie auf unübertreffliche Art. Fräulein Ziegler wäre ihr jetzt vielleicht näher gekommen als Fräulein Götz, die für solche Gestalten nicht distinguirt und überlegen genug ist, so nett sie dieselben in ihrer Manier giebt. Recht hübsch spielt Herr Herzfeld seinen eifersüchtigen Holländer und ebenso Herr Deutschinger den in seine Wissenschaft versenkten Naturforscher. Frau Günther-Bachmann, Fräulein Klemm, Fräulein Buse und Herr Link tragen das Ihre zur Abrundung des Ensemble bei.

Dr. Emil Knesche.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die neueste Nummer des Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes publicirt u. A.: 1) das sogenannte Roth-gewerbe-gesetz, das Gesetz also, betreffend den Betrieb der stehenden Gewerbe, vom 8. Juli 1868; 2) den Handels- und Schifffahrts-Vertrag vom 8. Mai 1868, zwischen dem Zollverein und dem Norddeutschen Bunde einerseits und dem Kirchenstaat andererseits.

Die Köln. Btg. schreibt: Aus Nordhausen wird berichtet, daß der Landtagsabgeordnete Bassenge dort zum besoldeten Stadtrathe gewählt, ihm aber von der Regierung zu Erfurt die Bestätigung versagt worden sei. So also dauert, trotz der gegentheiligen Zusagen des Ministers Grafen zu Eulenburg, im Departement des Innern die traurige Bevormundungspolitik noch immer fort. Und daneben ist es noch immer ganz still von der im März d. J. vom Minister mit so vielen Bethuerungen in Aussicht gestellten Berufung von Vertrauensmännern aus allen Provinzen behufs Vorberathung einer neuen Organisations-Gesetzgebung zur Erweiterung der für das vergrößerte Preußen nicht länger zu entbehrenden Verwaltungs-Decentralisation. Die Entwürfe zur Kreisordnung und zur Provinzialordnung, oder wenigstens eines von beiden, sollten noch dem diesjährigen ordentlichen Landtage vorgelegt werden und die entsprechende Reform der Gemeindeordnungen &c. unmittelbar nachfolgen. Damals wurde vom Minister ausdrücklich anerkannt, daß vollends im vergrößerten Preußen die Central-Verwaltung entlastet werden müsse von der bisherigen verantwortungsvollen Bevormundung des Communal-lebens, wie z. B. der Stadtrathswahl u. dergl.; jetzt aber geht die alte Vormünderlei fort, indessen von einer Vorbereitungen der neuen Gesetze nichts verlautet, vielmehr die Reichstags-Session, während welcher mit den Vertrauensmännern verhandelt werden

folgte, rubig geschlossen worden ist, ohne daß inzwischen jener ministeriellen Zusage auch nur die geringste Erwähnung geschehen wäre, so wenig halbamtlich wie amtlich. Unter diesen Umständen läßt sich schon voraussehen, daß im Herbst auf dem nächsten Landtage nicht gerade die angenehmste Temperatur herrschen wird. Die Ungebuld ist in den neuen Provinzen noch größer als in den alten, eben weil dort die ganze Organisation sich noch in der unbegreiflichsten Unsicherheit eines Provisoriums befindet, das alle Verhältnisse für jetzt den Eingriffen der Berliner Geheimenrathsweisheit schutzlos Preis giebt. Die Regierung soll wünschen, die Session möglichst abzukürzen; allein sehr heiß kann die Session darum doch werden.

Die Verwickelungen zwischen der Türkei und Persien, die noch vor einigen Monaten einen sehr ernsten Charakter an sich trugen, können als beigelegt betrachtet werden. Dem neuen türkischen Gesandten in Teheran, Riza Bey, ist es gelungen, Betreff der seiner Zeit mitgetheilten persischen Beschwerdepunkte eine beiderseits befriedigende Verständigung zu erzielen. Zur Orientirung dürfte daran erinnert werden, daß es namentlich Grenzverletzungen durch türkische Militär-Befehlshaber und die Ausweisung persischer Kaufleute aus Bagdad gewesen sind, welche die persische Regierung zu Reclamationen in Konstantinopel bewogen hatten.

Dagegen entbrennt im östlichen Asien, in Japan, von Neuem ein Bürgerkrieg, dessen Ende, so wie dessen Einfluß auf das Verhältniß dieses Inselreiches zu den Staaten, die mit demselben Verbindungen angeknüpft haben, vorderhand nicht abzusehen ist. Die Lage des Mikado hat eine schlimme Wendung genommen und es dürfte angesichts derselben kaum zu vermuthen sein, daß der Taitun die von ihm bereits vollzogene Unterwerfung auch fernerhin als verbindlich ansehen sollte.

Die „Patrie“ bringt nämlich folgende wichtige Nachrichten aus Japan vom 5. Juni: Die vom Mikado gestellten und vom Taitun angenommenen Bedingungen sind von den Anhängern des Letzteren verworfen worden. Sein Admiral hat dem Mikado die Flotte nicht ausgeliefert, sondern dieselbe nach der Nordküste geführt und sie daselbst einer neuen Coalition der Daimios zur Verfügung gestellt. Ein hervorragender Daimio, Aidsen, hat am 10., 17. und 22. Mai die Truppen des Mikado geschlagen. Das letztere dieser Treffen fand 1 1/2 Stunde von Jeddo statt, und man versichert, daß zwei Rebellenarmeen diese Hauptstadt eingeschlossen und den Truppen des Mikado den Rückzug abgeschnitten haben. Am 2. Juni wurde in Jeddo ein Oheim des Mikado, ein energischer Gegner des Taitun, ermordet. Die politische Lage des Reiches ist noch verwirrt geworden durch das Auftreten des Hohenpriesters von Kato, welcher eine Proclamation verbreiten ließ, worin gesagt wird, daß der Mikado seine religiösen und constitutionellen Machtbefugnisse durch zu thätige Theilnahme an den durch den Taitun hervorgerufenen Streitigkeiten überschritten habe.

Von Anthony Trollope, der sich im Auftrage des englischen Postamtes in Amerika befindet, ist ein Brief über dortige Zustände in der Ball Mall Gazette abgedruckt. Er prophezeit den Schwarzen des Südens traurige Tage. „Ein Racenkrieg steht in Aussicht; Haß des Weißen gegen den armen, furchtsamen, schlecht begabten, naiven Schwarzen; Leiden für Beide, aber unendlicher Jammer für den armen Neger, der allmählich seine ihm beschiedene Aufgabe, zu verschwinden, erkennen wird. Zahlreiche Todesfälle unter den Negerkindern, Elend und alle bösen Folgen der den Schwarzen eigenhümlichen Laster werden rasch zu Tage kommen, während der Weiße neben ihm allmählich die Macht über ihn an sich reißen wird. Es werden zahlreiche Auswanderer aus dem Norden nach dem Süden gezogen kommen, die mit der Zeit wie die jetzigen Weißen des Südens hausen werden — das sind meine Gedanken über die sogenannte Reconstruction.“ Hoffen wir, daß diese üble Prophezeiung eben so wenig im vollen Maße in Erfüllung gehen wird, wie die zu Anfang des Briefes ausgesprochene „große Wahrscheinlichkeit, daß die demokratische Partei in der Präsidentenwahl siegen werde,“ wirklich den Namen einer Wahrscheinlichkeit verdient. Vermöge seiner amtlichen Mission ist Trollope gegenwärtig in stetem Verkehr mit der Washingtoner Regierung, der Gegnerin der durch den Congress zuwege gebrachten neuen Ordnung in den Staaten des Südens, und das mag auf seine Anschauungen einen ihm unbewußten Einfluß üben.

* Leipzig, 14. Juli. Se. Maj. der König Johann hat gestern früh seine Reise ins Voigtland angetreten. Am Vormittag gegen 10 Uhr traf der Monarch in Begleitung des Flügeladjutanten v. Witzleben, des Oberstallmeisters v. Thielau-Rätzig und Geh. Hofrath Baer mittelst Extrazuges in Chemnitz auf dem Bahnhofe an, wo er von den daselbst harrenden Herren Generalmajor Freiherrn v. Wagner, Oberst Garten, Amtshauptmann v. Könnert und Bürgermeister Müller ehrfurchtsvoll begrüßt wurde. Da Se. Majestät an den gewerblichen Verhältnissen und Einrichtungen stets das höchste Interesse zu nehmen gewohnt ist, so hatte diesmal der Bürgermeister der Stadt ein Verzeichniß über die dort befindlichen Dampfesfen anfertigen lassen. Nach demselben soll die Zahl dieser Dampfesfen 163 betragen, welche zusammen gerechnet ein Höhenmaß von 7007 Ellen ausmachen.

— Ein Telegramm des Dresdner Journals meldet aus Greiz, Montag 13. Juli Nachmittags 1 Uhr: Se. Majestät der König von Sachsen ist so eben auf der Brunn-Greiz-Bahn hier ein getroffen. In Neumark wurde Se. Majestät von unserm Fürsten begrüßt. Der Bahnhof in Greiz, so wie auch die Straßen der Stadt, welche der König passirt, sind reich mit Blumengewinden und in sächsischen, reußischen und norddeutschen Farben decorirt. Die Signalstangen der Plauen-Greiz-Geraer Bahn sind bis über Elsterberg hinaus mit Fahnen geschmückt. Um 3 Uhr findet die Abreise des Königs nach Plauen statt.

* Leipzig, 14. Juli. Nach der soeben erschienenen Nr. 7 des „Königlich Sächsischen Justizministerialblattes“ hat die mittels Generalverordnung vom 9. Mai v. J. bei den königlichen Untergerichten versuchsweise eingeführte ununterbrochene Geschäftszeit von Morgens 8 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr in den Gerichtsstämmen zu Adorf, Bauzen, Burgstädt, Dippoldiswalde, Dresden, Ebersbach, Gottleuba, Grimma, Großenhain, Kirchberg, Königsbrunn, Lauenstein, Leipzig I, Leipzig II, Lengsfeld, Löbau, Lommatzsch, Meißen, Moritzburg, Neusalza, Neustadt, Rössen, Delstniz, Penig, Pirna, Radeberg, Radeburg, Reichenau, Riesa, Rochlitz, Scheibenberg, Schwarzenberg, Stollberg, Strehla, Tharandt, Wermisdorf, Wildensfels und Zöblitz, in deren Bezirken die Vertreter der Landgemeinden einstimmig oder doch mit großer (untereiner der Landgemeinden einstimmt oder doch mit großer) Majorität für die Beibehaltung dieser neuen Geschäftszeit sich erklärt haben, wiewohl immer wieder versuchsweise, auch fernerhin bis auf Weiteres fortzubestehen und in diesen Ämtern muß in der Zeit von Nachmittags 3 Uhr bis zum Schlusse der Gerichtszeit Abends 6 Uhr ein Expedient zum Zwecke der Annahme etwa eingehender Sachen im Gerichtslocale anwesend bleiben, während ein mit dem Richter-eide belegter Beamter innerhalb derselben Zeit am Orte des Gerichts heimisch zu bleiben hat, um in vorkommenden Fällen sofort zur Vornahme des Erforderlichen herbeigerufen werden zu können. Uebrigens haben die Vorstände der Gerichtsstämme an den obengedachten Orten die Anweisung erhalten, in dem Falle, wenn aus der Einrichtung der ununterbrochenen Geschäftszeit irgend welche Unzuträglichkeiten, insbesondere in Bezug auf die Geschäftsführung und die Interessen der Gerichtsbefohlenen sich ergeben sollten, unverweilt Anzeige an das Justizministerium zu erstatten. Dagegen ist bei allen andern Gerichtsstämmen und bei allen Bezirksgerichten vom 1. August d. J. an die alte Geschäftszeit, von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags, wieder einzuführen, es ist jedoch den Gerichtsvorständen dieser Behörden überlassen worden, wenn sie es im Interesse des Dienstes und der Angestellten, sowie namentlich auch der Gerichtsbefohlenen, für angemessen finden, die vormittägige Geschäftszeit bis Nachmittag 1 Uhr auszudehnen und die hiernach zugesetzte Stunde an der nachmittägigen Geschäftszeit zu kürzen. Dabei sind die Vorstände der ländlichen Gerichtsstämme, bei welchen die alte unterbrochene Geschäftszeit wieder eingeführt ist, angewiesen worden, darauf zu sehen, daß die Gerichtsbefohlenen aus entfernteren Ortschaften, wenn deren Vorladung an Gerichtsstelle nöthig wird, namentlich im Winter zu zeitiger Stunde vorgeladen werden, damit dieselben, wenn möglich, noch vor Einbruch der Dunkelheit den Heimweg zurücklegen können; insbesondere aber sollen Verhandlungen mit Gerichtsbefohlenen vom platten Lande zu Ende der vormittägigen Geschäftszeit nicht abgebrochen, sondern über diese Geschäftszeit hinaus fortgesetzt und beendet werden, wenn der gedachte Zweck dadurch erreicht werden kann. Endlich sind die Vorstände aller Untergerichte angewiesen worden, auf das Strengste darüber zu wachen, daß die Geschäftszeit von allen Angestellten pünctlich eingehalten werde.

Eine anderweite Verordnung an sämtliche Untergerichte bestimmt, daß in allen Fällen, in denen gegen eine Person des Verurtheiltenstandes von einem Civilgericht auf Arbeits-hausstrafe erkannt wird, dem Kriegsministerium die Entschliegung darüber zuzuführen, ob die erkannte Strafe in eine entsprechende Militärstrafe zu verwandeln sei, oder nicht. Deshalb sollen die Untergerichte dem Landwehrbezirks-Bataillonscommandanten jedesmal vor, nicht, wie es mitunter geschehen ist, erst nach Einlieferung des Verurtheilten in das Arbeitshaus die Untersuchungsacten zustellen. — Ferner enthält das Justizministerial-Blatt noch Verordnungen über die Stempelmarken, über das Liquidiren in Mahnsachen und über die durch Artikel 3 der norddeutschen Bundesverfassung hervorgerufenen Meinungsverschiedenheiten. Endlich wird durch dasselbe bekannt gemacht, daß Herr Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze beauftragt ist, den Besorgungen wegen der infolge der bevorstehenden Einführung der Geschworenengerichte in baulicher Hinsicht und sonst zu treffenden Einrichtungen sich zu unterziehen. Der Schluß des mit großer Sorgfalt und — was besonders lobend anzuerkennen ist — stilistisch sehr faßlich und klar redigirten Justizministerial-Blattes bilden Personal-sachen des Justizdepartements.

* Leipzig, 14. Juli. An der Spitze der vorigen Nummer des Tageblattes ist die Bekanntmachung der Herren Superintendent Dr. Lehler und Pastor Dr. Ahlfeld erschienen, durch welche dieselben als Pastoren der beiden städtischen Kirchspiele die ersten vor-

berite
Bah
auf d
funder
es sic
auszu
Inter
sch tu
möge
Sach
dend
durch
unter
*

juri
Vor
gewo
sehes
liste
Mitg
glied
nicht
könn
alied
sonst
wird
Mit
schri
brief
Tag
gefü
Glei
casse
weit
veru
liche
rege
wie
nich
eing

des
vor
auf
luft
zu
ang
vor
zur
ein
zur
un
W
F
sch
sch
li
di
de
u
re
de
fi
L
o
L

berite
Bah
auf d
funder
es sic
auszu
Inter
sch tu
möge
Sach
dend
durch
unter
*

berreitenden Maßregeln zum Zweck der später vorzunehmenden Wahlen in den Kirchenvorstand anordnen. Im Hinblick auf die bereits in mehreren Nummern des Tageblattes stattgefundene Besprechung der hochwichtigen Angelegenheit, um welche es sich hierbei handelt, haben wir für heute nur den Wunsch auszusprechen, daß Jeder, der ein aufrichtiges und lebendiges Interesse an der fernern Gestaltung unseres kirchlichen Lebens in sich trägt, seinen Namen in die aufgelegten Listen eintragen lassen möge, damit nicht auch in Leipzig, wie in mehreren anderen Städten Sachsens, die beschämende Klage erschalle, daß nur eine verschwindende Minderheit von Mitgliedern der Kirchengemeinde sich der durch die neue Ordnung ihnen auferlegten Ehrenpflicht bereitwillig unterzogen habe.

* Leipzig, 14. Juli. Mit dem Erscheinen des Gesetzes über juristische Personen ist der Verwaltung des Leipziger Vorkaufvereins eine sehr umfangreiche und zeitraubende Arbeit geworden, da binnen vier Wochen nach dem Erscheinen des Gesetzes bei dem Handelsgerichte eine alphabetisch geordnete Mitgliederliste eingereicht werden muß. Da nun der Verein die laufende Mitgliederliste erreicht hat und etwa 4400 wirkliche Mitglieder zählt, da ferner allwöchentlich Eintritte und Austritte in nicht unbedeutender Zahl stattfinden, so wird man leicht ermessen können, wie schwierig die genaue und richtige Herstellung der Mitgliederliste ist. Genau und richtig muß aber diese Liste sein, da sonst den Vorstand nicht unbedeutende Strafen treffen. Erschwert wird diese Arbeit noch durch den Umstand, daß mehr als 300 Mitglieder aus älteren Perioden das Grundgesetz noch nicht unterschrieben haben, und es mußte deshalb an alle diese Mitglieder brieflich die Aufforderung erlassen werden, ihre Unterschrift binnen acht Tagen zu bewirken, widrigenfalls sie nicht als Mitglieder mit aufgeführt werden können, also als ausgetreten angesehen werden würden. Gleichzeitig ist wegen des herabgesetzten Zinsfußes bei der Sparcasse der Abschluß allen Sparcassenconten erforderlich, wodurch eine weitere aufhältliche Arbeit erwächst, was bei dem gegen früher verringerten Personale nur durch vermehrte Thätigkeit zu ermöglichen ist. Hierbei können wir gleichzeitig mittheilen, daß die Maßregeln des herabgesetzten Zinsfußes bei der Sparcasse bis heute, wie von mancher Seite befürchtet wurde, einen nachtheiligen Erfolg nicht gehabt hat, indem in diesem Monate circa 6000 Thlr. mehr eingegangen sind, als abgeholt wurden.

* Leipzig, 14. Juli. Das vorgestrige „Sommervergnügen“ des Schrebervereins erfreute sich einer großen Theilnahme von Seiten der Eltern und Kinder. Die afrikanische Glühbirne auf dem schattenlosen Plage hielt Alt und Jung nicht ab von lustigen Spielen, als deren Seele der unerschöpfliche Herr Gesell zu nennen ist, welcher auch eine dem „Sächsischen Seidenbauverein“ angehörigen Entomologen Herrn Richter eigenthümliche Menge von Schmetterlingen mit Jung und Alt ergötzender Erklärung zur Anschauung brachte. Herr Perliß hatte die Güte gehabt, eine Spinnhütte, ein Carton Seidenraupeneier und einige Raupen zur Schau zu stellen, und es versammelte sich ein großer Kreis um ihn während seiner darauf bezüglichen Mittheilungen. Der Maulbeerzaun, vom Kunstgärtner Herrn Mönch, auch einem eifrigen Förderer des hiesigen Seidenbauvereins, angepflanzt, ist, wo er geschnitten wurde, d. h. wo er nicht, durch muthwillige Kinderhand beschädigt, zwei- bis dreimal nachgepflanzt werden mußte, vortreflich gediehen, das schöne Grün der kräftigen Blätter, welche die in tief rajoltem Boden wurzelnden Pflanzen zeigen, bürgt dafür, daß der Zaun binnen wenigen Jahren einen gewinnreichen und ersprießlichen Nutzen bringen wird, der im Verein mit mehreren privaten Anpflanzungen sicher bedeutend dazu beitragen wird, der Seiden-Industrie in Sachsen Bahn zu brechen. — Am 29. Juli findet das Kinderfest des Schrebervereins ganz in vorjähriger Weise statt.

Leipzig, 14. Juli. Bei einem Baue in der großen Fleischergasse verunglückte heute Vormittag ein 15jähriger Handlanger dadurch, daß er, im Begriff mit einem gefüllten Kalkfasse auf dem Kopfe die Kellertreppe herabzugehen, an das Kellergewände anstieß und die Treppe hinabstürzte; er verletzte sich dabei so erheblich am Rücken, daß sich seine Unterbringung im Jacobshospital nothwendig machte.

— Auf einem Neubau in Reudnitz unweit der Bergmannschen Fabrik ereignete sich heute Vormittag das Unglück, daß sich plötzlich ein großes Stück Sims vom Dache ablöste und das Gerüst im 2. Stockwerke durchschlug, in Folge dessen drei auf dem Gerüste beschäftigte Maurer herabstürzten. Zwei davon erlitten Verletzungen und wurden nach ihren Wohnungen in Reudnitz gebracht, der dritte, Namens Gruner, trug außer an beiden Beinen auch Verletzungen am Kopfe davon und mußte ins Jacobshospital geschafft werden. — Von da ist heute Nachmittag jene Frau, welche am 25. vor. Mon. in Folge der Explosion von Feuerwerkskörpern in der hohen Straße durch Brandwunden beschädigt und deshalb im Hospital untergebracht wurde, als geheilt wiederum entlassen worden.

* Leipzig, 14. Juli. Bei der Verloosung der Gewinne der Chemnitzer Industrie-Ausstellungs-Lotterie sind 184 Gewinne im Kaufwerth von 850 Thlr. nicht abgeholt worden.

Dieselben sind plangemäß den Abgebrannten von Johann-Georgenstadt und der Armenkasse von Chemnitz zu gleichen Theilen verfallen und sollen nun anderweit verlost werden. Das Nähere besagt das betreffende Inserat.

* Leipzig, 14. Juli. In einem zum Rittergute Königfeld bei Geithain gehörigen Gehölz hat sich am Morgen des 10. Juli der Commandant des Freiburger Landwehr-Bataillons, Oberstleutnant Julius Moritz Rosky, mittelst eines Doppelterzerols erschossen. Derselbe war 1815 in Dresden geboren und seit etlichen Tagen in Geithain zum Besuch; früher hatte er das 1. Bataillon des 4. Infanterie-Regiments commandirt und war später zur Disposition gestellt worden. (Die Nachricht des „Dresdner Kurier“, daß sich in Baugen ein höherer Officier erschossen haben sollte, ist jedenfalls auf das eben gemeldete Ereigniß zu beziehen; wenigstens ist die Todesanzeige, in welcher die hinterlassene Wittwe das Hinscheiden ihres Gemahls mittheilt, aus Baugen datirt).

* Leipzig, 14. Juli. In der verwichenen Nacht brach im Rittergute Lösnig Feuer aus, durch welches zwei Hintergebäude zerstört wurden. Das Feuer soll, wie man sich erzählt, durch unvorsichtiges Gebahren zweier Kinder mit Streichhölzchen entstanden, durch rechtzeitige Hülfe aber weiterem Umsichgreifen des Elements vorgebeugt worden sein.

— Nach Verordnung der Bundeskriegsverwaltung geschieht im ganzen norddeutschen Bunde die Anmeldung der conscriptionspflichtigen, 1848 gebornen jungen Mannschaften am 1. August. Vom 1. September ab erfolgt die ärztliche Untersuchung und Aushebung, die Einstellung in die verschiedenen Truppentheile am 1. November, wobei hauptsächlich diesmal Rücksicht darauf genommen werden soll, die jungen Mannschaften so weit möglich ihrem Gewerbe nicht zu sehr zu entfremden: Schlosser, Tischler, Zimmerleute u. werden zum Ingenieurcorps, Schneider, Schuhmacher, Riemer, Sattler u. zur Handwerkercompagnie gewiesen. (Dr. Kur.)

Verschiedenes.

— Die Vorbereitungen zum Allgemeinen Deutschen Schützenfeste nehmen immer größere Dimensionen an; auch der industrielle Wiener rüstet sich bereits auf den Empfang der zahlreich angemeldeten Gäste, die sehr gut thun werden, wenn sie bei Einkäufen die Taschen zu und die Augen offen halten. Uebrigens hat das Comité auch darauf Bedacht genommen, die Fremden, soweit es in seinen Kräften steht, vor Vorellereien zu wahren; es hat die Kaufleute, welche den Bazar auf dem Festplatze beziehen, verpflichtet, ihre Waaren zu den gewöhnlichen Tagespreisen abzugeben und wird hierüber strenge Controle führen. Der Festplatz bietet schon jetzt ein recht lebendiges Bild. Trotz der ziemlich bedeutenden Entfernung von der eigentlichen Stadt ist er täglich massenhaft besucht; der angenehme Spaziergang durch die schattigen Wege des Praters und die seit dem vorigen Dienstag eröffnete Pferde-Eisenbahn, welche im Fluge aus den entferntesten Stadttheilen bis zu dem letzteren — und zwar für wenige Kreuzer — führt, reizen zum Besuche. Auf dem Festplatze sind die drei am meisten in's Auge fallenden Gebäude: die Schießhalle, die Festhalle und der Gabentempel. Alle drei sind ihrer Vollendung nahe, es sind kolossale Zimmermannsbauten von solcher künstlerischen Schönheit, daß man nur ihre rasche Vergänglichlichkeit bedauert. Die größte Festhalle, die bisher bei einem Feste errichtet ist, war 1863 beim deutschen Turnfest in Leipzig hergestellt. Wir haben diese ebenso besucht, wie heute die Wiener Festplatzbauten, und wir müssen gestehen, daß die letzteren jene sowohl an Pracht, wie an Größe und Schönheit weit überragen. Der Gabentempel bildet ungefähr das Centrum des ganzen Platzes. Von seinem Hauptthurme herab weht bereits die große schwarz-roth-goldne Fahne; die Fronten sind geschmackvoll bemalt, die hohen, lichten Fenster eingelaßt. Das Dach des Tempels ist eine mit Ballustraden abgeschlossene Plattform, auf welche man von den beiden Seitenthürmen, welche die Facade abschließen, gelangen kann. Von hier aus überblickt man das ganze Terrain, was bei dem bunten Festgewühl ein ungemein interessantes und schönes Bild sein muß. Der Gabentempel ist mit der Schießhalle durch einen 4 Klafter breit angelegten, mit Gasandelabern zu erleuchtenden Weg verbunden, den grüner Rasen einfaßt. Die Festhalle, die zwar noch tüchtige Arbeit bis zur Fertigstellung erfordert, soll doch schon bei dem auf den 19. dieses Monats angeetzten Probe-Essen eingeweiht werden. Die Studenten werden in Gemeinschaft mit anderen jungen Leuten die Festpolizei bilden, d. h. Spalier bilden und die Ordnung da aufrecht zu erhalten suchen, wo dies nöthig erscheinen sollte. Fast täglich halten die jungen Festpolizeimänner Exercier-Übungen ab.

— Extrafahrt. Herr C. P. Sonntag, der sich bereits als Unternehmer des im Februar nach Wien abgelassenen Extrazuges durch Reellität und geschäftliche Routine große Anerkennung erworben hat, wird nun auch zum Bundesfähnen in Wien einen solchen Zug von Leipzig (besgl. Dresden und Bodenbach) abfördern; leider ist das Arrangement der Extrafahrt von hier oder einem nördlich gelegenen Punkte dadurch unmöglich geworden, daß die preussische Bahnverwaltung auf Grund bestehender Ordnungen

glaubte, jede Preisermäßigung ablehnen zu müssen. Uebrigens werden die in Ausführung bestehenden Extrazüge des Herrn Sonntag die Reisekosten um ein sehr Bedeutendes vermindern, was doch noch manchen Norddeutschen zur Theilnahme an der Fahrt um so mehr bestimmen dürfte, daß die Rücktour von Wien ab mit verschiedenen Unterbrechungen bis zum 24. August mit jedem fahrplanmäßigen Zuge gestattet ist, und der Herr Unternehmer mit verschiedenen Gesellschaften Contract abgeschlossen hat, wodurch ihm die Möglichkeit gegeben wird, täglich während der Dauer des Schließens Personen zu billigen Extrafahrtpreisen nach Pest, sowie nach dem Simring bis Märzschlag und zurück nach Wien befördern zu können. Es läßt sich nicht leugnen, daß Herr Sonntag sich durch diese Anstrengungen die Anerkennung aller der zum Schließen in Wien anwesenden Fremden erwerben wird.

Das preussische Kanonenboot „Blis“ hat vor einiger Zeit dem französischen Dampfschiff „L'Espadon“ damit einen Dienst geleistet, daß es ihm die nötige Quantität Kohlen darbot, um den Hafen von Corunna zu erreichen. In Folge Berichtes des Commandanten des „Espadon“ hat die kaiserlich französische Regierung Veranlassung genommen, dem Commandeur des „Blis“

Capitain-Lieutenant Jung, für die einem Schiffe der Kriegsmarine bereitwillig gewährte Hülfe durch Vermittelung der kaiserlichen Botschaft ihren besonderen Dank auszusprechen zu lassen.

— Es circuliren eine Menge gefälschter Coupons der Magdeburger Stadtoobligationen, sowie der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn, weshalb die größte Vorsicht bei Abnahme derselben nöthig ist.

Verichtigung. Seite 5614, 1. Spalte, Zeile 38 von unten, ist statt: „Hinsichtlich des Goldgros“ zu lesen: „Hinsichtlich der Sächsischen Karl-Ludwigsbahn“.

Dresdner Börse, 13. Juli.

Societätsbr.-Actien 165 G.	Sächs. Champ.-A. 26 G.
Felsenkeller do. 42 152½ G.	Thode'sche Papierf.-A. 168 G.
Feldschlösschen do. 42 173½ G.	Dresdn. Papierf.-A. 127, ¼ B.
Wobinger 42 81½ G.	Felsenkeller-Prioritäten 52 102 G.
S. Dampf.-A. 154 G.	Feldschlösschen do. 52 102½ G.
Elb-Dampf.-A.-G. 132 G.	Thode'sche Papierf. do. 52 101 G.
Riebert. Champ.-Actien 88 G.	Dresdn. Papierf.-Prior. 52 101½ G.
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr. Stück Thlr. 52½ G.	S. Champ.-Prior. 52 91 B.

Wiener Schützen-Hüte

von feinem Filz,

Farbe melirt wie die Toppen, werden genau nach Kopfmäß angefertigt.

Gebrüder Hennigke,
Hutfabrik.

• Wilh. Kirschbaum

Zu Verloosungen,
Kinderfesten &c.

empfehle ich in größter Auswahl eine Menge kleiner nützlicher Gegenstände zu den billigsten Preisen.

• N^o 1. Petersstraße N^o 1. •

10/4 br. Sommerstoffe à Elle 17½ Ngr.

vorzögl. für Kindergarderobe, Damenjacken u. leichten Herrenröden &c.

10/4 br. Jaquetstoffe à E. 27½ Ngr. — 1½ Thlr.

in den neuesten Farben,

10/4 br. Buckskins à Elle 1½ Thlr.

in gewirnter Waare in der Fabrik von Robert Kuhnerdt aus Berlin

Nr. 23 Grimm. Straße, Ecke der Ritterstr.

Die Tapissierie-Manufactur
von **C. Hautz,**

Petersstraße 6, 1. Stage,
empfehle ihr vollständiges Lager hiermit bestens.

Bettfedern-Verkauf.

Bei meiner Durchreise empfehle ich die schönsten Schleiß-, Flaum- u. Schwandaunen zu den billigsten Preisen. Lager Petersstraße Nr. 14, Schletterhaus.

Joseph Panhans aus Böhmen.

Den Rest einer Partie schlesischer Mein-Seinen sind wir beauftragt zu sehr ermäßigtem Preis zu verkaufen.

Louis Eitz & Co., Bühnen 3.



Gloire de Leipzig,

ärztlich geprüftes, bestes Färbemittel für Kopf- und Barthaar.

Diese von mir bereitete Composition vereinigt alle Vortheile, welche man bis jetzt vergeblich gesucht; sie erzeugt, ohne die Haut zu färben, die schönste schwarze und braune Farbe, welche dauernd hält und der natürlichen Farbe gleich steht. Die Wirkung ist augenblicklich, die Anwendung leicht. Preis pr. Carton mit Gebrauchsanweisung und zwei Bürstchen 1 ^{fl} 10 ^{kr}.

Hormann Backhaus, Leipzig,
Grimma'sche Straße Nr. 14.

Für Comptoirs u. f. w.
Ebenard's Schreib- und Copirtinte

à Fl. 20, 12½, 7½, 4½, 2½ ^{fl} ^{kr},

Schwarze Bürstenfarben

zum Signiren à Stück 5 ^{fl} ^{kr}

bei Otto Meissner, Grimma'sche Straße 24.

Gut Pariser genähte Corsetten,
vorzüglich schöne Façon, so wie

Corsetten ohne Naht

empfehle in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12
(Engel-Apotheke).

Puppen-Fabrik

Joh. Bernert, Auerbachs Hof 64.

Größte Auswahl in feinen u. ordin. geschmackvoll gekleideten u. ungekleideten Puppen. Schuhe, Strümpfe und die beliebten Façonhütchen zu billigsten Preisen.

Emil Wagner, Neumarkt 42.

Damen- und Herren-Artikel: Schlipse, Kräuschchen, Handschuhe, Manschettenknöpfe zu äußerst billigen Preisen.

Gewirkte Rockvolants,

welche nicht brauchen gepreßt zu werden, empfehle zu wirklichen Fabrikpreisen

Chr. Kuntze,

39 Nicolaisstraße 39, schrägüber Stadt London.

Shirting

empfehle zu wirklichen Fabrikpreisen

Chr. Kuntze, 39 Nicolaisstr. 39, schrägüber Stadt London.

Amerikanische flüssige Wachs,

welche beim Gebrauch das Leder nicht angreift und den höchsten Glanz hervorbringt, empfehle in Flaschen à 2 ^{fl} ^{kr} und 4 ^{fl} ^{kr}

Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Prima-Petroleum

à Zoltpfund 27 ^{fl} ^{kr}, bei 10 Pfund billiger bei

Bernh. Penndorf, Peterssteinweg 51.

Mebr als zu jeder anderen Zeit zeigen sich jetzt, wo Obst, neue Kartoffeln &c. genossen werden, Diarrhöe, Leibschneiden, ja öfters sogar Ruhranfalle. In diesen Fällen kann ich mit Ueberzeugung und gestützt auf chemische und ärztliche Zeugnisse meinen in kurzer Zeit beliebt gewordenen



C. A. Schoebel's Magen-Bitteren

als das sicherste Hausmittel empfehlen. Dieser Liqueur ist fabricirt aus Stoffen, die nur einzig und allein aus dem Pflanzenreiche stammen und in aromatisch bitteren Extracten bestehen.

Nachfragen zu genügen habe ich meinen Magenbittern in $\frac{1}{2}$ - Flaschen à 7 $\frac{1}{2}$ Mgr. in Verkauf gebracht, jede dieser Flaschen trägt eine rotbe Umhüllung mit Attesten versehen. Die Etiquette ist mit Goldschrift auf weißem Grunde und die Versiegelung der Flaschen wie beistehende Abbildung zeigt.
Dresden, 1868.

Ärztliches Zeugniß.

Das hier von dem Kaufmann Herrn C. A. Schoebel destillirte Magen-Elisir wird von mir bei reiner Magen- und Verdauungs-Schwäche als ein angenehmes Hausmittel empfohlen.

Die Zusammensetzung ist eine so glückliche, daß dieser angenehme Liqueur in keiner Haushaltung fehlen sollte.
Dresden, am 3. April 1868.

Dr. med. Carl Ferdinand Petzold.

C. A. Schoebel. Chemisches Zeugniß.

Der Magenbitter des Herrn C. A. Schoebel hier (einen in kurzer Zeit ebenso bekannten als beliebten Liqueur) habe ich untersucht und sonst kennen gelernt; in Folge seines Gehaltes an bitteraromatischen Substanzen verleiht er dem Magen eine wohlthuende Wärme und ist zu empfehlen bei Magenschwäche, bei abnormalem Zustande der Verdauung, bei Genuß schlechter Biere, schwerverdaulicher Speisen, Blähsucht, Windkolik, beginnender Diarrhoe u. s. w. Sämmtliche Substanzen sind aus dem Pflanzenreiche entnommen, und bürgt dies schon für Güte des Liqueurs.

Zeugniß, ausgestellt und eigenhändig unterzeichnet.
Dresden, den 1. Mai 1868. Chemiker Dr. Adolph Hecker.

Lager in Originalflaschen à 7 $\frac{1}{2}$ und 4 Mgr. halten:

- Herr Moriz Asmann, Hohe Straße Nr. 26.
- = Hugo Arnold, Markt Nr. 17.
- = Robert Böhm, Ritterstraße Nr. 11.
- = Oscar Bauer, Peterssteinweg Nr. 50.
- = Otto Eckhardt, Schützenstraße Nr. 8.
- = Anton Fischer jr., Hainstraße Nr. 7.
- = Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.
- = Emil Hofsfeldt, Ranstädter Steinweg Nr. 11.

- Herr Alwin Haase, Gerberstraße Nr. 3.
- = Julius Kiepling, Grimm. Steinweg Nr. 54.
- = August Kühn, Dorotheenstraße Nr. 6/8.
- = Friedr. Theod. Müller, Petersstraße Nr. 27.
- = D. A. Nicolai, Reudnitz, Leipziger Str. Nr. 10.
- = J. C. Schönburg, Halle'sches Gäßchen Nr. 8.
- = Alwin Zander, Klostersgasse Nr. 11.
- = Julius Giesner, Wurzen.

Neue weiche Filzhüte von 1 Thlr. an (elegant) bei C. Schumann, Filzhüte zum Waschen &c. à 20 Mgr. (garnirt) Durchgang d. Kaufhalle am Markt.

Stahl-Schmuck

mit blauer Emaille, neu, höchst elegant, empfiehlt
Minna Kutzschbach, Reichsstraße 55.

Reichsstraße 11. Reichsstraße 11.
Glacé- und Waschleder-Handschuhe
zum Fabrikpreise empfiehlt die Handschuhfabrik C. Manegold.

35,000 Streichhölzer für 1 Thlr.
empfehlen Herm. Meltzer.

Guten Leim

à 4 $\frac{1}{2}$ und 5 Mgr.
empfehlen billigt Herm. Meltzer.

Preißelbeeren,

dick in Zucker gefotten, empfiehlt à 3 $\frac{1}{2}$ Mgr. per lb.
Hermann Meltzer,
Ulrichsgasse 29, Sternwartenstraße 15.

Ein unweit Delitzsch und Leipzig gelegenes mit fast neuen Gebäuden und namentlich mit einem herrschaftlichen Wohnhause versehenes Gut habe ich zu verkaufen Auftrag.
Zur Uebernahme sind 20,000 Mgr. erforderlich.
Der Agent Sattler in Delitzsch.

Für Herrschaften oder Gärtner.

Ein in schönster Lage Grimma's gelegenes Grundstück, enthaltend 1 Ader, 12 Ruthen, Bodencasse I., jetzige Benutzung Handelsgärtnerei, hat Wohnhaus, Gewächshäuser, 60 Stück Frühbeetsfenster, ist mit sämmtlichen Pflanzen und Inventar preiswürdig, mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Seiner ausgezeichneten Lage halber würde es mit wenig Einrichtung sich vorzüglich auch für eine Herrschaft eignen.
Alles Nähere R. S. X. poste restante Grimma.

Hausverkauf resp. Vermiethung.

Ein in der westlichen Vorstadt belegenes Schhaus, mit Garten umgeben, zu einem gewerblichen Unternehmen vorzüglich geeignet, ist sofort oder später zu verkaufen oder event. zu vermieten. Näheres bei Herrn Otto Wagenknecht, Leipzig, Centralhalle.

Ein Grundstück mit 2 Straßenfronten, frequenteste Lage, dicht an der innern Stadt und zwischen den Bahnhöfen, 1000 Mgr. Zinsertrag mit angebrachten Dampfmaschinen, soliden Vermiethungen u. Garten von 6000 Q. Ell. ist zu verkaufen. Näh. Hainstr. 21, Gew.

Eine Villa,

mit Veranda u. Garten in angenehmer Lage von Reudnitz, für eine Familie freundlich und bequem eingerichtet, und mit Gasleitung versehen, ist zu verkaufen und kann sofort bezogen werden. Forderung 6200 Mgr. Eine erste Hypothek von 1200 Mgr. bleibt stehen. Näheres beim Besitzer E. A. Zidmantel, Zimmermeister, Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 7.

Zu verkaufen ist ein Haus (450 Mgr. Zinsertrag), 41 Ellen Straßenfront, wozu Garten von 4-6000 Q. Ellen gegeben wird, dicht am Rosplatz. Näheres Hainstraße 21, Gewölbe.

Bauplätze zu verkaufen.

An der Südseite der Körnerstraße sind einige Bauplätze unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herren Diersche & Ritter, Brühl, Georgenhalle.

Bauplätze

in schöner Lage von Reudnitz und Plagwitz verkauft unter günstigen Bedingungen E. A. Zidmantel, Zimmermeister, Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 7.

Eine Buchdruckerei

mit wöchentlich zwei mal erscheinendem Blatte in einer lebhaften Fabrikstadt Sachsens ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Das Geschäft würde namentlich für einen Buchhändler von Vortheil sein, da sich am Plage noch kein derartiges Geschäft befindet. Offerten bezeichnet B. H. 10 befördert die Exped. d. Bl.

Ein gutangebrachtes Kurzwaarengeschäft

ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Adressen werden erbeten unter L. V. 12. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein altes Barbier-Geschäft

in bester Lage Dresdens, soll, fast für den Einrichtungswert Berhältnisse halber verkauft werden. Näheres unter N. N. 100 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Schnittwaaren-Geschäft in einer Hauptstraße von Halle ist veränderungshalber mit allen Borräthen und Ladeneinrichtungen zu verkaufen, Laden mit Wohnung zu vermieten. Adressen bittet man unter R. W. poste restante franco Halle a/S. niederzulegen.

Erleg-
kaiser-
n.
Magde-
Eisen-
big ist.
en, ist
igifcheu
0.
4 b.
02 0.
0.
01 0.
101 0.
B.
ig,
mittel
ereinigt
erzeugt,
braune
ich steht.
Bürstchen
ig,
24.
n,
wahl zu
r. 12
othete).
K
voll ge-
rümpfe
eisen.
42.
andschube,
s,
u wirt-
ondon.
ondon.
e,
en höchsten
4 Mgr.
traße 4.
eg 51.

Ein altes **Conditorei-Geschäft** mit hübschen Localitäten und Einrichtungen ist billig zu kaufen, sofort zu übernehmen. Reflectanten wollen Briefe unter G. V. # 1 fr. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen
ist eine gangbare Restauration in bester Lage mit vollständigem Inventar, erforderlich 1000—1200 fl .
Selbstkäufer werden gebeten ihre Adresse unter H. & S. No. 20 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zum Verkaufe weist nach

eine nette Mineraliensammlung (circa 250 Species), alte werthvolle Bücher und Chroniken, schwertragende Magnete, Areometer und andere physikalische Instrumente, verschiedene Zeichnungen und Bilder, Modelle von Bohrinstrumenten, eine kleine sehr gute Sonnenuhr und einige Antiquitäten u.
Saline Dürrenberg. **Krieg, Lehrer.**

3 Instrumente,

1 Flügel, 1 tafelf. Pianoforte u. 1 ausgezeichnetes **Piano**, 3hörig, mit Eisen-Mechanik, sowie 3 Trompeten, 1 Klapphorn, 1 Violine u. 1 Laute (ital.) billig zu haben bayer. Straße 5, II.

Ein noch sehr hübscher, dauerhafter Flügel

mit starkem Ton soll verhältnißhalber für den Preis von 30 fl verkauft werden Körnerstraße Nr. 7 parterre.

Ein **Pianoforte**, tafelf., passend für Anfänger, ist billig zu verkaufen Reudnitzer Straße Nr. 16, 3 Treppen links.

Ein **Piano**, gut gehalten, ist Fortzugs halber billig zu verkaufen Petersstraße in Stadt Wien beim Glasermeister Schubert.

Zu verkaufen steht billig ein schönes Piano hohe Straße Nr. 10, Vorderhaus.

Zu verkaufen oder vermieten ist billig ein Pianoforte und ein Piano große Fleischergasse 17, 2 Treppen.

Zu verkaufen steht ein tafelförmiges Instrument, für Anfänger passend, im Preise von 45 fl .
Zu erfragen Hainstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Eine gute **Violine** ist für den festen Preis von 40 fl zu verkaufen Neutirchhof Nr. 37, 1 Treppe.

Eine gute **Bither** ist billig zu verkaufen
Grimma'sche Straße 7, I.

Zu verkaufen Mahagonistühle in gutem Zustande und einige große Spiegel Thomastirchhof Nr. 21/22, 4. Etage.

1 dunkler Kleidersecretair, 1 kirschbaumene Commode, 2 Tische zu verkaufen Thomasgäßchen 2, 4. Etage.

Sopha, ovale, Auszieh- und Nähtische, Waschtische. Verkauf in Stadt Gotha große Fleischergasse Nr. 21.

Secretaire, Chiffonnière, Commoden, Kleider- und Küchenschränke. Verkauf große Fleischergasse Nr. 21 in Stadt Gotha.

Zu verkaufen ist ein Mahagoni-Blumentisch mit Blecheinsatz und mehrere Polsterstühle Weststraße 41, 4 Treppen links.

Mohrstühle polirt, lackirt und roh verkauft billig das Meubel-lager in Stadt Gotha große Fleischergasse 21.

Ein gebrauchter **Mahagoni-Schreibsecretair** ist zu verkaufen Brühl Nr. 23, neben der guten Quelle.

Federbetten, Bettfedern u. Daunen, Stroh- u. Federmatrassen, Bettstellen empfiehlt billigt F. Aug. Heine, Nicolaisstraße 13.

Federbetten neue wie gebrauchte, verschiedene Kinderbetten, Strohmatrassen billigt Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Ein **Frack**, passend für einen Kellner, Preis 2 fl 15 fl , Sternwartenstraße 18 b, 1 Treppe rechts.

Zu verkaufen fl. Gurkenfässer, 2 Blumentritte, 1 Lederkoffer, 1 Bettschirm, 1 Glasbüchse, Doppelfenster u. Place de repos. Hofmann.

Operngucker,

ganz neu und sehr scharf, sind billig zu verkaufen im Pfand-geschäft Hainstraße Nr. 28, I.

Fünf eiserne Gußsteine

für Bauherren sind billig zu verkaufen durch
J. W. Lorenz, Burgstraße Nr. 23.

Billig zu verkaufen ist ein Berliner **Kochofen** mit einer Röhre, Ringfeuerung und Wasserblase im botanischen Garten.
Zu erfragen bei dem Hausmann daselbst.

Ein **Kinderwagen** noch in sehr gutem Stande ist zu verkaufen. Zu erfragen beim Hausmann an der Pleiße Nr. 6.



Englischer Vieh-Verkauf.

Am Sonnabend den 18. d. Mts. findet von mir der zweite große englische Viehverkauf in meiner Behausung in Gärten statt. Die Thiere sind aus den berühmtesten Heerden Englands angekauft, welches durch Pedigrees ersichtlich und werden nur Prachtexemplare zum Verkauf gestellt. Zum Verkauf kommen:

Schorthorn-Bullen,
Schorthorn-Rinder,
208 Stück Southdown-Wöcke und
Mutterschafe.

Um zahlreichen Besuch bittet

H. C. Salomons
aus Gärten.



Schaaflieh-Verkauf.

1000 Stück Weidehammel und 400 fette treffen Sonnabend den 18. Juli im Pfaffenborfer Hof bei Leipzig zum Verkauf ein, wozu Kauflustige einladet
C. L. Bethke.

Billig zu verkaufen

sind zwei junge zahme **Nehe**, Bod und Rade, desgl. 6 Stück weiße **Zwerghühner**, Hahn und 5 Hennen, Gohlis, Schmiede-strasse 39, früh vor 8 oder Mittags zwischen 1 und 1/2 3 Uhr.

Ein junger hübscher **Affenpinscher** ist billig zu verkaufen im **Kurprinz** Nr. 26.

Ein schöner Zwerge-Papagei ist nebst elegantem Bauer zu verkaufen Theaterplatz Nr. 1, 4. Etage.

Neue Pfirsichen,

die ersten aus Tyrol, welche als etwas Schönes zu empfehlen sind, erhielt ich heute.

S. Rolle,
Markt, Stand: Barfußgäßchen vis à vis.

Gurken

frisch aus dem Lande, jedes Quantum, sind zu haben in Schleuditz, Lauterbach's Gut beim Gärtner **S. Just.**

Himbeer-Limonaden-Essenz

à fl. 15 Ngr.,

fruchtreich von Aroma, empfiehlt als ganz vorzüglich
Heinrich Peters, Grimma'scher Steinweg 3.

Prima Schweizerbutter

vom Rittergut Belgershain, wöchentlich 3 Mal frisch zum Tagespreis, bei

Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3.

Echt bayerisch Bier

aus reinstem Malz und Hopfen, empfiehlt allen geehrten Herrschaften, die etwas Gutes trinken wollen, im Ganzen und Einzelnen

Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3.

Echt böhm. Bier,

leicht u. angenehm von Geschmack, empfiehlt flaschenreif à 12/1 oder 20/2 fl. für 1 fl **Heinr. Peters, Grimm. Steinw. 3.**

Echt Zerbster Bier,

nährhaft und vorzüglich von Qualität, 13/1 oder 21/2 für 1 fl , empfiehlt
Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3.

Echt Köfener Weißbier,

ein Bier wie Champagner, vorzüglich für Damen als Hausstrank, sowie zur Kältschale, 13/1 Flaschen für 1 fl bei

Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3.

Grosse fette Isländ. Heringe

feinster Qualität empfiehlt
G. H. Werner, Reine Fleischergasse Nr. 28.

Anton Dreher's Bier-Dépôt Leipzig.

Von unserer Brauerei Schwachat sind die ersten Sendungen

Sommer-Märzen und Lager

eingetroffen. Die Biere fallen wunderschön, gleich so, wie dieselben zur Exposition Paris verzapft wurden. Unsere Flaschenbiere werden von heute mit Sommer-Märzen gefüllt zum Verkaufe gelangen und empfehlen dieselben angelegentlichst. Bestellungen bitte unfrankirt pr. Post.

Comptoir: Hospitalstraße Nr. 15.

Die Delicateffen-, Wein- u. Fleischwaarenhandlung von Eduard Heyser, Halle'sche Straße 9 u. Marktstr.-Ecke,

empfehle frische Jenaer Schinken, Schinkenwurst, Hamb. Rauchfleisch, Gothaer Cervelatwurst in Rinds- und Fettdarm, Zungenwurst, Leberwurst, Rothwurst, Knackwürste u., sowie Bökelschweinsknochen und Bökelfleisch in bester Waare. Morgen sowie regelmäßig jeden Donnerstag schlachte ich und verkaufe an diesem Tage Wellfleisch, frische Blutwurst und Leberwurst, rohe Bratwürste u. u. über die Straße.

Simbeerlimonade ff.

empfehle G. H. Werner, kleine Fleischergasse Nr. 28.

Haupt-Verlag

des Echt Kösemer Weizen-Weissbier

bei
C. G. Canitz, Eisenstraße Nr. 7.

NB. Lager hiervon halten in Flaschen à 2 1/2 ℓ , 13 Flaschen für 1 \mathfrak{R} frei ins Haus die Herren
Ferd. Foerster, Hainstraße Nr. 3,
Ferd. Koch, Hofstraße Nr. 13,
Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.
D. D.

Große geräucherte Rindszungen,

fetten geräucherten Rheinlachs, Astrach. Caviar, Gothaer Cervelatwurst, Pa. Schweizer-Käse, Morsheln, ff. Provenceröl, Isländer Matjes-Seringe.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Weißer Essig,

welcher sich vorzüglich zum Einsetzen der Perlzwiebeln, Blumenkohl u. eignet, empfiehlt in Gebinden und ausgemessen
G. S. Schröters Nachf., Amtmanns Hof.

Milch-Verkauf

Hospitalstraße Nr. 13.

Zu kaufen gesucht wird unter günstigen Bedingungen ein Bauplatz bis 1200 \square E. Größe innere Vorstadt. Adressen mit Bezeichnung des Platzes, Hypotheken u. s. w. beliebe man unter E. M. A. 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Destillation mit oder ohne Productengeschäft oder dazu passendes Local in frequenter Lage wird von einem zahlungsfähigen Manne gesucht und Offerten mit Preisangabe durch die Expedition dieses Blattes unter S. Th. 500 erbeten.

Gesucht wird in guter Lage ein Victualien-Geschäft zu übernehmen, mit oder ohne Wohnung, oder ein passendes Local. Adr. unter R. B. 4. abzugeben in der Expedition d. Blattes.

Einkauf von Büchern, Musikalien Neumarkt 5.

Reichstraße 37, 1. Etage

werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Lager- u. Leihhaus-Scheine zu höchsten Preisen gekauft.

Jagdgewehr-Gesuch.

Es werden Sommerdaer (Drense'sche) Doppelgewehre neuester Construction, die sich nach der rechten Seite öffnen, zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe und Caliberweite sind in der Expedition dieses Blattes unter H. V. # 78. niederzulegen.

Reife Sauerkirschen

in Quantitäten von mindestens einem Wispel kauft zu den höchsten Preisen Hermann Liebermann, Neuschönefeld, Eisenbahnstr. Nr. 8 und Leipzig, Nicolaisstraße 38 (goldner Ring).

Per Cassa

werden alle cour. Artikel, Staatspapiere und Actien gekauft, sowie Vorschuß auf Pensionen, Cautionen und alle Werthsachen geleistet
Universitätsstraße Nr. 16, 2. Hof parterre.

Meubel, neue oder gebrauchte, werden zu kaufen gesucht große
Fleischergasse Nr. 21, i. d. r. I.

Getragene Herrenkleider, Schuhwerk u. s. w. kauft zu höchstem Preis und bietet werthe Adr. Brühl 83, 2. Et. zu schicken. Kösser.

Brühl Nr. 82 Gewölbe bei G. Voerckel!
werden zum höchsten Preis alle Waaren, Gold, Silber, Uhren, Kleidung, Pelzsachen, Meubles, Leihhaus- u. Lagerscheine, so wie Werthpapiere gekauft, wobei auf Wunsch d. Rückkauf bill. gest. wird.

Zu kaufen gesucht wird billig eine Laube. Adressen mit Preisangabe unter L. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Drei große blühende Oleander werden zu kaufen gesucht durch
Kanolb, Lützowstraße Nr. 2.

Eine kleine Drehbank,

passend für Mechaniker, wird auf längere Zeit zu leihen, eventuell zu kaufen gesucht. Gef. Adr. abzugeben bei Herrn Wilhelm Ritsche, Thomasgäßchen.

Ein armer brustkranker Mann, der seiner baldigen Auflösung entgegenseht, bittet barmherzige Menschen um ein kleines Darlehn. Etw. Adr. erb. sub B. M. No. 35 poste rest.

Eine höchst bedrängte Frau bittet christliche Herzen um ein kleines Darlehn, um sie von einem verzweiflungsvollen Schritt zu erretten. Güttige Adressen unter S. S. # 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine junge rechtschaffene Frau bittet edle Menschen um ein Darlehn von 50—60 \mathfrak{R} (da selbige Caution stellen muß) gegen sichere Rückzahlung und gute Zinsen. Geehrte Adr. bittet man unter H. H. 47 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

5000 \mathfrak{R} sind gegen vorzügliche Hypothek sofort auszuliehen durch Adv. Dr. Kistner.

5000 \mathfrak{R} sind in einzelnen Posten auf gute Hypotheken auszuliehen. Näheres Neuvollmarsdorf Kirchweg Nr. 8 b part.

Geld auf genügende Sicherheit vermittelt der
Agent J. Finger, Reudnitz, Seitenstraße 21.

Geld 28 Hainstraße 28, I. Etage.
zu jeder Höhe auf alle cour. Waaren, Gold, Silber, Werthpapiere u. Werthsachen jeder Art.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur in einem gesund und reizend gelegenen Orte Thüringens, ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse H. H. H. poste restante frei Weimar.

Gesucht wird ein Ziehkind in gute Pflege bei Leuten, die keine Kinder haben, Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 132.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein gebildeter junger Mann im Alter von 21 Jahren wünscht sich mit einem hübschen braven Mädchen zu verheirathen, welche die Wirthschaft für Gasthäuser gründlich gelernt hat. Werthe Adressen nebst Photographie bittet man unter H. H. 3 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein Wittwer, Kaufmann, mit 10,000 R Grund und Boden und 10,000 R anderem Besitze, sucht eine edle Lebensgefährtin mit 4- bis 5000 R disponiblen Vermögen, 25 bis 35 Jahre alt. Bekanntschaften lassen sich anknüpfen durch T. N., abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein gebildeter Geschäftsmann, Mitte 40er, wünscht sich mit einer Jungfrau oder Wittve mit etwas Vermögen und ähnlichem Alter zu verheirathen.

Geehrte Adr. unter A. H. 32 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Compagnon = Besuch.

Zur Vergrößerung eines Fabrikgeschäftes, welches hier und überhaupt noch wenig Concurrenz hat, wird ein Compagnon gesucht, welcher technische oder kaufmännische Bildung besitzt und ein Einlagecapital von mindestens 3000 R beibringen kann. Nicht anonyme Adressen in der Expedition dieses Blattes unter Z. V. 3000 niederzulegen.

Für ein lucratives, angenehmes und keiner Mode unterworfenen Geschäft wird ein Compagnon mit 6-8000 R Einlage gesucht, der womöglich dem Geschäft seine persönliche kaufmännische Thätigkeit widmen kann. Gefällige Offerten unter Chiffre A. F. H. 52 an die Expedition dieses Blattes.

Avis.

Für die Herren Reisenden in Cigarren und Tabak ist ein Artikel, der unbedingt unentbehrlich ist in dieser Branche, Cigarrenabschneidemaschine, gegen angemessene Provision sehr zu empfehlen. Geehrte Herren wollen Adr. unter W. G. Hotel de Pologne beim Portier abgeben.

Für „Theater-Liebhaber.“

„Junge Damen und Herren, welche zum Theater gehen wollen“, werden sofort mit Gehalt placirt. Näheres, Franco-Briefe adr. I. B. Cöthen poste restante.

Vacanz.

Ein Hamburger Haus sucht einen jungen Mann mit tüchtigen Kenntnissen von Farbwaaren, namentlich Indigo, Anilin und Hölzern. Söhne von Fabrikanten oder Färbern erhalten den Vorzug. Briefl. Offerten werden erbeten unter X. Y. Z. an die Papierhandlung des Herrn Rathgens, gr. Bursch Nr. 22 in Hamburg.

Commis = Besuch.

Einem der Schreibmaterialien-Branche kundigen Commis gesetzten Alters wird in einem hiesigen Geschäft eine ebenso lohnende als dauernde Stelle nachgewiesen. Briefe sub L. No. 80. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zur Ausbülfe ein Copist in ein Fabrikgeschäft Burgstraße 4, 2 Treppen.

Justirer, Fertigmacher und Schriftgießer

finden dauernde und gute Condition bei

Trowitsch & Sohn,
Berlin, Leipziger Straße Nr. 133.

Zwei tüchtige Steindrucker (gute Umdrucker)

finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohne in der Steindruckerei von

C. S. Röder, 13 Dörrienstraße.

Ein Modelltischler = Meister,

welcher bereits als solcher zur Zufriedenheit fungirte, findet ein dauerndes Engagement in der Maschinenfabrik von

S. Queva & Co. in Erfurt.

„Buchbinder = Gehülfe“,

geschickt im Goldschnittmachen oder Bergolderpresarbeiten finden dauernde Arbeit bei Jos. M. Zyla in Pilsen, Böhmen. Anträge direct mit Angabe der Verwendbarkeit. Im Falle der Acceptation wird Reisegeld angewiesen.

Gesucht wird ein accurater Schlosser auf Bauarbeit
Wasserkunst Nr. 12.

Gesucht

wird ein Maschinenschlosser und ein Zuschläger Fleischerplatz 7.

Tüchtige Maschinenschlosser auf Accordarbeit werden gesucht von
Koch & Co., lange Straße 26.

Tüchtige Maschinenschlosser in Nähmaschinen geübt sucht
F. E. Müller, Grenzasse 4.

Gute Zimmergesellen

finden dauernde Arbeit bei Gustav Perlit, große Funtenburg.

Lehrlings = Besuch.

Für Michaelis wird eine Stelle frei in einem hiesigen Band- und Modewaaren-Geschäfte. Die jungen Leute erhalten im Detail-Verkaufe, auf dem Engros-Lager und dem Comptoire die vollständige Ausbildung, wie es sich eben gehört. Adr. Reflectirender werden durch die Expedition dieses Bl. bezeichnet G. B. 12 erbeten.

In einem hiesigen englisch und französischen Waarengeschäfte ein gros kann der Sohn respectabler Eltern als Lehrling placirt werden. Unter Voraussetzung guter Schulbildung sind selbstgeschriebene Offerten unter Chiffre M. M. H. 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Bursche, welcher Lust hat Maschinenbauer zu werden, kann sich melden bei
D. Nonniger, Brüderstraße 29.

Ein unverheiratheter Markthelfer, der als treu und solid empfohlen werden kann, wird gesucht und Anmeldungen im Geschäfte des Herrn Louis Apitsch, Grimmsteinweg, erbeten.

2 Kirschkücker werden gesucht

Thonberg, Schuttgrube.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger Kutscher zum Omnibusfahren Neulirchhof 14 bei
J. C. Freyer.

Ein Schwungradreher wird gesucht bei

D. Nonniger, Brüderstraße 29.

Gesucht wird ein ausübiger cautionsfähiger Kellner, welcher für auf Rechnung übernehmen kann, und ein Kellnerbursche.

Zu erfragen Windmühlengasse 1a, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellner
Petersstraße Nr. 15.

Ein junger Kellner kann gleich Stelle erhalten. Zu erfragen
Thomaskirchhof Nr. 8.

Ein kräftiger Bursche,

der bereits in einer Bücherstube gearbeitet hat, wird gesucht
Lindenstraße 2.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gut gesitteter ehrlicher Bursche in der Restauration Johannisgasse 12 u. 13.

Ein Bursche wird zum sofortigen Antritt zu miethen gesucht
Blauenscher Hof, Brühl 77.

Gesucht wird ein Bursche, welcher treu und ehrlich ist, im Rechnen und Schreiben bewandert, nöthigenfalls cautionsfähig. Näheres beim Hausmann Poststraße 1, von früh 8-10 Uhr.

Für unsere Fabrik suchen wir noch einen kräftigen Burschen im Alter von 18 bis 20 Jahren zum sofortigen Antritt.

Joern & Liebeskind,
Klostergasse Nr. 15.

Gesucht wird im Jahrlohn in ein kaufmännisches Geschäft ein recht treuer williger und freundlicher Bursche von circa 15 J., der neben Besorg. kl. häusl. Arbeiten alle Gelegenheiten zur geschäftl. Ausbildung hat. Näheres Goethestr. 5 im Gewölbe.

Ein Laufbursche,

der schon im Materialgeschäft gewesen ist, wird zum sofortigen Antritt gesucht von Karl Engelmann, Fleischergasse.

Ein Laufbursche wird zum 1. August ins Jahrlohn zu miethen gesucht Weststraße Nr. 30 parterre.

Für Putzarbeiterinnen.

Für ein nicht unbedeutendes Putzgeschäft wird eine erste Arbeiterin gesucht. Dieselbe muß mit allen in's Fach schlagenden Arbeiten vollkommen vertraut sein. Gediegene und gut empfohlene Bewerberinnen finden Berücksichtigung. Antritt im August. Gehalt 80 R bei freier Station. Reise frei.

Offerten unter H. Kl. poste restante Itzehoe in Holstein.

Geeübte Blumenarbeiterinnen werden gesucht bei gutem Gehalt und fortdauernder Beschäftigung Gewandgäßchen 5, 2 Treppen.
A. Müller.

Eine geübte Faltenbrecherin und eine Sandnäherin können dauernde Arbeit erhalten im
Wäschegeschäft Kirchstraße Nr. 1, 1. Etage links.

Geeübte Weisnäherinnen werden gesucht Tuchhalle, Wäschegeschäft
Rosalie Blei.

Gesucht werden einige correcte Arbeiterinnen für ein Confections- und Modewaarengeschäft Grimma'sche Straße Nr. 10 im Modemagazin neben der Löwenapotheke.

Gesucht werden einige Mädchen, welche auf Knaben-Anzüge und Soutachennähen gründlich geübt sind, Klostergasse Nr. 12, im Hofe 3 Treppen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 197.]

15. Juli 1868.

Gesucht werden im Nähen geübte Mädchen Neukirchhof Nr. 6, 4 Treppen.

Gesucht wird eine geübte Weißnäherin
Karolinenstraße 23, im Hofe 1 Treppe links.

Gesucht wird sofort eine geübte Maschinennäherin
Neumarkt 10, II.

Geübte Weißnäherinnen werden gesucht, auch werden Lernende angenommen Schloßgasse Nr. 1, 4 Treppen.

Zwei Gouvernanten,

eine zum sofortigen Antritt, eine für den 1. October a. c. werden gesucht durch
Dr. Schildbach.

Eine Verkäuferin,

welche die Posamentier-Branche ganz gründlich versteht, wird unter vortheilhaftesten Bedingungen baldigst zu engagiren gesucht. Adressen beliebe man unter T. A. C. # 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ladenmamsell gesucht im Durchgang Kaufhalle Gewölbe 28. Zu melden Mittags 1—2 Uhr.

Gesucht wird sofort ein anständiges Mädchen für eine Restauration, welches das Bier auf Rechnung übernehmen muß und im Stande ist, eine Caution von 25 \mathfrak{M} zu stellen, zu melden bei
S. Säger, Restaurateur,
Querstraße 10.

Gesucht wird bis 1. August ein Mädchen als Wirtschaftlerin, gleichzeitig auch als Verkäuferin in ein Geschäft. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Wo? ist zu erfahren bei Herrn Kaufmann Fr. Bernick, Tauchaer Straße 9 in Leipzig.

Gesucht wird für 1. August ein anständiges und gut empfohlenes Dienstmädchen. Zu melden bei Mad. Gräbner im Durchgange des Rathhauses.

Gesucht
wird ein Mädchen zu häuslicher Arbeit. Antritt
1. August. Poststraße Nr. 10, 3 Treppen.

Ein Mädchen, wo möglich vom Lande, 16—17 Jahre alt, wird zum 1. August gesucht für Kinder Eisenstraße 15, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. August ein zuverlässiges Mädchen zur Wartung eines kleinen Kindes und häuslicher Arbeit. Mit guten Attesten Besehene wollen sich melden
Salomonstraße Nr. 2 parterre.

Gesucht wird zum 1. August ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit kleine Fleischergasse Nr. 7, 2. Etage.

Gesucht werden mehrere Köchinnen, 1 Stubenmädchen und mehrere Mädchen für Küche und Haus.
L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit. Näheres Katharinenstraße 7 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen, welches kochen kann, und ein Haus- und Kindermädchen sogleich. Näh. Weststr. 66 im Compt.

Gesucht wird eine Köchin pr. 1. August. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden Anger Gut 20. Dr. Brox.

Gesucht
wird sofort ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu melden bei S. Säger, Querstraße 10.

Krankheit halber wird zum sofortigen Antritt ein ehliches reinliches Dienstmädchen gesucht Theaterplatz Nr. 1 parterre.

Eine kinderlose Herrschaft sucht bis 1. August a. c. ein junges, kräftiges, bescheidenes und reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit. Nur solche, die gute Atteste aufzuweisen vermögen, können sich im Laufe des heutigen Tages mit Buch melden
Schletterstraße Nr. 16 parterre.

Ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren wird sofort in Dienst gesucht Ritterstraße Nr. 46, 4 Treppen.

Ein Kindermädchen wird zum 1. August gesucht. Man wolle sich Freitag den 17. Juli von 10—2 Uhr Nachmittags mit Buch melden Dörrienstraße 13, 2 Treppen rechts.

Ein in häuslichen Arbeiten geübtes Mädchen, welches auch etwas vom Kochen versteht, wird zum 15. August zu miethen gesucht
Frankfurter Straße 55, 2. Etage links.

Ein Mädchen für die Küche wird pr. 15. August gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden
Centralstraße Nr. 10.

Zum 1. August wird für Küche und Haus ein zuverlässiges, an Ordnung gewöhntes Mädchen zu miethen gesucht, welches gute Zeugnisse und längere Dienstzeit aufweisen kann.
Mühlgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Zum 1. nächsten Monats wird für ein gut empfohlenes Hausmädchen ein Dienst offen bayerische Straße Nr. 19, 2. Etage, woselbst in den Nachmittagsstunden zu melden.

Ein gut empfohlenes Mädchen zur häusl. Arbeit, zum sofortigen Antritt kann sich melden Sidonienstraße 24, 1 Treppe rechts.

Ein zuverlässiges Mädchen von 15—17 Jahren, welches etwas nähen kann, wird bei Kindern sof. in Dienst gef. Gerberstr. 50, 1 Tr. r.

Gesucht wird ein Mädchen von 14—16 Jahren zur Aufwartung Wiesenstraße Nr. 14, III.

Gesucht wird eine Aufwartung für den Nachmittag
Salzgäßchen Nr. 7, 3 Treppen.

Gesucht wird eine Amme, welche schon 12 bis 15 Wochen gestillt. Adressen niederzulegen in der Omnibusstation am Neumarkt.

Agenturen jeder Art werden unter realen Bedingungen angenommen. Gefällige Adr. bitte unter S. # 22 niederzul. in der Expedition dieses Blattes.

„Gesuch.“
Für einen jungen Mann, welcher an Ostern seine Lehre als Kaufmann bestanden, der Buchführung und franz. Sprache kundig, wird, am liebsten im Bank- resp. Wechselfache, eine Stelle auf einem Comptoir gesucht. — Gefällige Offerten beliebe man sub E. E. 3. poste restante niederzulegen.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, der französischen Sprache mächtig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einem hiesigen Hause, am liebsten Commissionsgeschäft, eine Stelle.

Gefl. Offerten beliebe man unter M. G. No. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, gelernter Materialist, jetzt noch in einem Comptoir thätig, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, unter bescheidenen Ansprüchen anderweitig Placement.

Geneigte Offerten beliebe man unter M. B. 14. in der Expedition d. Bl. gefälligst niederlegen zu wollen. Antritt kann sofort geschehen.

Ein Maschinenmeister, welcher jede Arbeit auf der Maschine zu drucken versteht, vorkommende Reparaturen selbst machen kann, auch Dampfmaschinen in Stand zu halten vermag, sucht Engagement und wollen geehrte Principale ihre Adresse an Herrn F. W. Müller am Neumarkt gelangen lassen.

Ein unverheiratheter, militärfreier Mensch vom Lande (Böttcher) sucht Stelle als Markthelfer, Hausmann oder Küper.
Näheres ertheilt
F. A. Junge, Restaurateur,
Bosenstraße Nr. 12 c.

Ein Mann in gesetzten Jahren sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Markthelfer, Hausmann u. dgl. Derselbe ist seit 10 Jahren in hiesigem Geschäft thätig, im Rechnen und Schreiben bewandert und kann auf Verlangen Caution stellen. Die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Adressen bittet man unter F. K. # 2. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesuch.

Für einen jungen Menschen von 14 Jahren aus einer hiesigen achtbaren Familie, wird eine Lehrlingsstelle in einem lebhaften Detail- oder Engros-Geschäft, mit Ausnahme der Colonialwaaren-Branche, gesucht.

Hierauf Reflectirende belieben ihre Adressen unter der Chiffre B. Z. # 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher gute Schulkenntnisse besitzt, sucht auf einem Comptoir oder Lager Stelle als Lehrling.

Adressen bittet man Wiesenstraße Nr. 7 bei H. verw. Grieshammer abzugeben.

Ein kräftiger junger Mann von 25 Jahren, militärfrei, sucht Stelle als Markthelfer oder Hausmann. Adressen bittet man unter W. V. X 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger militärfreier Mensch, 23 Jahr alt, gegenwärtig in einem Manufacturgeschäft, sucht eine anderweitige Stelle als Markthelfer oder Hausmann hier oder auswärts. Gef. Adressen bittet man bei Herrn Gustav Podobsky, Brühl 72 niederzulegen.

Ein junger, verheiratheter Mann, an Thätigkeit gewöhnt, im Rechnen und Schreiben geübt, sucht ein baldiges Unterkommen als Markthelfer oder ähnlichen Posten. Werthe Adressen beliebe man A. E. # 34 poste restante niederzulegen.

Ein junger gebildeter Mensch von 18-19 Jahren sucht eine Stelle als Kutscher oder Diener. Gefällige Offerten bittet man sub F. L. # 1. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gewandter Kellner, welcher jetzt noch in Stellung ist, sucht bis zum 1. August eine gute Stelle, wo möglich das Bier auf Rechnung. Geehrte Prinzipale wollen ihre werthen Adressen unter J. F. # 25. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Mehrere junge Kellner mit guten Attesten suchen Stelle durch B. Klingebiel, Königsplatz Nr. 17.

Lüchtige Markthelfer, Hausmänner, Burschen empfiehlt L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Ein gewandter Bursche, der auch mit Pferden umzugehen weiß, sucht Beschäftigung. Zu erst. Johannisgassen-Ecke am Obststand.

Ein Bursche von 15 Jahren, welcher gute Schulzeugnisse hat, sucht vom 1. August an passende Stelle.

Geehrte Herrschaften werden gebeten, Adresse abzugeben Münzgasse 14, parterre links.

Lüchtige Dienstboten männl. u. weibl. Personen, empfiehlt Ritterstraße 2, I.

Eine Wittve und ihre 2 erwachsenen Töchter bitten geehrte Herrschaften um Beschäftigung in Anfertigung von Oberhemden, Jaquets, Ausstattungen, die sauber und schnell mittels Doppelsteppmaschine geschieht. Die event. zu übertragenden Arbeiten werden gern abgeholt. Maschine mit Arbeiterin auf Wunsch auch in Familie.

Näheres Burgstraße Nr. 11, 2. Etage.

Ein im Schneidern und Weißnähen geübtes Mädchen wünscht im Hause Beschäftigung zu erhalten.

Näheres Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung im Ausbessern, Tag 4 $\frac{1}{2}$. Geehrteste Herrschaften wollen so freundlich sein und ihre Adressen niederlegen Querstraße Nr. 24 im Hofe rechts parterre.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern oder Weißnähen in und außer dem Hause bei Damenschneidern, am liebsten bei Herrschaften.

Man bittet Adressen niederzulegen bei Herrn Aron im Hause des Instrumentenmachers Irmler, Turnerstraße.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Plätten. Lindenau, Werseburger Straße Nr. 28, 1 Tr. rechts.

Auch sind daselbst zwei Schlafstellen offen.

Ein solides Mädchen, welches als Verkäuferin war, sucht im Bäcker- oder anderem Geschäft Stelle. Zu erfr. Kleine Gasse 2, I. I.

Eine erfahrene in reifem Alter stehende durchaus tüchtige Wirthschafterin sucht baldigst Stellung.

Adressen gefälligst unter P. V. 17. in der Exped. d. Bl.

Eine ordentliche verständige Person sucht Stelle zur Führung der Wirthschaft oder für Kinder. Thomaskäthen 10 im Seifengeschäft.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht sofort Dienst. Erdmannsstraße Nr. 18 im Hofe quereor 1. Etage rechts bei der Herrschaft.

Ein ehliches Mädchen sucht 15. ds. oder 1. Aug. einen Dienst für Küche u. häusl. Arbeit, zu erfragen Reichstr. 23 b. Hausmann.

Ein Stubenmädchen sucht Dienst in einem herrschaftl. Hause. Adressen A. B. # 6. bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht bis zum 1. ein Unterkommen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft kleine Funkenburg-Restaurations.

Eine Wittve in gesetzten Jahren sucht eine Stelle als Kindermuhme, auch würde dieselbe eine kleine Wirthschaft zu führen im Stande sein. Gefällige Offerten unter A. A. # 16. sind an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein solides Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus sogleich oder 1. Zu erfragen Neumarkt 30 im Bäckerladen.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen sucht zum 1. August einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Gasthaus zur goldenen Laute bei Herrn Klöppel.

Eine Köchin, welche ihr Fach versteht, sucht 1. August bei nobler Herrschaft Stelle. Adressen bittet man Zeiger Straße 19, 2. Etage niederzulegen.

Zwei Mädchen, die gleich anziehen können, suchen Dienst Kochs Hof, Spielwaarengeschäft.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen, welche an Reinlichkeit und Ordnung gewöhnt, sucht baldmöglichst Stellung durch M. W. Loff, Elsterstraße Nr. 29.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches im Nähen, Zeichnen und Plätten erfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. oder 15. August einen Dienst.

Zu erfragen Quersstraße Nr. 30, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, in gesetzten Jahren, sucht zum 1. August für Küche und häusl. Arbeit bei anständiger Herrschaft Stelle, am liebsten bei einzelnen Leuten. Adressen unter U. # 25. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht gleich oder zum Ersten Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres Markt, Kaufhalle im Durchgang bei Fr. Reinhardt.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches im Nähen und Plätten erfahren ist, sucht bei nobler Herrschaft Dienst als Stubenmädchen.

Adressen niederzulegen Thomaskirchhof Nr. 12, 1. Etage.

Ein ordentliches anständiges Mädchen, das im Schneidern, Waschen, Plätten bewandert ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten.

Schloßgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Eine anständige kinderlose junge Frau sucht den Tag über Beschäftigung zu was es will.

Näheres Königsstraße Nr. 25, 2 Treppen.

Eine junge, kräftige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern, zu erfragen beim Hausmann im Georgenbause.

Eine Frau sucht Aufwartung oder einige Tage der Woche in Lindenau oder Plagwitz waschen oder scheuern. Zu erfragen Hohe Straße Nr. 1, Herrn Reichmanns Geschäft.

Drei ausgezeichnete milchreiche Ammen von 5, 7, 13 Wochen suchen Dienst Brühl 3/4, h. 4. Etage rechts.

Ein Gewölbe

wird für das ganze Jahr zu miethen gesucht, am liebsten in der Reichstraße, vom Salzgäßchen oder Schuhmachergäßchen aufwärts nach der Grimma'schen Straße zu.

Adressen mit Preisangaben beliebe man in der Expedition d. Blattes unter S. 208 abzugeben.

Eine Bücher-Niederlage

troden und möglichst parterre, wird sofort zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe erbittet Carl Zieger, Neumarkt 7.

Gesucht wird ein Hausstand für ein reinliches Geschäft.Adr. unter R. S. 12. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für Michaelis oder später ein Local in beliebiger Lage zum Preise von circa 150 $\frac{1}{2}$.

Adressen werden sub K. # 150. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird zu Michaelis von einem Gewerbetreibenden ein Logis mit einem kleinern heizbaren Arbeitslocal, womöglich im Parterre, bis zu 60 $\frac{1}{2}$, in den inneren Vorstädten. Adressen bittet man abzugeben Königsstraße Nr. 2 rechts in Souterrain bei Bruner.

Gesucht wird per Michaeli a. c. in der innern oder äußern Vorstadt ein helles Logis, bestehend aus ca. 8 Piecen, wovon ein Theil zu Arbeitslocalen für ein reinliches, wenig gekauflvolles Geschäft benutzt werden soll. Offerten beliebe man unter K. # 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein emeritirter Geistlicher sucht für Michaelis in der Vorstadt eine mittlere Familienwohnung, womöglich mit Gärtchen.

Das Nähere Thalstraße 9, 1. Etage.

In Lindenau suchen junge Leute ohne Kinder ein Logis mit Garten. ADR. wolle man bei Herrn Schumann, Buchbinder in Lindenau am Teich niederlegen.

Gesuch ohne Kinder des Dr. gewölbe

Sucht bis Ende be Stadt, versatio Adress sub C.

Ein zwischen Stube handlung

wird 1 Stub A. Z.

wird für Kost un

Ein von 3 Zimmer parterre

Ein 6 bis 8 Adr. d. Bl.

Ein Stub Kahl

Ein Kochs Hofes Kindes Sidon

Ein Kammer Madler

Se von 16 1 Trepp

Se eine ar M. +

Nach findlich verpack

St ist sofe

Di Leder 1868

Ein vermie

Zu

Da innege ab an Nä Brühl

mit 2

2 zu ei

Ein mietz stuer

Gesucht wird zu Michaelis von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise von 60—80 fl , in der Nähe des Dresdner Bahnhofes. Adressen gef. niederzulegen im Käutergewölbe von Julius Dübner, Gerberstraße Nr. 67.

Ein pünctlich zahlender junger Ausländer sucht bis zum 1. August ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafstube bei einer anständigen Familie in schöner Lage, nicht innere Stadt, wo ihm zu gleicher Zeit Gelegenheit zur deutschen Conversation geboten würde.

Adressen werden erbeten durch die Expedition dieses Blattes sub C. S. N° 1.

Garçonlogis gesucht.

Ein junger Mann sucht in der südl. Vorstadt, in der Gegend zwischen der Königsstraße und Zeißer Straße, eine elegant meubl. Stube nebst Schlafzimmer. Gef. Offerten bittet man in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm unter C. F. 12. niederzulegen.

Gesucht

wird ein schönes, fein meublirtes Garçon-Logis von 1 Stube und 2 Kammern mit Küche. Ausführliche Offerten unter A. Z. N° 3 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird für einen Handlungslehrling einfache Wohnung mit voller Kost und Wäsche. Offerten mit Preis erbittet sich W. Braunsdorf, Neumarkt 3, 1. Etage.

Ein junger Mann sucht in der Nähe des Brühl im Preise von 3 fl pr. Monat (incl. Kaffee) ein kleines meublirtes separates Zimmer mit Hausschlüssel.Adr. unter A. B. N° 25 Brühl 51 parterre niederzulegen.

Ein Garçonlogis, Stube mit Kammer, im Preise von 6 bis 8 fl monatlich, wird zu miethen gesucht.

Adr. mit Preisangabe unter A. B. N° 25 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann sucht in Gutfisch baldigst ein Stübchen mit Bett. Adressen bittet man bei Herrn Kabtsch gefälligst niederzulegen.

Ein Mädchen sucht bei ordentlichen Leuten eine Stube mit Kochofen, unmeublirt, welche auch die Aufsicht eines sechsjährigen Kindes auf manche Tage annehmen wollen. Adressen bittet man Sidonienstraße 25, 3 Treppen links abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen sucht ein freundliches Stübchen oder Kammer mit Bett. Adressen bittet man Petersstraße Nr. 39 im Nabler-Hausstand niederzulegen.

Gesucht wird von 2 soliden Mädchen ein heizbares Stübchen von 16—20 fl , meßfrei. Adressen bittet man Blaue Mäße Nr. 10, 1 Treppe niederzulegen.

Gesucht wird sofort von einem jungen soliden Mädchen eine anständige Schlafstube in der westlichen Vorstadt. Adr. unter M. + 1. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Nähe bei Leipzig ist veränderungshalber eine in guter Lage befindliche Restauration u. Gartenwirtschaft unter günst. Beding. sof. z. verpachten. Näh. bei Hrn. Engelmann, fl. Windmühlenstr. 15, 2 Tr.

Stallung zu 2 Pferden mit oder ohne Remise u. am Hofplatz ist sofort zu vermieten. Näheres Hainstraße 21, Gewölbe.

Die bisher als Wollboden benutzten Räume im Lederhose an der Hainstraße hier sind von Ostern 1869 an zu vermieten durch

**Adv. Dr. Ristner,
Klostergasse Nr. 11.**

Eine Niederlage, geräumig und hell, in Buchhändlerlage, ist zu vermieten. Näheres bei

Boigt & Schiedt, Grimm. Steinweg Nr. 3.

Zu vermieten ist eine Niederlage mit Keller
Johannisgasse Nr. 35.

Weslocal zu vermieten.

Das bisher von den Herren Fritz Sachs & Co. aus Breslau innegehabte Local, Brühl Nr. 62, 1. Etage, ist von Michaelis a. c. ab anderweit zu vermieten.

Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann **Sohmann** im Brühl Nr. 64.

Zwei Verkaufsgewölbe

mit Wohnung sind sofort zu vermieten
Emilienstraße, Ecke von der Windmühlenstraße.

2 mittlere Parterrelocale können als Verkaufsgewölbe wie auch zu einer Restauration benutzt werden. Näheres
Ulrichsstraße Nr. 60 beim Hausmann zu erfragen.

Eine frequente Restauration in bester Meslage ist billig zu vermieten, sofort oder zum 1. October. Zu erfragen bei der Verlegerin kleine Fleischergasse Nr. 7, 2. Etage.

Ein als Barbier- und Frisirstube

geeignetes Local mit Gasanrichtung in frequenter Lage ist billig zu vermieten. Näheres Inselstraße Nr. 19, II.

Zu vermieten zum 1. October eine helle Werkstelle im Hofe Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 6, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten

und zu Michaelis zu beziehen sind zwei Logis Preis 76 u. 44 fl . Näheres Thalstraße Nr. 12 in der Bäckerei.

Zu vermieten ist sofort ein anständiges sonniges, mit Wasserleitung versehenes hohes Parterrelogis von 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör.

Näheres Färberstraße Nr. 5 parterre links.

Im Hotel de Baviere ist ein gut eingerichtetes in dritter Etage des Hintergebäudes befindliches geräumiges Familienlogis nebst großem Boden und sonstigem Zubehör für jährlich 120 fl sofort zu vermieten durch

Advocat **Julius Tieg**, Hainstraße 32.

Zu vermieten sind zum 1. October zwei kleine Logis, Preis 36 u. 38 fl . Näheres Glodenstraße Nr. 2, 1 Treppe rechts.

Logis-Vermiethung.

In meinem Hause, Weststraße Nr. 43, ist in der III. Etage (Front Mendelssohnstraße) ein mit allen Bequemlichkeiten eingerichtetes Familienlogis für den jährlichen Mietzins von 150 fl von Michaelis ab zu vermieten. Näheres im Comptoir daselbst.

Otto Steib.

Zu vermieten ist zum 1. Oct. ein kleines Logis zu 40 fl an ordentliche Leute. Reudnitzer Str. 15, Hof 1 Tr. zu erfragen.

Zu vermieten

sind Dörrienstraße Nr. 5 die zweite neuhergestellte Etage sofort, so wie die dritte Etage von Michaelis an. Näheres beim Hausmann oder bei

Adv. **Zinkeisen,**

Nicolaisstraße Nr. 46, III.

Lauchaer Straße Nr. 12 in dem mit Gas und Wasserleitung versehenen Hause sind eine 1. und 3., je aus 7 Zimmern u. bestehende Etagen à fl 300 und 235 jährlich sofort oder später zu vermieten Lauchaer Straße 13 parterre.

Körnerstraße Nr. 3

ist eine freundliche halbe 4. Etage, 2 Stuben nebst Zubehör, Wasserleitung und Garten zum 1. October für 75 fl zu vermieten. Näheres im Parterre daselbst.

Sofort beziehbar hat Familien-Logis von 80—400 fl , in bester Lage, das **Local-Comptoir**, Hainstr. 21.

Querstraße Nr. 16 ist zu Michaelis

eine halbe 1. Etage nach dem Hofe zu vermieten.
Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist Michaelis eine anständige, sonnige mit Wasserl. vers. Wohnung in 2. Et., innere Elsterstraße 43, auch kann Gärt. dazu gegeben w. Pr. 150 fl . Näh. 3. Etage links.

Emilienstraße Nr. 1

ist die halbe 3. Etage, best. aus 5 Zimmern, 4 Kammern nebst Zubehör, sofort oder 1. Octbr. zu verm. Näheres daselbst part. r.

Zu vermieten und 1. October zu beziehen an ruhige, pünctliche Leute 2 freundliche Hof-Logis, Preis 56 fl und 70 fl . Zu erfragen Hohe Straße Nr. 16 parterre.

Zu vermieten sind 2 schöne Stuben, Bodenkammer und Keller, Aussicht ins Johannisthal, à 70 fl , durch
J. N. Lorenz, Burgstraße Nr. 23.

Zu vermieten ist zu Michaelis 1 Parterre von 3 Stuben und Zubehör, wovon 1 als Arbeitslocal benutzt werden kann. Näheres Münzgasse Nr. 14, 1. Etage

Zu vermieten

ist in dem Hause Nr. 17a der Weststraße
1) eine neu eingerichtete halbe 1. Etage, bestehend aus 5 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, für 310 fl , sofort oder später beziehbar;
2) zu Michaelis d. J. beziehbar die rechter Seite befindliche Hälfte der 3. Etage, bestehend aus 6 Stuben, 3 Kammern, Küche, Boden und Kellerraum nebst Zubehör, für 250 fl ;
3) ebenfalls zu Michaelis beziehbar die linker Seite befindliche Hälfte der 3. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, Küche, Boden und Kellerraum nebst Zubehör, für 180 fl .

Sämmtliche Logis sind mit Gas und Wasserleitung versehen und können durch Vermittelung des Hausmannes in Augenschein genommen werden. Nähere Auskunft ertheilt

Rechtsanwalt **Otto Freitag,**
Nicolaisstraße 45, III.

Zu vermieten Michaelis zu beziehen ist die 2. Etage Mittelstraße 9, Preis 125 fl . Das Nähere 1. Etage bei Klingner,

Pfaffendorfer Straße,

Ecke der alten Burg, ist eine Wohnung 1. Etage für 650 fl und eine Wohnung 3. Etage für 225 fl sofort oder zum 1. October zu vermieten. Näheres daselbst.

Zu vermieten für Michaelis:
ein Arbeitslocal mit Wohnung zu 105 fl ,
eine 3. Etage in der Schützenstraße zu 100 fl ,
eine 4. Etage mit Wasserleitung zu 80 fl .
Das Nähere Querstraße Nr. 17, 1. Etage.

Brühl Nr. 25, Stadt Köln,
im Hofe sind 3 Wohnungen für 48 fl , 50 fl und 60 fl für den 1. October zu vermieten durch
Advocat Brunner, Hainstraße Nr. 30.

Zu vermieten ist sogleich eine kleine Wohnung, bestehend aus Stube und Kammer, Burgstraße Nr. 22, 2 Treppen.
Näheres daselbst parterre.

Eine 3. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, hat zu vermieten
Maurermeister Rittel,
Ecke der Wald- und Gustav-Adolphstraße 19.

Zu vermieten ist sofort oder vom 1. October an eine freundliche hohe Parterrewohnung mit Wasserleitung für 125 fl jährlich hohe Straße Nr. 3, 2. Etage.

Eine höchst angenehme 1. Etage mit Garten 230 fl mit 3 zweifelhafte Stuben nach der Straße und 2 Stuben im Garten und completem Zubehör, nahe dem Bezirksgericht, ist Michaelis ab zu vermieten. Näheres daselbst Zeiger Straße 18, Gewölbe.

Zu vermieten ist Grimma'sche Straße Nr. 3 die 3. Etage, 3 Stuben, 1 Kammer und Küche. Näheres bei Wilh. Diez, Grimma'sche Straße Nr. 8 im Gewölbe.

Zu vermieten ist ein Familienlogis zu 100 fl Böttchergäßchen Nr. 5, 1 Treppe. Näheres Petersstraße 37, 1. Etage.

73 Locale, als: Wohnungen, Niederlagen, Werkstellen, Gewölbe hat zu vermieten
E. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Zu Michaelis beziehbar ist eine schöne 2. Etage, 180 fl , eine 3. Etage 230 fl , gute Meßlage — eine 3. Etage 260 fl und eine 2. Erkeretage 330 fl , am Markt — eine 1. Etage 200 fl und ein hohes Parterre 350 fl nahe dem Theater — eine 1. Etage 130 fl , eine do. 160 fl und eine 1. Etage mit Garten 250 fl , an der Lessingstraße — ein hohes Parterre 250 fl und eine prachtvolle 1. Etage mit Garten 500 fl , an der Leibnizstraße — eine 2. Etage mit Garten 320 fl , eine do. 250 fl , ein hohes Parterre mit Garten 400 fl und eine 1. Erkeretage 525 fl , an der Promenade — eine 2. Etage 280 fl , am Rogplatz — eine 3. Etage 270 fl (7 Stuben, 1 Salon) an der Centralstraße — eine 1. Etage mit Garten 180 fl , eine 1. Etage 230 fl und eine 1. Etage mit Garten 270 fl an der Weststraße — eine 1. Etage 125 fl und eine 2. Etage mit Garten 100 fl an der Königsstraße, und div. andere Logis hat zu vermieten
das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Turnerstraße Nr. 19

sind 3 halbe Etagen, sämmtlich mit Wasserleitung, in zweiter Etage für 120 fl , in dritter für 110 fl und in vierter für 76 fl jährlich zu vermieten bei
Ernst Brauer.

Eine freundliche, comf. 2. Etage 200 fl (6 heizb. Stuben und Zubehör), für Afterverm. vorzügl. passend, Frankfurter Straße, nahe d. Rosenthal, ist zu verm. Näh. Hainstraße 21 Gew.

Zu vermieten ist ein kleines Logis im Böttchergäßchen 5, 4 Treppen zu 50 fl . Näheres Petersstraße Nr. 37, 1. Etage.

Zu vermieten ist in der bayerischen Straße Nr. 17 die zweite Etage mit Wasserleitung, Zins 175 fl . Näheres parterre.

Zu vermieten für 1. October ein mittleres Familienlogis an der Promenade, an ruhige kinderlose Leute, kleine Fleischergasse Nr. 15, 1. Etage rechts durch den Hausbesitzer.

Zwei Dachwohnungen, bestehend jede aus Stube, 2 Kammern und Zubehör, per Michaelis zu beziehen, sind Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 8 zu vermieten.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ist in Reudnitz eine 2. Etage, 3 Stuben, 5 Kammern und Zubehör 110 fl , eins dergl. 2 Stuben, 1 Kammer und Zubehör 65 fl , eins dergl. 2 Stuben, 2 Kammern u. Zubeh. 62 fl , eins 1 Stube, 1 Kammer, Küche u. Zubeh. 30 fl . Näh. Seitenstr. 21/63 durch E. G. Mühlner.

Reudnitz, Gemeindefstraße 29,
ist zu Michaelis eine Etage von 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Zu vermieten sind 2 Logis, eins sofort zu beziehen, das andere zu Michaelis, Kurze Straße Nr. 5, Reudnitz.

Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 3 sind theils im Vorder-, theils im Hintergebäude einige gut eingerichtete Logis vom 1. Oct. a. c. ab billig zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten und 1. October zu beziehen ein Hoflogis Reudnitz, Kuchengartenstraße 12. Zu erfragen 1 Treppe.

Zu vermieten sind zwei Familienlogis, 1. October zu beziehen, Reudnitz, Täubchenweg Nr. 4.

Gohlis. Zu vermieten 1 fein meublirtes Zimmer an einen anständigen Herrn oder Dame, dergl. ein kleines Familienlogis an stille Leute.
Näheres Eisenbahnstraße 150 parterre.

Garçon-Logis.

Zu vermieten an einen oder zwei Herren ein freundlich meublirtes Zimmer nebst Schlafstube Poststraße Nr. 17, 1. Etage.

Garçon-Logis.

Eine freundliche gut meublirte Stube und Schlafkammer ist zu vermieten, Gartenansicht, lange Straße 18, Quergebäude 1 Tr. NB. Auch kann Saal- und Hauschlüssel abgelassen werden.

Ein fein meublirtes Garçonlogis mit schönster Promenadenansicht ist zu vermieten fl. Fleischergasse 24, III. links.

Zu vermieten ist ein Logis für Herren, meßfrei und mit Hauschlüssel, Nicolaisstraße 48, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube mit Schlafcabinet an 1 Herrn, Aussicht nach dem Rosenthal, Färberstraße 6, 3. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. August eine große freundliche Stube, an 1 anständ. Herrn Dorotheenstraße Nr. 11, 2 Tr.

Zu vermieten ist billig eine freundliche Stube
Lauchaer Straße Nr. 19, 3 Treppen.

Zu vermieten eine freundliche Stube und Kammer, vorn heraus, Sophienstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Zu vermieten ist zum 15. August oder 1. September an 2 Herren ein sehr gut meublirtes Garçonlogis
Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 2, 3 Tr. vornh.

Zu vermieten ist Stube mit Kammer
Dresdner Hof quervor 3 Treppen von 12—1 Uhr.

Zu vermieten ist z. 1. August eine freundl. meubl. Stube u. Schlafz., Saal- u. Hauschl., R. G., Dorotheenstr. 6, 1 Tr. r.

Zu vermieten ein fein meubl. Zimmer mit Alkoven und eine Stube als Schlafstelle für 2 Herren Magazingasse 12, 2. Et.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit freundl. Aussicht, nahe der Promenade.
Nähere Auskunft bei H. F. Behme, Reichstraße 51.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Garçonlogis
Weststraße 59, 1. Etage.

Zu vermieten ein gut meublirtes Zimmer vorn heraus, sofort zu beziehen, an einen Herrn kleine Fleischergasse 7, 2. Et.

Zu vermieten ist ein großes freundliches Zimmer mit oder ohne Bett und sofort zu beziehen, mit prächtiger Aussicht und Saal- und Hauschlüssel, Plagwitzer Straße Nr. 2b, 2. Et. links.

Zu vermieten ist ein meublirtes Stübchen
Raundörfschen Nr. 10, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube
Antonstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Zu vermieten sofort eine freundlich meublirte Stube mit Cabinet an einen oder 2 Herren, am liebsten die ihre eigenen Betten haben, Nicolaiskirchhof Nr. 1, 3 Treppen.

Zu vermieten ein kleines Stübchen Raundörfschen Nr. 21 im Hofe links 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein elegant meublirtes Zimmer nebst Schlafstube Zeiger Straße 17, II.

Zu vermieten ist eine gute meublirte Garçonwohnung nach der Promenade Parkstraße Nr. 2, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube
Antonstraße Nr. 14, 3 Tr. links im Vordergebäude.

Ein freundl. Stübchen mit oder ohne Meubel, aber ohne Bett, ist sofort od. zum 1. Aug. zu vermieten fl. Burggasse 6, 2 Tr.

An einen oder 2 Herren ist sofort eine freundliche Stube und Kammer zu vermieten, selbige ist meublirt und hat schöne Aussicht. Näheres Pontatowkystraße 1 (à Canal 3. Etage r.).

Für einen oder 2 Herren ist eine separate meublirte Stube zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 8, Hof 2 Treppen.

Ein freundliches Zimmer mit Saal- und Hauschlüssel ist an einen anständigen Herrn zum 15. d. oder 1. August zu vermieten
Poststraße 4, 4. Etage rechts.

Eine freundliche Stube vorn heraus ist an 2 solide Herren zu vermieten Antonstraße 5, 2 Treppen links.

Eine meubl. Stube nebst Schlafcabinet ist an 1 einzelnen Herrn zu vermieten, sep. Eing. u. Hausschlüssel Lützowstraße 13 part.

Ein freundlich gut meublirtes Zimmer ist zu vermieten und sofort zu beziehen große Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.

Eine freundliche meublirte Stube ist zu vermieten an 1 oder 2 Herren lange Straße Nr. 8, 3 Treppen links.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten Schuhmachergäßchen Nr. 5, 1 Treppe hoch.

Ein gut meublirtes Stübchen ist mit oder ohne Altoven an anständige Herren oder Damen zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 31, 4 Treppen links.

Eine gut meublirte Stube mit Schlafstube ist an 1 oder 2 Herren vom 1. August an zu vermieten Inselfstraße Nr. 19, II. links.

Garçon-Logis (eine fein meublirte Stube mit Schlafstube) ist sofort zu vermieten Färberstraße 10, 2 Treppen.

Ein fein meublirtes so wie ein einfaches Zimmer ist an der Pleiße Nr. 6 zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein hübsches Garçonlogis, innere Stadt, vorn heraus, ist sofort oder später zu vermieten monatlich 4 $\frac{1}{2}$ fl , Grimm. Str. 7, 1. Et.

Ein meublirtes Stübchen mit Mittagsstisch ist Ransstädter Steinweg an einen Herrn zu vermieten. Näh. Nr. 20 im Gew. rechts.

Eine freundliche meublirte Stube nebst Kammer ist zu vermieten Theaterplatz Nr. 1, 4 Treppen.

Ein schönes großes Zimmer vornheraus an 1 oder 2 Herren zu vermieten Halle'sche Straße Nr. 1, 3. Etage.

Sofort ist ein Garçonlogis zu vermieten Katharinenstraße 27, 2 Treppen.

Zu vermieten eine Kammer als Schlafstelle für ein solides Mädchen mit oder ohne Bett Ritterstraße 4, vorn heraus 4 fl .

In einer sehr freundlichen separaten Stube ist für einen Herrn ein Schlafstelle offen Brüderstraße 18, 4. Etage rechts.

Eine freundliche Stube ist als Schlafstelle zu vermieten, mit Haus- und Saalschlüssel Raundörfschen 5, im Hofe 2 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist für einen jungen Mann offen Petersstraße 16, 1 Treppe links.

Eine freundliche Stube mit Altoven ist als Schlafstelle zu vermieten. Näheres Duandts Hof beim Hausmann.

Eine freundliche Stube u. Kammer ist an 2 oder 3 Herren als Schlafstelle zu vermieten Erdmannstr. 4, Vordergeb. 2 fl . links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit sep. Eing. für einen soliden Herrn Windmühlenstr. 15, Hof r. 2. Haus 2 fl . r. Anders.

Offen sind in einer Stube zwei freundliche Schlafstellen an Herren nebst Hausschlüssel Wasserfont 10, 1. Etage.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Gerichtsweg Nr. 4, im Hof hinten quervor 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 6 im Gewölbe.

Offen sind zwei freundl. Schlafstellen für solide Herren, sep. und Hausschl. Grimm. Straße Nr. 12, 4. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Petersstraße Nr. 32, im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Johannesgasse Nr. 38, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Herr als Teilnehmer zu einer meublirten Stube Reichels Garten, kleine Gasse Nr. 4, 3. Etage.

Für Regel-Gesellschaft

ist meine gut im Stand gehaltene Regelbahn noch einige Tage in der Woche frei. **Dr. Löbel**, hohe Straße Nr. 17.

L. Wornor, Tanzlehrer.

Heute Gotthischer Saal, Mittelstraße 9, heute Stunde.

42 Dresdner Strasse 42.

Heute Frei-Concert,

dabei empfiehlt Schweinsknochen mit Meerrettig und Klößen, Vereinsbier auf Eis vorzüglich.

Robert Kaiser.

Forsthaus Kuhthurm.

Singspielhalle.

Abend-Concert und Vorstellung.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ fl .

Gute Quelle,

Brühl 22.

Benefiz- u. Abschieds-Vorstellung

der Regercapelle

Christy's Minstrels

aus New-York.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ fl .

Indem wir für die hier gefundene freundliche Aufnahme unsern Dank sagen, laden wir zu dieser unserer letzten Vorstellung ergebenst ein.

Christy's Minstrels.

Tivoli-Garten.

Morgen Donnerstag den 16. Juli großes Brillant-Feuerwerk.

Alles Nähere morgen. Das Musikchor von **M. Wenck.**

Vetters Garten.

Morgen Donnerstag großes Concert von der ganzen Capelle des Herrn **Büchner** nebst Brillant-Feuerwerk.

Das Nähere im morgenden Blatte.

Ernst Vettors.

Zöbigker.

Zur Abhaltung von Sommervergügen und Schießen empfiehlt Unterzeichneter seine Localitäten nebst Garten und Schießstand bestens, auch steht ein Flügel zur Verfügung. **Carl Knabe.**

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch: Pflaumen-, Kirschkuchen mit saurer Sahne, Dresdner Stiefel, sowie div. Kaffeeuchen. **Eduard Hentschel.**

Oberschenke Gohlis

empfehlen heute Allerlei mit Cotelettes oder Pökelzunge. Gose und Biere ff. **Friedrich Schaefer.**

Entritzsch zum Helm

empfehlen heute Allerlei. **F. Schreiber.**

Gosenschenke zu Entritzsch.

Heute Mittwoch ladet zu Allerlei ergebenst ein (Die Gose ist zu empfehlen.) **Heinrich Fischer.**

Drei Lilien in Mendnis.

Heute Allerlei mit Cotelettes, Lende oder Zunge, feines Bernesgrüner und Lagerbier empfiehlt **W. Hahn.**

Zur goldnen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Allerlei 2c. 2c. freundlichst ein. ff. Gose, echt Bayerisch aus Zirndorf und Lagerbier. **L. Meinhardt.**

Goldenes Herz.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.

Heute Schlachtfest

Tauchner Straße Nr. 26 bei

C. Fr. Heintze.

Dampfschiffahrt Leipzig — Plagwitz stündlich jeden Nachmittag.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).
 Heute Gastspiel des Herrn **Wisotzky**, ersten Gesangsleiters des Stadttheaters zu Magdeburg: **Das bemooste Haupt**,
 oder: **Der lange Israel**. Schauspiel in 4 Acten von R. Benedix.

Sommertheater in Gohlis (Waldschlößchen). Heute Benefiz des Komikers Herrn
Friedrich Uhle:
Domi, der amerikanische Affe, oder Neger-Nache. Romantisches Melodrama mit Gesängen.

Schweizerhäuschen.

Heute Abend **Concert** der Capelle von **F. Büchner.**

Anfang 7 1/2 Uhr. Programm. Entrée 2 Ngr.
I. Theil. 1) Duu. u. 2 Entreacts z. d. Drama „Rosamunde“ v. Schubert. — **II. Theil.** 2) Duu. z. Op. „Leonore“
 Nr. 3 v. Beethoven. 3) Mailust, Walzer v. Büchner. 4) Thüringer Wald = Skizzen, Tongemälde v. Weissenborn. — **III. Theil.**
 5) Der Traum einer jungen Mutter v. Lumbye. 6) Ständchen v. Härtel. 7) Serenade v. Haydn. 8) Fête militaire, Galop v. Lange.

Restauration zum Bayerischen Bahnhof.

Heute **großes Concert** von der Veteranen = Capelle **C. Schlegel.**
Anfang 8 Uhr. Näheres durch Programm.

Italienischer Garten.

Heute Abend **großes Garten-Concert** vom Musikchor **M. Wenck.**

Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 1 1/2 Ngr.
 Dabei empfehle **Schöps-Carré** mit gefüllten Zwiebeln, **Schweinsknochen** mit Klößen, so wie verschiedene andere
 warme und kalte Speisen. **Bayerisch Bier** von H. Henninger à Glas 2 1/2 Ngr., **Lagerbier** à Glas 13 S. und **Köfener**
Weißbier à Fl. 2 1/2 Ngr. **G. Hohmann.**

Schneemanns Restauration Dorotheenstrasse No. 5.

Heute **großes Concert** von **Fr. Biede.**

Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 1 1/2 Ngr.
 Zu dem heutigen Concert empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte, sowie ausgezeichnetes Lager- und Bayerisch Bier ff.
C. W. Schneemann.

W. Schulze's Gosen-Halle, Tauchaer Strasse Nr. 16.

Heute **großes Frei-Concert,**
 zugleich Allerlei mit Zunge oder Cotelettes. **Gose und Bier ff.**

Bergschlößchen in Neuschönfeld.

Heute **Mittwoch** von 7 Uhr an **Frei-Concert** im Garten.
 Dabei ladet zu ausgezeichnetem Allerlei u. andern Speisen ergebenst ein
 Der Garten ist aufs Freundlichste illuminirt. **Frölich.**

Leisnig.

Château Dattenberg, Hôtel Mildenstein,

offerirt seine geräumigen freundlichen, romantisch gelegenen Localitäten und Gartenanlagen zu Abhaltung von Festlichkeiten den
 geehrten größeren wie auch kleineren Gesellschaften und Vereinen. Frühstück, Diners, Soupers à la carte à 5, 6, 7 u. Groschen.
 Diners und Soupers zu 10, 12 1/2, 15, 17 1/2, 20 u. Groschen à Couvert. Speisekarte gewählt und reichhaltig, Speisen kräftig und
 schmackhaft. Weine rein u. preiswürdig. Eine dreitägige Vorausbestellung genügt, um größere Diners in bester Form serviren zu können.

Heute in **Stötteritz** fr. Kuchen, warme Speisen. **Schulze.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute **Allerlei**, wozu ergebenst einladet
Gustav Klöppel.
Gose und Lagerbier vorzüglich.

Oberschenke in Eutritzsch.

Heute **Allerlei. Gose und Bier ff.**

Gasthof zu den 3 Linden in Lindenau.

Heute **Mittwoch** ladet zum Allerlei ergebenst ein **Morgen Schlachtfest.**

A. Buchholz.

Pfaffendorfer Hof.

Heute **Abend Allerlei,**
 wozu ergebenst einladet

F. Mänuel.

Vereinsbrauerei.

Heute **Abend Allerlei** mit Cotelettes. **Bier** vorzüglich.

E. Feltzsch.

Restauration zur Centralhalle.

Allerlei empfiehlt für heute **Abend**

Julius Jaeger.

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post,
 empfiehlt heute **Allerlei. Bayerisch** und **Lagerbier** vorzüglich.

Restauration, Kaffeegarten und Kegelbahn

Schrötergäßchen Nr. 2, zur Wartburg, Schrötergäßchen Nr. 2.

Heute von 5 Uhr an Allerlei mit Cotelettes, noch andere Speisen mehr, sowie Vereinslagerbier und echt Zerbst Bitter-Ed. Born, Stadtfisch.

Eldorado.

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei, Nürnberger Bier von Herrn Henninger & Seidel 2 fl vorzüglich. Um gütigen Besuch bittet W. Roessiger.

Zill's Tunnel. Heute Abend ladet zu **Allerlei** mit Cotelettes oder gep. Rindsleude, nebst einem ff. Löpschen Lagerbier ergebenst ein **Franz Müller.**

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Pöfelzunge. Bier auf Eis vorzüglich.

Stierba's Garten in Reudnitz.

Heute Abend Ente mit Krautflößen und Stockfisch mit Schoten. Bier wie immer.

Ente mit Krautflößen empfiehlt heute

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Heute Abend Stockfisch mit Schoten bei **C. Mahn** im großen Blumenberg.

Hôtel de Saxe

empfehlen einem geehrten Publicum seine aufs Freundlichste eingerichteten Gartenlocalitäten zur gefälligen Benutzung. Gleichzeitig mache auf meinen

Mittagstisch

aufmerksam, so wie allabendlich reichhaltige Speisekarte nebst ausgezeichnetem Coburger Actienbier.

Heute Abend Allerlei.

Paul Tittel.

Restauration der Lützschenaer Bayerisch-Bierbrauerei,

Ecke der Schützen- und Bahnhofstraße,

empfehlen täglich einen kräftigen Mittagstisch (à Couvert 6 fl), sowie zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisekarte — heute Abend junges Huhn — Cotelettes mit Allerlei. NB. Für ein ff. Glas Lützschenaer Bayerisch Lagerbier (auf Eis) ist bestens gesorgt der Restaurateur.

Esche's Restauration und Kaffeegarten

In Gerhard's Garten, Dampfschiffstation,

Heute Schlachtfest. Von 1/2 10 Uhr an Wellfleisch, Mittag und Abend frische Wurst, Bratwurst u. s. w. Wilh. Esche.

Biere und Gose vorzüglich.

Heute Schlachtfest Halle'sche Straße Nr. 7. **L. Hochstein.**

Heute Schlachtfest, Bier ausgezeichnet, wozu ergebenst einladet Louis Goldhahn, Thomaskirchh. 15.

Richters Restauration, 3 Promenadenstraße 3. Heute Schweinsknochen sowie zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisekarte. Hofbier à 15 fl , Lagerbier à 13 fl sowie Gose ff. NB. Garten und Colonnade bieten dem geehrten Publicum einen angenehmen schattigen Aufenthalt. Auch ist mehrere Tage meine Kegelbahn frei.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt **H. Thal**, Burgstraße Nr. 8.

No. 1. Heute Nachmittag Speck- und Kartoffelkuchen, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**

F. L. Stephan Heute früh Speckkuchen, Birndorfer u. Lagerbier ganz vorzüglich. Universitätsstraße 2.

Restauration zum Johannisthal.

Heute Schlachtfest.

M. Menn.

Hofer Bierstube,

große Fleischergasse Nr. 24.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen. Ein Faß „Bockbier“ auf Eis famos. Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr, desgl. im Abonnement. Flaschenbier 13/2 für 20 fl , 21/2 1 fl . Im Gebinde 1/4, 1/2, 1/1 Eimer. **G. F. Möblus.**



Vindenan. Peisskers Restauration empfiehlt heute Abend von 6 Uhr an Speckkuchen. Bayerisch und Lagerbier auf Eis.

Drei Mohren.

Heute von 6 Uhr an Speckkuchen, feines Wernegrüner und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen Speckkuchen beim Bäckermeister **Mäusezahl**, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

Verloren

wurde am Sonntag Abend auf dem Wege von der Gustav-Adolfstraße durch die Frankfurter bis zur Ecke der Hainstraße ein Eisenbein-Operngucker in Lederetuis. Dem Wiederbringer gute Belohnung Auenstraße Nr. 4, I.

Einen Thaler Belohnung.

Verloren wurden Montag den 13. d. Mis. in der Weststraße zwei buntcarrierte wollene Pferdebeden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen obige Belohnung an Herrn Restaurateur **Rabe** im Grünen Baum abzugeben.

Ein Thaler Belohnung.

Am Sonntag Abend ist von Gohlis bis Neuschönefeld eine silberne Cylinderuhr mit vergoldetem Rande und schadhaftem Verschluss verloren worden. Der Wiederbringer erhält obige Belohnung Neuschönefeld, Eisenbahnstraße neuer Anbau, jenseits der Bahn Müllers Haus 1 Treppe.

1 Thaler Belohnung.

Ausgegeben wurde am Johannisstage ein 5-Groschenstück, gezeichnet J. G. 30/7/66. N. H. R. Abzugeben lange Straße Nr. 7 parterre links.

Verloren vom neuen Theater bis zur Marienstraße ein Medaillon von Bergkristall. Gegen Belohnung abzugeben Marienstraße 18, I.

Verloren am Sonntage im Rosenthal ein neusilbernes Hundehalsband mit Marke 1304. Abzugeben bei Herrn Cigarrenhändler Müller, Gewölbe Selliers Hof.

Verloren wurde von einem Burschen Montag Nachmittag von der Lindenstraße bis Nicolaistraße ein Fünfsthaler-Schein. Es wird dringend gebeten, denselben gegen 1 \mathscr{A} Belohnung Lindenstraße 6 bei Fr. Wolfram abzugeben.

Verloren wurde am 13. d. Mts. ein goldnes Armband mit blauem Emaille-Schloß. Gegen Belohnung abzugeben Markt Nr. 10, Kaufhalle bei Ferdinand Ebert.

Verloren wurde am 9. d. M. ein kleines rundes goldenes Medaillon mit Diamant (Rosette), mit Herrenportrait und einigen Haaren. Gegen Fünf Thaler Belohnung abzugeben bei Herrn Juwelier C. E. Keyser.

Verloren wurden am Sonntag 3 zusammengebundene Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben H. Fleischergasse 22 bei Jul. Thiele.

Ein graues ledernes Nähkästchen mit verschiedenem Inhalt ist am Sonnabend in der Petersstraße gefunden. Eigenthümer möge sich melden Lützowstraße 13 im Laden.

Vermisst wird ein goldner Trauring ohne Gravirung, glatter Rand, in der Mitte gereift. Wiederbringer oder wer Auskunft giebt, erhält 2 \mathscr{A} Belohnung Schützenstr. 4, 4 Tr. I, Mittelgeb.

Gefunden wurde von Leutzsch bis Wahren ein Portemonnaie mit Geld. Der Eigenthümer kann sich melden Frankfurter Str. Nr. 32 bei A. F. Stephan.

Gefunden wurde ein Trauring. Der sich legitimirende Eigenthümer kann denselben in Empfang nehmen im Porzellan- und Steingutgewölbe Nicolaistraße Nr. 38. F. A. Henschler.

Entflohen sind am Sonntag gegen Abend zwei h. Canarienvögel. Wer selbige zurückbringt oder nachweisen kann, wo sie verblieben, erhält gute Belohnung Colonnadenstraße 24, Hinterhaus.

Entflogen ist ein Canarienvogel. Abzugeben gegen gute Belohnung im Kurprinz im Gartenhause.

Ein junger Ziegenbock ist entlaufen. Gegen entsprechende Belohnung zurückzubringen Zeitzer Straße 36.

Den 12. Juli hat sich ein weiß und brauner Wachtelhund im Leutzscher Holz verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Ranstädter Steinweg 61.

Leipziger Consum-Verein.

Um den Mitgliedern des Leipziger Consum-Vereins beim Bedarf an Seilerwaaren, Oel, Firnis, Petroleum und allen in dieses Fach schlagenden Artikeln wie im Central-Consumvereins-Geschäft auf verzinsliche Weise dieselben Vortheile zu gewähren, offeriren wir Unterzeichneten, nach Uebereinkunft mit dem betreffenden Verwaltungsrath, Folge dessen, beim Verkauf derselben Marken, welche beim Jahresschluß ihre Gültigkeit erlangen, verabreicht werden, unsere vollständig eingerichteten Geschäfte und versprechen bei richtigem Gewicht und reeller Bedienung unsere Waare zum billigsten Tagespreis zu verabreichen.

Leipzig, den 17. Juli 1868.

A. G. Mahler, Petersstraße 16.
B. Penndorf, Peterssteinweg 51 (im Petersschießgraben).
F. Wilh. Ziegler, Grimma'scher Steinweg 51.

Leipziger Kunst-Verein.

Die geehrten Mitglieder des Leipziger Kunst-Vereins werden ersucht, das

Vereinsblatt für 1868:

„Schwedische Dorfkirche“

nach B. Nordenberg's Oelgemälde im städtischen Museum, Lithographirt von F. Hanfstängl in München, und die

Action-Quittung für 1868

gegen Entrichtung von drei Thaler pro Actie baldgefälligst beim Hausmeister des städtischen Museums in Empfang zu nehmen. Die Ausgabe findet bis Ende dieser Woche täglich während der Eröffnungstunden des Museums statt. Die bis dahin nicht abgeholtten Blätter und Actien können erst später den Mitgliedern zugesendet werden.

Aufforderung.

Diejenigen, die Pfänder bei mir haben, fordere ich auf, bis spätestens 16. d. M. solche einzulösen in meiner neuen Wohnung Schützenstraße Nr. 3. Nach dem 16. werde ich solche öffentlich versteigern lassen.

N. Einsiedler.

Dem Oberkellner Herrn Wilh. Fricke in Ronneburg zu seinem heutigen Geburtstage ein dreimal donnerndes Hoch, daß das ganze Roß wackelt und die Viertöpfchen auf dem Tische rumtanzen! 15. Juli 1868.

K. F. T. W. S. P.

A. B. H. ss. waren Sie am Montag zu der von Ihnen bestimmten Zeit am Plage, und trugen Sie statt angegebenen schwarzen einen gelben Hut? Ich werde heute zu derselben Zeit am bestimmten Orte sein. Bitte um Antwort sub O. P. H. 6 poste restante bis 6 Uhr.

Dank

für die schönen Rosen aus unbekannter Hand. C.

A. E. A. 5 Uhr am 15. Juli.

Die Dame, welche kürzlich Beilchen zur Halbrauer binden ließ, wird gebeten noch einmal Kaufhalle 4 zu kommen.

Hast Du Courage, nun so komm und reich mir Deine Hand. —
Bist Du ein ganzes Herz — so gib ein ganzes Leben. —
Hoffe. —

Nur auf natürlichem Wege kann der Erfolg gut sein; Ihnen wurde diese Gelegenheit und benutzten sie nicht. Vertrauen!

Vom echten

G. A. W. Mayer'schen Brustsyrup

aus Breslau,

welcher auf der Pariser Ausstellung prämiirt wurde und durch seine Bestandtheile das sicherste Mittel gegen Brustleiden, Husten, Verschleimung, Heiserkeit und Halsbeschwerden ist, befindet sich Lager bei den Herren

Theodor Pätzmann, Neumarkt.

Gehr. Spillner, Windmühlenstraße.

C. Weise, Schützenstraße.

O. Jessnitzer, Dresdner Straße.

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Öffentliche Anerkennung.

Es ist mir ein glühendes Stück Eisen auf die rechte Hand und verbrannte dieselbe so, daß ich zum Arbeiten unfähig wurde. Nachdem ich mich mit allem Möglichen 14 Tage herumgequält und nichts geholfen hatte, hörte ich von dem Dr. Nephuth'schen Universal-Balsam und kaufte mir ein Büchchen davon. Schon die erste Auflage war eine Wohlthat, indem es den Schmerz augenblicklich stillte. Nach dem zweiten Tage schon fing die Heilung an, und am sechsten konnte ich schon wieder arbeiten. Nach acht Tagen war die Wunde vollständig geheilt. Im Ganzen hatte ich mir 3 Büchchen des genannten Balsams gekauft.

Philipp Treusch, Schmied.

Der Universal-Balsam ist stets vorräthig à Büchchen 6 \mathscr{A} in der Apotheke zu Connewitz und bei Otto Voigt, Auerbachs Hof Nr. 9 in Leipzig.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 197.]

15. Juli 1868.

Der in Dresden von dem Kaufmann **C. A. Schoebel** fabricirte Magenbittere ist auch hier in verschiedenen Handlungen zu haben, siehe Inserat. So viel uns mitgetheilt wird, findet derselbe allgemeine Anerkennung und sind uns lobende Ausagen über das Fabrikat von mehreren Seiten zugegangen. Der Magenbittere wird in Flaschen à 4 Ngr. und 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. verkauft und dürfte umsomehr zu beachten sein, da der Preis bei der wirklich gehaltvollen, aromatischen Qualität ein sehr billiger ist, welcher Vorzug seltener bei den bisher dagewesenen bitteren Magenliqueuren zu bemerken sein dürfte. Es kann sich daher ein Jeder für die kleine Ausgabe von der Reellität und Güte des Liqueurs überzeugen und wird Manchem, der mit Magenübel u. s. w. geplagt ist, ein willkommener Artikel sein.

Kellner.

Die Rückantwort von Wien wird den Mitgliedern des 60er Vereins und deren anderen Collegen heute Nachmittag um 3 Uhr mitgetheilt in der **goldnen Säge**.

Der Vorstand.

Allgemeiner deutscher Arbeiter-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Colosseum. Um zahlreiches Erscheinen bittet

der Bevollm.

M. R. Heute Abend, selbst bei ungünst. Witterung, Zusamment. i. Sieben-Männerh. bayer. Str. 1.

HSPR. Heute Ab. 6 Uhr kleiner Rudengarten.

Matua Confidentialia.

Beitrittserklärung bei **S. Manns**, Klostergasse 15, Vormittags 9-10, Nachmittags 3-4 Uhr.

English Club. (C. U.)

To-night at 7 $\frac{3}{4}$ the Members will go from „Haugk's Brücke“ to the Waldschlösschen, Gohlis. **J. P.**



Heute Musikabend.

Männergesang-Verein.

Heute keine Versammlung, dagegen wird um zahlreiche Theilnahme an der heutigen Probe für das Gausängerfest in Zahn's Restauration (Rosenthalgasse 7) gebeten. Nach der Probe Besprechung und Wahl. **D. V.**

Liederhort.

Sonntag den 19. Juli Sommerfest in der goldenen Säge. Anfang 3 Uhr. Gäste sind willkommen. **D. V.**

Xenia.

Heute Uebung im Locale wie Sonnabend.

Gesangverein Phönix. Garten, Zeitzer Straße.

Heute Abend in **Bettendorfs** Garten, Zeitzer Straße. Morgen fällt die Uebung aus, dagegen heute Abend 8 Uhr Probe der Leisniger Festgesänge in Zahn's Rest.

Schlesier. Morgen Abend 8 U. im Vereinslocal zur Wartburg. Tagesordnung: der Vorstand.

L. Lehrer-Verein.

Donnerstag den 16. Juli, 6 Uhr Plagwitz, Felsenkeller. Versammlung am Eingang zum Johannapark. Bei ungünstiger Witterung: 7 Uhr, Vereinslocal.

C. B. Heute Schweizerhäuschen im Rosenthal.

Wie nun seit 34 Jahren der Fall, wurden wir auch in diesem Jahre mit Vertrauen auf die nie müde werdende Liebe unserer Mitbürger in den Stand gesetzt, am vergangenen Sonntag den 12. Juli 329 Kindern sämtlicher hiesiger Armenthulen, nächstjährigen Katechumenen, einen Fest- und Freudentag bereiten zu können.

Ebenso haben die Eingänge einer zweiten Sammeliste es ermöglicht, 25 wackere Jungfrauen für musterhaftes Verhalten in langjähriger, 7 $\frac{1}{2}$ - bis 13 jähriger Dienstzeit bei einer und derselben Herrschaft öffentlich zu belohnen und mit Sparcasseneinlagen von je 5 Thlrn. zu erfreuen; es waren dies mit Inbegriff von 4 Leipzigerinnen:

Buse , Fried. Pauline,	bei Herrn Lehrer Häschke.
Bogen , Emilie,	= Madame Bretschneider.
Diekmann , Fried. Wilh.,	= Herrn Handlungsproc. Adam.
Duff , Henr.,	= Spedit. Lentzsch.
Fischer , Joh. Henr.,	= Archidial. M. Gräfe.
Glück , Joh. Louise,	= Böttcherstr. Rudolph.
Gruner , Anna Math.,	= Hofrath Dr. Gerdsdorf.
Große , Wilh. Bertha,	= Kaufmann Sachs.
Hensch , Amalie,	= Fleischerstr. Ernest.
Hellmund , Emilie Agnes,	= Dr. Schulze.
Hahn , Emilie Ernestine,	= Buchhändler Friszsche.
Hennig , Henr. Wilh.,	= Kaufmann Gerlach.
Kutscher , Henr. Wilh.,	= Handl.-Proc. Wolfrum.
Koch , Leonore,	= Madame Gräbner.
Kühn , Paul. Emilie Henr.,	= Herrn Klempnermeister Bachmann.
Reine , Emilie Louise,	= Lehrer Beyer.
Walke , Amalie,	= Madame Krebs.
Wels , Chr. Friedr.,	= Herrn Adv. Peholdt.
Rudolph , Sophie Amalie,	= Schornsteinfegermeister Müller jun.

Sachse, Aug. Louise, = Adv. Hagemann.
Sicking, Julie Chr., = Bäckermeister Wehrde.
Thömel, Anna Bertha, = Schneidermstr. Wlach.
Troisch, Aug. Mar., = Adv. Wandel.
Trepte, Chr. Emilie, = Buchhändler Kirchhof.
Vorkel, Joh. Sophie, = Kintzsch.

Außer ihnen gelangten zum Genuße der **Neff'schen** Legatzinsen von je 8 Thlrn.

Becher, Joh. Ros. Henr., 19 $\frac{1}{2}$ Jahre bei Mad. Mühr.
Reinhardt, Chr. Wilh., 18 $\frac{1}{2}$ Jahre bei Mad. Klepzig.

Bei alledem mußten immer noch Sechszwanzig 7-7 $\frac{1}{4}$ Jahre bei einer und derselben Herrschaft Dienende aus Mangel hinlänglicher Mittel zurückgewiesen und in der Hoffnung auf recht reichliche Beiträge für nächstes Jahr vertröstet werden. So leid uns dies auch that, so ist es andererseits dennoch ein erfreulicher Beweis, wie Leipzig bei allen Klagen über unzuverlässige Dienstboten immerhin noch eine sehr große Anzahl treuer und braver Dienstmädchen aufzuweisen hat, wobei unser Verein nach vielfach gemachten Erfahrungen theilweise wesentlich mit beitragen dürfte. Hierin mögen alle die edlen **Spendgeber**, die durch ihre Beiträge den Verein erhalten, ihren reichsten Lohn finden. Uns aber ist es noch Bedürfnis, **Ihnen Allen**, namentlich auch den Herren Conditoren, der löblichen Fleischer- und Bäcker-Innung und Brau-Consorten in unserm und im Namen der bedachten Kinder und Jungfrauen innig und herzlich zu danken. Dank auch dem geehrten Lehrer-Collegio der Armenthule für die Mühewaltung und Liebe, mit der sich dasselbe alljährlich den Vorbereitungen und der Leitung des Kinderfestes unterzieht.

Leipzig, den 14. Juli 1868.

Das Comité für das Armenthulenkinderfest sowie für Anerkennung treuer langjähriger Dienstzeit.

Verloosung

zum Besten der Abgebrannten in Johannegeorgenstadt und der Armencaffe in Chemnitz,
am 18. August 1868.

184 Gewinne der Chemnitzer Industrie-Ausstellungs-Lotterie im Kaufwerthe von Rthlr. 850. 3. 5. sind innerhalb der gesetzten Frist nicht abgeholt worden, demnach plangemäß zur Hälfte den Abgebrannten in Johannegeorgenstadt, zur Hälfte der Commun-Armencaffe in Chemnitz verfallen und sollen nunmehr anderweit verlost werden. Die Unterzeichneten haben den Auftrag angenommen, Namens der Beschenkten diese Verloosung ins Werk zu setzen und machen darauf bezüglich Folgendes bekannt:

Es werden 3000 Stück Loose à 10 Ngr. in Cours gesetzt. Die Verloosung findet statt unter Zuziehung des Herrn Advocat und Notar **Richard Ludwig** hier am 18. August 1868.

- | | |
|--|---|
| 1 Damenbureau von Ebenholz, reich decorirt, 185 ^{ap} , | 1 Korbsoffa, 12 ^{ap} , |
| 1 Gewehrschrank von Eichenholz mit Schnitzerei, 60 ^{ap} , | 4 silberne Cylinderuhren à 10 bis 12 ^{ap} , |
| 1 Nähmaschine für Doppel-Steppstich, 52 ^{ap} , | 1 Schlüsselschrank, 10 ^{ap} , |
| 1 Fauteuil von Eichenholz mit grünem Riß bezogen, 45 ^{ap} , | 1 Draht-Matratze, 10 ^{ap} , |
| 1 dreiarmliger Leuchter, 17 ^{ap} , | 1 großes Photographie-Album 8 ^{ap} ; ferner: |
| 1 Blumentisch, 20 ^{ap} , | 5 Stück Gardinenstoff, |
| 1 Buttermaschine, 16 ^{ap} , | 3 Rollen feine Leinwand, |
| | Stoff für 4 wollene Kleider, |
| | 11 Plättglocken, |

- Unter den Gewinngegenständen befinden sich:
- | | |
|-------------------------------------|-------------------------------|
| 17 Stein Prima-Waschseife, | Eigarrenetuis, |
| 1 Waage, | Damentaschen, |
| 9 Viertel Dbd. Damast-Tischtücher, | Album, |
| 7 halbe Dugend Handtücher, | Briefmappen, |
| 2 halbe Dbd. Tischmesser m. Gabeln, | div. Stidereien, |
| div. Holzschneidereien, als: | wollene Tücher, |
| Brodteiler, | Damastdecken, |
| Eigarrenbecher und Kästen, | Cartonnagen, |
| Chatullen, | Gewürzlasten u. |
| Schreibzeuge; ferner: | Die 19 geringsten Gegenstände |
| Portemonnaies, | kosten jeder Einen Thaler. |

Mit Rücksicht auf den wohlthätigen Zweck dieser Verloosung erbitten sich die Unterzeichneten die werththätige Theilnahme des Publicums durch Loosentnahme.

Chemnitz, 11. Juli 1868.

Die Loose sind, außer bei den Unterzeichneten, in Chemnitz noch zu kaufen bei
Herrn **Friedrich Röder**, äußere Klosterstraße,
= **Hugo Schatz**, Schillerplatz 24, I.,
= Stadtrath **Vollmer**, Schillerplatz 13.

Für die Armenversorgung-Behörde in Chemnitz:
W. E. Hahmann, Bischofpauer Straße 624,
und in dessen Vertretung:
Julius Tetzner, Königstraße 3.

Für das Hülfß-Comité in Johannegeorgenstadt:
Theodor Gehlert, lange Straße 15,
Julius Gehlert, Zwickauer Straße 3.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, theile ich mit, daß ich ermächtigt bin, Auswärtigen, welche mir mindestens Einen Thaler durch Posteingahlung zusenden, die entsprechende Anzahl Loose franco zuzuschicken.
Achtungsvoll **Hugo Schatz**.

Loose der Prämien-Colleote zur Restauration des Münsters in Ulm
sind à 10 Ngr. zu beziehen durch die Expedition des Leipziger Tageblattes.
Ziehung am 15. August.

Bundeschießen in Wien.

Die Festkarten sind angekommen und werden die betreffenden Herren ersucht, solche Donnerstag den 16. ds. Abends von 8—1/2 9 Uhr in Stadt Wien in Empfang zu nehmen.
Das Comité.

Schreiberverein.

Das diesjährige Kinderfest des Schreibervereins soll **Mittwoch den 29. Juli** auf dem Schreiberplatze stattfinden. Den Vereinsgenossen wird unser Bote die Einladung und die Festkarte gegen Erlegung des für die Vereinsmitglieder festgestellten Beitrages zustellen. Die Bewohner der Westvorstadt, für welche der Begründer unseres Vereins den Schreiberplatz kaufte, sowie die uns befreundeten Mitglieder des Sächs. Seidenbauvereins, welche mit ihren Kindern an dem Feste sich zu betheiligen wünschen, können die Festkarte gegen Erlegung des für Nichtmitglieder des Schreibervereins festgestellten Beitrages — ein Kind 4 ^{fl}, 2 Kinder 6 ^{fl} und so fort jedes Kind mehr 1 ^{fl} — bei untenbemerkten Adressen entgegennehmen. Die Anmeldungen sind gefälligst bis spätestens den 22. Juli zu bewirken. Nur schulpflichtige Kinder können zugelassen werden.
Der Ausschuß des Schreibervereins.
Für denselben: **Dr. Willem Smitt**.

*) **Franz Schneider**, Weststraße 21; **Paul**, Dampfschiffstation; **Sempel**, Comptoir Wiesenstraße 9; **Gesell**, Blumen-gasse 2; **Eduard Wartig**, Johannissgasse 44; **Dr. Smitt**, Peterssteinweg 56.

Jahresversammlung

des **L. Lehrer-Wittwen- und Waisenfiskus** Donnerstag 16. Juli 5 1/2 Uhr Thüringer Hof.

Confoederation.

Heute Abend Versammlung im gewöhnlichen Locale. Erledigung vorliegender Anträge. Erscheinen Aller durchaus notwendig.
D. B.

H—a. Heute gesellige Zusammenkunft im Schützenhause.

NB. Bei kühler Witterung ist für passende Localität gesorgt.

THESPIS. Heute Abendunterhaltung im Gosenthal.

Anfang 8 Uhr. Einlaß 7 Uhr. (N. d. Tanz.)
D. V.

Riedelscher Verein.

Morgen Donnerstag den 16. Juli letzte Chorprobe für das Altenburger Musikfest. Ausgabe der Mitwirkungskarten und der Einquartierungsscheine und der Legitimationskarten für die Eisenbahn. Im Interesse der Sache werden sämtliche im Chor mitwirkenden Damen, Herren und Knaben um durchaus pünctliches Erscheinen gebeten und zwar **Sopran und Alt halb 7, Tenor und Bass 7 Uhr**.
Heute 1/2 8 Uhr Uebung für alle Stimmen. Um allseitiges pünctliches Erscheinen bittet
d. v.

Psalterion.

Die gestern Abend erfolgte glückliche und leichte Entbindung meiner lieben Frau von einem Knaben zeige hiermit Freunden und Bekannten an.
Leipzig, 14. Juli 1868.
Jabius Wieses.

Gestern Abend 11 1/2 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Jungen erfreut.
Leipzig, den 14. Juli 1868.
Gustav Madefeld und Frau.

Die heute Abend erfolgte glückliche Entbindung von einem mun-
tern Töchterchen zeigen hierdurch hoch erfreut an
Leipzig, den 13. Juli 1868. **Richard Krüger u. Frau.**

Heute wurden wir durch die Geburt eines muntern Mädchens
erfreut. — Leipzig, 13. Juli 1868.

**Advocat Dr. Richard Klemm,
Sinna Klemm, geb. Sinnemann.**

Für die überaus herzliche Theilnahme bei dem Tode unseres
lieben **Walter** sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank.

**Max Nentsch
und Frau.**

Montag Abend entschlief sanft nach längeren Leiden meine liebe
Frau **Emilie, geb. Claus.**
Leipzig, den 14. Juli 1868.

**Ernst August Rommel,
Martha Rommel.**

Heute Morgen verschied nach langen schweren Leiden unser guter
Vater, Bruder und Onkel, **August Julius Hermann Keller,**
im Alter von 42 Jahren 11 1/2 Monaten. Dies seinen Freunden
und Bekannten zur traurigen Nachricht.

Leipzig, den 13. Juli 1868.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag: Welschlohl mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Göbe.

Angemeldete Fremde.

- Alvensleben, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's Hotel.
Alexander, Frau Rent. a. Breslau, und
Arden, Fabr. a. Altena, Hotel z. Palmbaum.
Auerbach a. Krotoschin, und
Arch a. Rawicz, Kfzte., Hotel de Pologne.
Ardy, Fabr. a. Altena, Stadt Berlin.
Arnhold, Kfm. a. Greiz, Stadt Wien.
Bückerdt, Kfm. a. Fürth, Stadt Frankfurt.
Breidenstein n. Frau, Kfm. a. Kassel, Hotel
zum Thüringer Bahnhof.
Baumgarten, Def. a. Posen, S. z. Berliner Bahnh.
Braune, Kfm. a. Halle a/S., Stadt Gotha.
Beck, Kfm. a. Köln a/Rh., S. z. Palmbaum.
Bothe, Kfm. a. Schöningen, S. de Pologne.
Behr a. Braunschweig, und
Dinner a. Halle a/S., Frauen Particulieres,
weißer Schwan.
v. Belling, Frau Rent. a. Güttrin,
v. Breczewsky, Rent. a. Dirschau, und
Brühl, Musiker a. Wien, Hotel de Baviere.
Bertram, Student a. Berlin, grüne Linde.
Blum n. Frau, Gutsbes. a. Stolp, und
Brandes, Kfm. a. Dresden, Stadt Berlin.
Bär, Kfm. a. Plauen, Brüsseler Hof.
v. Bofe, Major a. Wittweida, und
Begas, Hauptmann a. Frankfurt a/M., Hotel
zum Dresdner Bahnhof.
Cohn a. Königsberg, und
Cohn a. Elbing, Kfzte., S. z. Berliner Bahnh.
Claus n. Frau, Kfm. a. Chemnitz, S. de Prusse.
Cahn, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Pologne.
Döhler, Kfm. a. Reichenbach i/B., St. Wien.
Dubert nebst Frau u. Jungfer, Privatmann a.
Brouvais, Stadt Rom.
Döring, Kfm. a. Prag, goldner Hahn.
Dorner, Dr., Privatm. a. Berlin, St. Nürnberg.
Dingner, Kfm. a. Dresden, Wolfs Hotel garni.
Denk, Ingenieur a. Wien, Lebe's Hotel.
Dempster, Oberst a. Edinburgh, S. de Baviere.
Dubois de Luchet, Kfm. a. Mainz, und
v. Dömhichen, Frau Landrätthin a. Langensalza,
Hotel de Prusse.
Eich, Kfm. a. Grefeld, Hotel zum Palmbaum.
Eckert n. Sohn, Dr., Sanitätsrath a. Berlin,
Hotel de Pologne.
Eckner, Kfm. a. Graz, weißer Schwan.
Gerts n. Schwester u. Bedienung, Student a.
Chicago, und
Engelhardt, Kfm. a. Berlin, S. St. Dresden.
Fritsch, Kfm. a. Regensburg, Brüsseler Hof.
Fritsch, Postsecretair a. Berlin.
Fritsch, Frau Hospitantin a. Dessau,
Fischer, Frau Rent. a. Berlin,
Förster n. Frau a. Berlin, und
Franke a. Hornburg, Kfzte., Stadt Nürnberg.
Freundenberg, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Gotha.
Freitag, Kfm. a. New-York, Lebe's Hotel.
Forner, Fabr. a. Ronneburg, Tiger.
Fromm, Kfm. a. Wittenberg, grüner Baum.
Fleischel n. Fam., Kfm. a. Hamburg, S. de Prusse.
Frey, Kfm. a. Frankf. a/M., S. z. Thüring. Bahnh.
Gündel n. Fam., Braumstr. a. Schwarzenberg,
blaues Ros.
Gehrt, Kfm. a. Langensalza, Lebe's Hotel.
Goldmann, Kfm. a. Bamberg, S. z. Palmbaum.
Grunfeld, Commis a. Stargardt, goldne Sonne.
Griespenkerl n. Familie, Landesökonomierath a.
Braunschweig, und
Gommert, Kfm. a. Magdeburg, S. de Baviere.
Gastro, Stadtkoch a. Krasau, Stadt Riesa.
Groch, Pfarrer a. Perleberg, Stadt Köln.
de Guilleni, Officier a. Paris, Hotel de Russie.
Günther, Domainenvächter a. Knesbeck, g. Hahn.
Gash, Fabr. a. Genf, und
Grosz, Frau Rentiere a. Dresden, Hotel zum
Dresdner Bahnhof.
Glent n. Schwester, Hofschauspielerin a. München,
Hotel zum Berliner Bahnhof.
Gebhardt, Pastor a. Giesleben, Hotel zum Thü-
ringer Bahnhof.
Gentschel, Fabr. a. Meerane, blaues Ros.
Hennede, Kfm. a. Brettin, weißer Schwan.
Hinge a. Magdeburg, und
Herz a. Grefeld, Kfzte., Hotel zum Palmbaum.
Heymann, Kfm. a. London, St. Berlin.
Hoffmann, Kfm. a. Göslin, und
Haffe n. Frau, Techniker a. Königsberg i/Pr.,
goldner Hahn.
Haupt, Frau Rent. n. Gesellschafterin a. Berlin,
Hotel de Prusse.
v. Hasfeldt, Frau Gräfin, Rent. a. Dresden,
Stadt Rom.
Jerke, Kfm. a. Gera, goldnes Sieb.
Jäfel, Gymnasialprof. a. Frauenfeld, S. de Prusse.
Israel, Kfm. a. Hamburg, Stadt Riesa.
Israel, Lehrer a. Magdeburg, Stadt Berlin.
Jünger, Kfm. a. Breslau, Stadt Frankfurt.
Kotschetoff, Privatm. a. Petersburg, und
Koch, Kfm. a. Götting, Münchner Hof.
Koch, Kfm. a. Wernsbau, S. z. Thüring. Bahnh.
Küchler, Fabr. a. Grimmitzsch, goldner Hahn.
Knöbel, Optikus a. Halle a/S., Stadt Köln.
Krüger, Literat a. Berlin, grüne Linde.
Kiel n. Fam., Insp. a. Staffurt, Lebe's Hotel.
Kraenzlin, Def.-Rath a. Berlin, und
v. Koseritz, Baron, Kammerherr n. Diener a.
Dessau, Stadt Nürnberg.
Kittel a. Pest.
Klein a. Erfurt, Kfzte.,
Kirchhoff, Bürgermstr. a. Erfurt, und
Kessler, Garkwirth a. München, S. z. Palmbaum.
Kraft, Optikus a. Geyer, und
Kochholz, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
Koppel, Kfm. a. Hamburg, Stadt Riesa.
Kraft, Delenom a. Magdeburg, St. Berlin.
v. Kleist, Graf a. Mitau, Hotel de Russie.
Kuhmann, Copist a. Braunschweig, Brüsseler Hof.
Lippoldt, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel zum
Berliner Bahnhof.
Linsener, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.
Liepe, Lehnshulze a. Jöhitz, und
Lehmann, Pastor a. Chemnitz, S. St. Dresden.
Lisling, Kfm. a. Waldheim, Lebe's Hotel.
Lebe, Frau Oberlehrer a. Dessau,
Lembke, Def. a. Luttersdorf, und
v. d. Lahn, Fräul., Bart. a. Köln a/Rh., St. Nürnberg.
Love, Lady, Rent. a. London, S. de Pologne.
Lehmann, Schuhmachermstr. a. Löbau, und
Lis, Kirchensänger a. Berlin, w. Schwan.
Löhre n. Frau, Kfm. a. Braunschweig, und
v. Lemaq, Freiherr n. Fam. u. Diener, Ritter-
gutsbesitzer a. Linz, Hotel de Prusse.
Mayer n. Frau, Rent. a. Münster, St. Nürnberg.
May a. Nürnberg,
Magdeburg a. Meissen,
Mühlhausen a. Dresden,
Meißel a. Auerbach i/B.,
Müller a. Jörbig, Kfzte., und
Meißel, Consul a. Auerbach i/B., S. z. Palmbaum.
Merz, Frau a. Golditz,
Mönninghof a. Berghorst, und
Mony a. Hannover, Kfzte., Lebe's Hotel.
Müller, Kfm. a. Zeitz, Stadt Berlin.
Munzing, Priester a. Stockholm, S. de Prusse.
Neleita, Kfm. a. Mainz, Hotel de Prusse.
Monde, Privatm. a. Dresden, Stadt Rom.
Müller, Kfm. a. Greiz, Stadt Wien.
Milowski, Kfm. a. Berlin, S. z. Berliner Bahnh.
Neuhoff n. Sohn, Kfm. a. Dresden, und
Nitz, Gerichtsbeamter a. Briesen, Stadt Gotha.
Nissen, Kfm. a. Hannover, Hotel z. Palmbaum.
Nyflung, Oberleutnant a. Stockholm, St. Rom.
Nobbe, Regierungsdirector a. Hildesheim, Hotel
zum Dresdner Bahnhof.
Raumann, Landwirth a. Planena, goldnes Sieb.
Ostermann, Kfm. a. Barmen, Hotel de Baviere.
v. Puppel, Geh. Reg.-Rath a. Königsberg i/Pr.,
Stadt Nürnberg.
Ploß, Kfm. a. Reichenbach i/B., S. de Baviere.
Panzer, Rent. a. Glauchau, blaues Ros.
Querstock, Messerschmied a. Braunschw., Brüssel. S.
Richter, Kunstgärtner a. Potsdam,
v. Relisky, Rgutsbes. a. Warschau, und
Rohr, Stellmchrmstr. a. Rathenow, St. Gotha.
Rumpel, Kfm. a. Prag, S. z. Palmbaum.
Reynolds, Lady, Rent. a. London, S. de Pologne.
Renke, Proverator a. Baderborn, und
Richter, Ingenieur a. Dresden, Lebe's Hotel.
v. Ringk, Frau Priv. a. Magdeburg, St. Rom.
Richter, Kfm. a. Meissen, S. z. Dresdn. Bahnh.
Schummel, Kfm. a. Magdeburg, S. z. Kronprinz.
Stionel, Kfm. a. Posen, Stadt Köln.
Seibach, Kfm. a. Wiesbaden, Münchner Hof.
Stenzel, Frau Rent. n. Begleit. a. Zerbst,
Seligscher n. Familie u. Bedienung, Rentier a.
Hamburg, und
Schäß, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
Stolpe, Kfm. a. Kassel, goldner Hahn.
Sjögren a. Stockholm,
Somon a. Berlin, Kfzte., und
v. Schooten, Frau Part. n. Schwester a. An-
vers, Stadt Rom.
Schüge n. Frau u. Schwester, Postcontroleur a.
Berlin, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Schömp, und
Schäfer a. Potsdam, und
Schwarz a. Breslau, Kfzte., goldner Elephant.
Straßburger a. Chemnitz, und
Schauber a. Frankfurt a/M., Hotel z. Dresdner
Bahnhof.
Schlitz, Frau Rent. n. Fam. a. Bromberg,
Schmidt n. Frau, Director a. Dösch,
Steger, Lehnshulze a. Jöhitz, und
Schulz, Fleischerstr. a. Hamburg, S. St. Dresden.
Straßburger, Kfm. a. Chemnitz, Hotel zum
Dresdner Bahnhof.
Sachse, Fuhrherr a. Gera, goldnes Sieb.
Sild a. Mainz, und
Steinhaus a. Kassel, Kfzte., Münchner Hof.
Scheibe, Kfm. a. Barmen, S. z. Thüringer Bahnh.
Strauß, Kfm. a. Mainz, Stadt Frankfurt.
Schumann, Copist a. Braunschweig, Brüsseler Hof.
Schlemmer, Hdlsm. a. Calbe a/S., g. Sonne.
Schlegel a. Stettin,
Schlegel a. Nürnberg, Fräul. Partic., und
v. Stieglitz, Baron, Kammerherr u. Rgutsbes.
a. Altenburg, Stadt Nürnberg.
Sebert a. Düsseldorf,
Schäfer a. Frankfurt a/M.,
Schigeb a. Würzen,
Sachse a. Berlin,
Steinlöhler a. Barmen,
Schmitz a. Mainz, Kfzte., und
Schulemann, Amtm. a. Grätz, S. z. Palmbaum.
Schütte, Rechtsadvocat a. Kopenhagen, und
Stayn, Frau, Rent. a. New-York, S. de Pologne.
Sulz, Kfm. a. Hof,
Schwickler, Förster a. Breslau,
Schwabbe a. Eisen, und
Scheibe a. Dobra, Pfarrer,
Schmidt, Gutsbes. a. Braunschweig,
Sonderhof, Geometer a. Rohnstedt, und
Swett, Leutnant a. Kiew, Lebe's Hotel.
Spüther a. Nürnberg,
Sauer a. Danzig, und
Schaufuß a. Kirchberg, Kfzte., grüner Baum.
v. Schachten, Freiherr n. Richten, wickl. Ge-
heimrath a. Dresden, und
Schlesinger n. Richte, Kfm. a. Berlin, Hotel
de Prusse.
Spring n. Diener, Regier.-Rath a. Bückeburg, u.
Steinhardt n. Frau, Oberlehrer a. Salzwedel,
Stadt Rom.
Tratzscher, Rent. a. Schwerin, St. Nürnberg.
Loezel, Restaurateur a. Wittenberg, Lebe's Hotel.
Thieme, Arzt a. Elsterlein, Stadt Köln.
v. Trischler, Freiherr n. Diener, Geh. Rath a. D.
a. Gotha, Stadt Rom.
Ulrich, Ingenieur a. Freiberg, und
Uhnolt, Kfm. a. New-York, Lebe's Hotel.

Valentine, Frau Rent. u. Begleiterin a. Berlin, Hotel de Prusse. Wandhoff, Kfm. a. Barmen, Hotel zum Thüringer Bahnhof. Werner u. Frau, Kfm. a. Breslau, S. j. Palm. v. Wickinghoff, Baron, Ratsbes. a. Güterburg, Stadt Nürnberg.

Wachtel, Kfm. a. Bamberg, Stadt Frankfurt. Wild, Fräul., und Wegel, Lehrer a. Braunschweig, und Wiegand, Buchhalter a. Großitz, w. Schwan. Bernicke, Fabr. a. Rienburg, und Bernicke, Banquier a. Nordhausen, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.

Winkler, Kfm. a. Annaberg, S. St. Dresden. Wöbling, Student a. Halle a/S., Hotel zum Dresdner Bahnhof. Ziehlke, Buchdruckereibes. a. Gubrau, Lebe's Hotel. Zerf, Kfm. a. Halle a/S., goldne Sonne. Zander, Kfm. a. Breslau, Hotel de Baviere. Zimmermann, Kfm. a. Braunschweig, gr. Baum.

Notiz.

* Leipzig, 14. Juli. Von gut unterrichteter Seite verlautet, daß vom nächsten Sonntag den 19. d. M. an zu dem 1 Uhr Nachmittags von Leipzig nach Halle und 9 1/2 Uhr Abends von Halle nach Leipzig zurück beförderten Extrapersonenzuge Billets zum einfachen Fahrpreise, für Hin- und Rückfahrt gültig, ausgegeben werden sollen.

* Leipzig, 14. Juli. Heute sind die Festkarten für die hiesigen Teilnehmer am großen Schützenfest in Wien eingetroffen. Die Karte, von der gewöhnlichen Größe, mit einem Coupon versehen, zeigt unter andern Ausschmückungen die norddeutsche Bundesfarbe, theils in Schriftzügen, theils in der Garnitur der letzteren. Zur Seite links befindet sich die Nummer der Festkarte, während rechts der österreichische Adler hervortritt. Ueberhaupt sind die Festkarten einfach, aber gefällig ausgeführt. Auch die Preise zum Schießen nach den Stand- und Feld-Festscheiben, so wie noch manche andere für den Schützen werthvolle Auskunst ist auf den Karten so gut als möglich gegeben.

* Leipzig, 14. Juli. Am Morgen des letzten Sonntags fuhr der hiesige Norddeutsche Krieger-Verein nach Merseburg, um der erhaltenen Einladung zufolge der dort stattfindenden Fahnenweihe des Landes-Veteranen-Vereins beizuwohnen. In mehreren Wagen erfolgte früh 5 Uhr vom Waageplatze aus die Abfahrt unter zahlreicher Betheiligung. Die Fuhrwerke waren insgesammt mit Guirlanden und Fahnen in den norddeutschen, sächsischen und preussischen Farben geschmückt und der Empfang in Merseburg selbst ein äußerst kameradschaftlicher; man rühmte besonders die starke Vertretung der Stadt Leipzig, sowie das Interesse, welches der hiesige Verein dadurch an den Tag gelegt habe, und welches recht bald zu einer Vereinigung der sämtlichen Militär-Vereine führen möge. Das Fest selbst verlief in der besten Stimmung, das Programm dazu war ein sehr gut gewähltes und erst spät schlug die Stunde der Trennung.

* Leipzig, 14. Juli. Innerhalb der letzten Woche bis mit heute sind überhaupt 728 Stück Hammel, 293 Stück Schweine, 128 Stück Rälber und 50 Stück Rinder auf den Fettviehmarkt gebracht und bei flottem Geschäftsvorkehr insgesammt umgesetzt worden.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 14. Juli. (Anfangs-Course.) Lombarden 108 7/8; Franz. 152 1/2; Oesterr. Credit-Actien 94 1/4; do. 60r Loose 78 1/4; do. Nation.-Anl. 57 1/8; Amerik. 77; Italiener 53 3/4; Oberö. Eisenb.-Act. 189; Berlin-Grüßler do. 76 3/4; Sächs. Bond-Actien 114 1/2. Stimmung: eher matt, ruhiges Geschäft. Berlin, 14. Juli. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 134 7/8; Berl.-Anz. 204; Berlin-Grüß. 77 1/4; Berlin-Postb.-Magd. 193 3/4; Berlin-Stad. 133 1/2; Bresl.-Schweidn.-Freib. 117 1/4; Eöln-Mind. 130 3/4; Gosel.-Oberb. 105 1/2; Galtz. Carl-Ludw. 93 1/2; Pöbau-Zittauer 49 1/2; Mainz-Ludwigsh. 134 1/4; Neckarb. 72; Oberö. Lit. A. 188 1/2; Oest. Franz. Staatsb. 152 1/4; Rhein. 118 7/8; Südbahn (Lomb.) 108 1/4; Thür. 142; Preuß. Anl. 5% 103 3/8; do. 4 1/2% 96; do. St.-Schuld-Sch. 3 1/2% 83 3/8; Bayr. 4% Präm.-Anl. 102 3/4; Neue Sächs. 5% Anl. 106 3/4; Oest. Nat.-Anleihe 57; do. Credit-Loose 81; do. Loose von 1860 77 3/4; do. von 1864 56 1/4; do. Silber-Anleihe 62 3/4; do. Bank-Noten 89 1/4; Russ. Prämien-Anleihe 110 3/4; do. Poln. Schatzobligat. 66 1/2; do. Bank-Noten 82; Amerikaner 77; Dessauer do. 90; Oester Credit-Actien 22 7/8; Serrauer Bank-Actien 96 3/8; Leipziger Credit-Act. 101; Mein. do. 99 1/8; Preuß. Bank-Anth. 154 1/4; Oest. Credit-Actien 94; Sächs. Bank-Actien 114 1/2; Weimar. Bank-Act. 87 1/4; Ital. 5% Anl. 53 3/4. — Wechsel. Amsterdam l. S. 143; Hamburg l. S. 151; do. 2 M. 150 5/8; London 3 M. 6.23 5/8; Paris 2 M. 81; Wien 2 M. 88 1/2; Frankfurt a. M. 2 M. 56.28; Petersburg l. S. 90 3/4; Bremen 8 T. 111 7/8. Matt. Wien, 14. Juli. Amtliche Notirungen. (Goldcourse.) Metall. 5% 58.80; do. mit Mai- und Novemberzinsen 59.10; Nationalanlehen 63.70; Staatsanlehen v. 1860 87.60; Bank-Act. 746; Actien der Creditanstalt 212.30; London 114.20; Silberagio 111.75; l. l. Münzducaten 5.42. — Börsen-Notirungen vom 13. Juli. Metalliques 5% 59.20; do. 4 1/2% 52.25; Bankactien 747.—; Nordbahn 196.—; mit Ber-

loosung vom Jahre 1854 79.75; Nationalanl. 63.50; Actien der Staats-Eisenbahn-Ges. 257.30; do. der Credit-Anst. 213.—; London 114.20; Hamb. 84.40; Paris 45.20; Galizier 209.50; Act. der Böhm. Westb. 155.—; do. d. Lombard. Eisenb. 185.20; Loose d. Creditanstalt 135.50; Neueste Loose 88.—.

Wien, 14. Juli. (Schluß-Notirungen.) Metalliques à 5% —; do. m. Mai- u. Novemberzinsen 59.10; Nationalanlehen 64.70; Staatsanlehen von 1860 87.90; do. 1864 95.80; Bankactien 745; Actien d. Creditanstalt 212.40; London 114.50; Silberagio 111.75; l. l. Münzducaten 5.42; Napoleonsd'or 9.10; Galizier 210.25; Staatsbahn 256.50; Lombarden 184.40.

Frankfurt a. M., 14. Juli. Preussische Loose-Anw. 104 7/8; Berliner Wechsel 104 7/8; Hamburger Wechsel 88 1/8; Londoner Wechsel 119 1/4; Pariser Wechsel 94 3/4; Wiener Wechsel 103 3/4; 5% Verein. St.-Anl. pr. 1882 76 1/2; Oest. Credit-Act. 220 1/4; 1860r Loose 78; 1864r Loose 99; Oesterr. Nat.-Anlehen 55 1/4; 5% Metall. —; Bayer. 4% Präm.-Anl. 102 7/8; Sächs. 5% Anl. —; Steuerfr. Anleihe —; Staatsb. 267; Badische Loose 100 1/4. Flau.

London, 14. Juli. Consols 94 5/8. Paris, 14. Juli. 3% Rente 70.25; Ital. Rente 53.40; Credit-mobilier-Actien 276.25; Oesterr. Staats-Eisenbahn-Act. 565.—; Lombard. Eisenb.-Actien 407.50. 81 7/8. Matt. Anfangs-course fehlen.

Liverpool, 14. Juli. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Angewonnen Nachm. 3 3/4 Uhr. Der heutige Markt eröffnete in ruhiger Stimmung. Rutchmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Preise unverändert. — Heutiger Import 250 Ballen, davon — Ballen Amerikanische und — Ballen Indische. — Zweites Telegramm. Eingetroffen Abends 3 1/2 Uhr. Umsatz 8000 Ballen. Stimmung ruhig. Middling Upland 11 1/4, Middling Orleans 11 5/8, Middling Fair Dhollerah 8 3/8, Middling Dhollerah 8 1/8, Fair Egyptian 12, Fair Dhollerah 9, Fair Broach 9 1/8, Fair Omra 9 1/8, Fair Madras 8 1/8, Fair Bengal 8 1/8, Fair Smyrna 9 1/4, Fair Bernam 11.

New-York, 13. Juli. (Schlußcourse.) Gold-Agio 42; Wechselcourse auf London in Gold 110 3/8; 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 113 1/4; do. pr. 1885 111 3/8; Illinois 143; Eriebahn 68 3/4; Baumw. Middl. Upland 32 1/4; Mehl (extra state) 8.20 bis 8.80; Mais 1.12.

Philadelphia, 13. Juli. Petroleum raff. 33 1/2. Trautena u., 13. Juli. (Flachsbaummarkt.) Der heutige Markt erfreute sich eines zahlreichen Besuchs Seitens der Käufer, insbesondere aus Nachod, Braunau und Schlesien. Angesichts der steigenden Flachspreise ist die Kauflust eine regere und Spinner feste. Bezahlt wurden vierziger Tow mit 41—42 Gulden bei belangreichem Umsatz.

Bradford, 13. Juli. Markt ruhig. Supers flau, Rouse 13. 3. Milingworth 13. 6. Clough 13. 6. Wolle etwas matter. Bombay, 11. Juni. Baumwolle, Dhollerah 255 R. = 8 58/100 d. Kost und Fracht einsehend. Fracht nach England 20 sh. Cours auf London 1 sh. 11 3/4 d. Die letzten Depeschen aus Europa reichen bis zum 6. d. M.

Berliner Productenbörse, 14. Juli. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 82—104 n. Dual bez., pr. d. M. 73 1/2, Juli-August —, Herbst 66. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, nach Dual bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 30—34, pr. d. M. 30 1/2, Juli-Aug. 29. — Spiritus pr. 8000% Lr. loco 19 7/12, pr. d. M. 19, Septbr.-Octr. 17 1/2, Octr.-Novbr. 16 3/4, fest. gel. 40,000 Du. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 56, pr. d. M. 55 1/2, Septbr.-Octr. 51, Octr.-Novbr. 49 3/4, fest. gel. 200 W. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 9 2/3, pr. d. M. 9 7/12, Septbr.-Octr. 9 13/24, Oct.-Nov. 9 2/3, flau, gel. — Etr. — Wetter: Schwül und leicht bewölkt.

Stettin, 14. Juli. Roggen Frühj. —; do. Herbst 51; Spiritus Frühj. —; do. Herbst 17 1/2; Rüböl Frühj. —; do. Herbst 9 1/2.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 13. Juli. Der Börsen-Agent erster Classe Max Pollack hat seine Zahlungs-Unfähigkeit angezeigt. Das Deficit wird auf 400,000 Gulden geschätzt. Bremen, 14. Juli. Die Bank setzte den Discout auf 2 1/2 % herab.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 14. Juli 18⁰.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 14. Juli 18¹/₂.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Sättner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.) Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.